



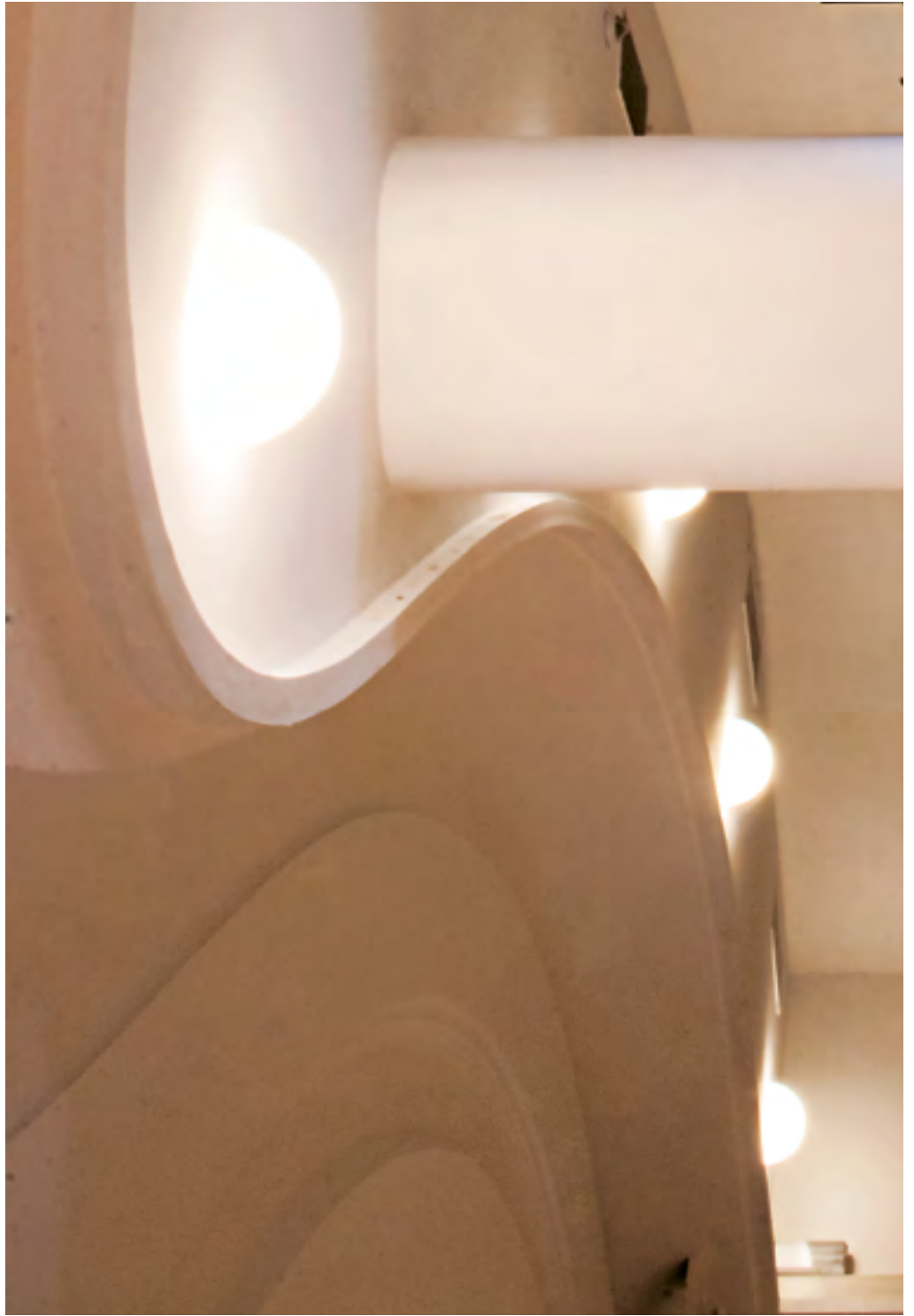
SPIELZEIT 2015.2016

HESSISCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN



HESSISCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN





LIEBES PUBLIKUM,

Wahrhaftig

*Wenn der Frühling kommt mit dem Sonnenschein,
Dann knospen und blühen die Blümlein auf;
Wenn der Mond beginnt seinen Strahlenlauf,
Dann schwimmen die Sternlein hintendrein;
Wenn der Sänger zwei süße Äuglein sieht,
Dann quellen ihm Lieder aus tiefem Gemüt;*

*Doch Lieder und Sterne und Blümelein,
Und Äuglein und Mondglanz und Sonnenschein,
Wie sehr das Zeug auch gefällt,
So macht's doch noch lang keine Welt.*

Heinrich Heine

Aber kennen wir die ganze Welt? Wollen Sie sie wirklich sehen?
Was ist die Welt? Was ist Ihre Welt? Kann das Theater sie abbilden?

Wiesbaden ist einer der schönsten Orte dieser Welt! Wir können glücklich sein, hier zu leben. Das Theater in Wiesbaden soll ein Theater sein, das diesen Ort würdig repräsentiert. Und doch wir wollen mehr: Wesentliches, Wahrhaftiges für unser Heute. Gültiges!



William Shakespeare und Giuseppe Verdi sind zwei Fixsterne unseres theatralischen Universums. Mit den Opern »Otello« und »Falstaff« beschreiben wir die große Verwandtschaft dieser beiden Genies. Verdis »Otello« eröffnet die Spielzeit in der Oper, Shakespeares »Hamlet« im Schauspiel. Den Abschluss der Saison bildet »Falstaff« in der erfolgreichen Inszenierung von Christian Spuck, die dann zum letzten Mal zu sehen sein wird. So können Sie in einer einzigen Spielzeit drei große Shakespeare-Gestalten erleben: Otello, Hamlet und Falstaff.

Endlich wird es nun eine neue Inszenierung von »Hänsel und Gretel« geben – natürlich zur Weihnachtszeit! Auch eine richtige Operette steht wieder auf dem Spielplan: »Der Graf von Luxemburg« mit den durch ihre gefeierten Gastspiele in Wiesbaden bekannten Geschwistern Pfister in den komischen Rollen. Den Mozart-Zyklus unter der Musikalischen Leitung von Konrad Junghänel setzen wir mit »Cosi fan tutte« fort.

Mit der Neuinszenierung von Janáčeks »Katja Kabanowa« begibt sich das Staatstheater Wiesbaden auf den Weg in die Moderne, der über die Wiederaufnahme der »Elektra« von Richard Strauss in der Inszenierung von Rebecca Horn zur Wiesbadener Erstaufführung von Bernd Alois Zimmermanns monumentaler Oper »Die Soldaten« führt, mit der die Internationalen Maifestspiele 2016 eröffnet werden. Ein weiterer Höhepunkt dieser Internationalen Maifestspiele wird die Uraufführung von Helmut Oehring's »АГОТА« mit der großartigen Dagmar Manzel in der Titelrolle sein.

Die Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Darmstadt, die bei unserem Hessischen Staatsballett schon durchaus vorbildhaft funktioniert, führen wir auch in der Oper mit besonderen Projekten fort, so bei der Koproduktion von »Boris Godunow« (wobei im Gegensatz zu Darmstadt in Wiesbaden die Fassung von 1872 mit dem Polen-Akt gezeigt wird) und beim Großprojekt »Die Soldaten«. »Madama Butterfly« aus Darmstadt kommt ins Wiesbadener Repertoire.

Zwei Neuinszenierungen stehen für die weitere Auseinandersetzung des Hessischen Staatstheaters mit dem Barock: »Alcina« von Georg Friedrich Händel und Alessandro Scarlattis Oper »Die Irrungen der Liebe«, die den Beginn einer regelmäßigen Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Mainz markieren wird.

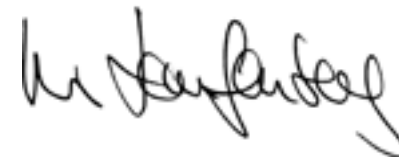
Wiederaufnahmen so erfolgreicher Inszenierungen wie »Der Fliegende Holländer«, »Die Macht des Schicksals« zu den Internationalen Maifestspielen mit Stargästen wie José Cura (der auch den Otello singen wird), Hui He, Carlos Alvarez und Marina Prudenskaja sowie der erst im Sommer 2015 entstehenden Inszenierung des Gluckschen »Orpheus« ergänzen das Opernprogramm.

Zum sommerlichen Ausklang gibt es dann noch eine neue Inszenierung von Donizettis »Der Liebestrank« mit unserer jungen Tenorhoffnung Ioan Hotea als Nemorino. Daniela Fally von der Wiener Staatsoper und Patrick Carfizzi von der New Yorker Met werden ihre Rollendebüts als Adina und Dulcamara bei uns in Wiesbaden geben. Unser Sängensemble von Heather Engebretson bis Wolf Matthias Friedrich, von Gloria Rehm bis Christopher Bolduc, von Stella An bis Benedikt Nawrath, von Aaron Cawley bis Benjamin Russell, Young Doo Park und – last but not least – Matias Tosi (unser Tango-tanzender Alleskönner), haben Sie, verehrtes Publikum, ja schon nach einem Jahr ins Herz geschlossen – die Bravorufe nach den Vorstellungen beweisen es! Neu zu uns kommen

Katharina Konradi, Silvia Hauer und Richard Furman. Der German-Australian Opera Grant, von Hans Henkell initiiert und jedes Jahr mit neuem Leben erfüllt, entsendet auch für die nächste Spielzeit mit Celeste Haworth wieder ein junges Talent in unser Ensemble.

Im vorliegenden Spielzeitbuch werden Ihnen Tim Plegge, Andrea Vilter, Carsten Kochan und unser Generalmusikdirektor Zsolt Hamar vor den jeweiligen Spartenprogrammen ihre Saisonschwerpunkte erläutern. Manches, wie »Kaspar Hauser« in Schauspiel und Ballett oder »Die satanischen Verse« und »Nathans Kinder« in Schauspiel und Jungem Staatstheater ist im Rahmen von spartenübergreifenden Spielplanlinien zu sehen, wie wir überhaupt hoffen, dass der große, verzweigte Spielplan unseres Hessischen Staatstheaters Wiesbaden am Ende doch die ganze Welt ausmacht. So versuchen wir, den hochverehrten Heinrich Heine ein wenig zu verändern:

Wie sehr das Zeug auch gefällt – spielt's doch mit der ganzen Welt.



Ihr
Uwe Eric Laufenberg
Intendant

15
OPER

50
**MUSIK-THEATER-
LABOR**

55
BALLETT

67
SCHAUSPIEL

90
**WIESBADEN
BIENNALE**

93
JUST

105
THEATERWERKSTATT

113
KONZERT

159
**INTERNATIONALE
MAIFESTSPIELE 2016**

165
EXTRA

172
KARTENVERKAUF

174
KARTENPREISE

177
ABONNEMENTS

188
**TURNUS-VERAN-
STALTUNGEN MIT
DEM THEATERBUS**

190
SAALPLÄNE

196
ANFAHRT

199
PERSONALIA

209
**SPIELPLAN
2015.2016**

224
IMPRESSUM

65
GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES STAATSTHEATERS

123
FÖRDERVEREIN DES HESSISCHEN STAATSORCHESTERS WIESBADEN

163
FÖRDERKREIS INTERNATIONALE MAIFESTSPIELE

189
THEATERGEMEINDE & VOLKSBUHNE



UKW 95,5 / 96,7

hr2-kultur

TRANSIT

TRANSIT 2015-2017

Nach »Phänomen Expressionismus« und »Impuls Romantik« mit insgesamt über 70 Projekten und 850.000 Besuchern startet nun das Schwerpunktthema »Transit« für die Jahre 2015 bis 2017.

Die vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain initiierten temporären Schwerpunkte greifen Themen auf, die unsere Region und deren Identität prägen. Sie öffnen Räume, die große Freiheit für künstlerische Interpretationen bieten: Transit zwischen Mensch und Natur, Mensch und Maschine, Stadt und Land, zwischen den Medien, den Künsten und den künstlerischen Techniken...

Werfen Sie mit den »Transit«-Projekten einen neuen Blick auf die Rhein-Main-Region!
www.kulturfonds-frm.de | Facebook | Twitter

Getragen wird der gemeinnützige Fonds vom Land Hessen, von Frankfurt am Main, dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis, Darmstadt, Wiesbaden und Hanau.



Die ganze Welt der Kultur ...

... mit uns erleben und entdecken:
Klassik, Jazz, Weltmusik, Chanson,
Literatur, Gespräche, Tipps und
vieles mehr.

www.hr2-kultur.de

Ihr Kulturradio
für Hessen!

hr2
kultur



OPER

URAUFFÜHRUNG
NEUINSZENIERUNGEN
NEUEINSTUDIERUNGEN
WIEDERAUFNAHME

HESSISCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN

GROSSES HAUS

OTELLO

GIUSEPPE VERDI (1813 – 1901)

Dramma lirico in vier Akten | Libretto: Arrigo Boito, nach »The Tragedy of Othello, the Moor of Venice« von William Shakespeare |
Uraufführung: 1887 in Mailand

Mehrfach fand Verdi seine Opernstoffe in der Literatur, bei Schiller, aber vor allem bei Shakespeare: »Macbeth«, »Falstaff«, »Otello«. Der Dichter-Komponist Arrigo Boito schuf das reduzierte Libretto, das die wichtigen Situationen der Schauspielvorlage bündelt. Entstanden ist ein Kunstwerk, ein Gipfelwerk der Literaturoper – und für das Opernrepertoire bereits zur Uraufführung eine weltweit beachtete Sensation. Verdis »Otello« besitzt eine eigenständige dramatische Wirkung, die der Shakespeareschen Schauspielvorlage mit der Komposition von zartesten Arien bis zu donnernden Chören noch einmal eine ebenso differenziert erzählende musikalische Ausdrucksebene hinzuzufügen vermochte. Wie immer liegt der Fokus auf der Schilderung menschlicher Abgründe, eine gewaltige Schicksalstragödie fern jeglicher falscher Romantik. Mit unausweichlicher Zwangsläufigkeit treibt die Handlung den starken Helden in die Selbstvernichtung, ein Opfer von Neid und Intrige, vor allem aber seiner eigenen Schwächen, gegen die selbst Desdemonas starke, reine Liebe nichts auszurichten vermag. Wehrlos gegenüber der Macht des Bösen, verkörpert durch Jago, fällt sie dem Wahn ihres Gatten zum Opfer. Ein Drama von ungeheuerlicher Wucht, vom eröffnenden Blitzschlag bis zum finalen Todeskuss Otellos. Uwe Eric Laufenberg eröffnet auch das zweite Jahr seiner Wiesbadener Intendanz mit einer eigenen Neuinszenierung.

BESETZUNG

Musikalische Leitung Leo McFall
Inszenierung Uwe Eric Laufenberg
Bühne Gisbert Jäkel
Kostüme Jessica Karge
Licht Andreas Frank
Chor Albert Horne
Dramaturgie Regine Palmai

Otello Scott Piper / José Cura (JAN.)
Desdemona Cristina Pasaroïu
Jago Matias Tosi
Cassio Aaron Cawley
Rodrigo Benedikt Nawrath
Lodovico Young Doo Park
Emilia Celeste Haworth
Montano Nathaniel Webster

Chor, Extrachor, Jugendchor
(Leitung: Dagmar Howe) &
Statisterie des Hessischen
Staatstheaters Wiesbaden

Hessisches Staatsorchester
Wiesbaden

NEUINSZENIERUNG

In italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln.

PREMIERE 17. Sep. 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

19., 24., 27., 30. Sep.

3. Okt. 2015

7., 10., 17. Jan. 2016

KOSTPROBE 8. Sep. 2015

PASSIONE 16. Sep. 2015

Mit Elke Heidenreich

GROSSES HAUS

ORPHEUS UND EURYDIKE

ORFEO ED EURIDICE

CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK (1714 – 1787)

Oper in drei Akten | Libretto: Ranieri de' Calzabigi |
Uraufführung: 1762 in Wien

Orpheus ist eine der ersten Figuren der Operngeschichte überhaupt, ist der Titelheld der ältesten erhaltenen Oper, »L'Orfeo« (1607) von Claudio Monteverdi. Dass Christoph Willibald Gluck rund 150 Jahre später denselben Mythos für seine erste italienische Reformoper wählte, ist kein Zufall. Sie sollte Musik und Handlung zu einer neuen musikdramatischen Einheit verbinden. Was passt dafür besser als ein Stoff über die Kunst selbst? Glucks Held ist ein Musiker. Im Zentrum des Dramas steht wahres menschliches Empfinden.

Die Sage um Orpheus und Eurydike erzählt die größte Liebesgeschichte aller Zeiten und gleichzeitig den Urmythos scheiternder Liebe. Eurydike stirbt, und Orpheus bleibt zurück als Sinnbild der melancholischen Klage: Als Eurydike ihm genommen wird, folgt er ihr bis in die Unterwelt, wo er das Totenreich mit seinem Gesang zur Herausgabe seiner Geliebten bewegen kann. Auf dem Weg nach oben wendet er sich um, das Gebot Amors missachtend, und verliert sie endgültig. Gluck kleidet die Geschichte in mitreißende Musik: Der Chor der toten Seelen ist ein wilder Tanz, der Chor der Seligen eine sphärische Musik, der Disput der Liebenden ein Schlagabtausch und Orpheus' berühmte Arie für seine Eurydike ein ewig bewegender Trauergesang.

BESETZUNG

Musikalische Leitung

Konrad Junghänel

Inszenierung Ingo Kerkhof

Bühne Gisbert Jäkel

Kostüme Stephan von Wedel

Licht Andreas Frank

Chor Albert Horne

Dramaturgie Katja Leclerc

Orpheus Franziska Gottwald

Eurydike Heather Engebretson

Amor Stella An

Chor & Statisterie des Hessischen
Staatstheaters Wiesbaden

Hessisches Staatsorchester
Wiesbaden

WIEDERAUFNAHME

In italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln.

PREMIERE DER WIEDERAUFNAHME

20. Sep. 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

10., 18., 30. Okt.

27. Dez. 2015

29. Jan.

28. Feb.

26. Mär. 2016

GROSSES HAUS

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

RICHARD WAGNER (1813 – 1883)

Romantische Oper in drei Aufzügen | Libretto: vom Komponisten,
nach »Aus den Memoiren des Herren von Schnabelewopski«
von Heinrich Heine | Uraufführung: 1843 in Dresden

Treue bis in den Tod ist es, was die schwärmerische Senta sich unter der Liebe vorstellt. Aber braucht ein mit den Wassern aller Meere gewaschener Weltenbummler die absolute Treue eines jungen Mädchens, um seinen Seelenfrieden zu finden? Aus Heines Erzählvorlage schuf Wagner ein Werk in Stimmungsnahe zu Novalis und E. T. A. Hoffmann. Sein »Fliegender Holländer« ist ein Gipfelwerk der deutschen Romantik, die in Utopien und Nachtschwärmereien flüchtet und Frieden nicht in den Konventionen der Gesellschaft, sondern nur im Tod finden kann. Denn zum Sterben braucht der Holländer, ein zu ewiger Heimatlosigkeit Verdammter, ein unseliger Ahasver der Ozeane, Sentas Treueschwur. Sie ist eine von Wagners Frauenfiguren, deren Schicksalsaufgabe allein die Erlösung des fluchbeladenen Mannes ist. Sentas Liebe wird zum Opfer und Senta zur Märtyrerin – ihr Entschluss ist jedoch auch ein Weg zu sich selbst. Eine mutige junge Frau sucht, findet und wählt einen Ausweg aus der Umklammerung ihrer Umwelt – einen Lebenssinn, der über die Heim- und Herdperspektive ihres Vaters hinausgeht und Senta zur modernen, selbstbestimmten Frau wachsen lässt. Für den männlichen Irrfahrer ist der ersehnte Heimathafen eine Frau, für sie ist ein Heimatloser die Erlösung aus ihrer von Fügsamkeit und Gehorsam vorbestimmten Rolle.

Erleben Sie die spektakuläre Geisterschiff-Inszenierung noch einmal in neuer Besetzung.

BESETZUNG

Musikalische Leitung Zsolt Hamar
Inszenierung & Bühne
nach Michiel Dijkema
Spielleitung Magdalena Weingut
Kostüme Claudia Damm
Licht Andreas Frank
Chor Albert Horne
Dramaturgie Karin Dietrich

Der Holländer Gerd Grochowski
Senta Erika Sunnegårdh /
Asmik Grigorian (MAI*)
Daland Bjarni Thor Kristinsson /
Albert Pesendorfer (MAI*)
Erik Marco Jentzsch (SEP., 2., 8. OKT.) /
Richard Furman (11., 16., 23. OKT.) /
Andreas Schager (MAI*)
Mary Romina Boscolo
Der Steuermann Jeongki Cho

Chor, Extrachor & Statisterie des
Hessischen Staatstheaters
Wiesbaden

Hessisches Staatsorchester
Wiesbaden

NEUEINSTUDIERTUNG

In deutscher Sprache
mit Übertiteln.

PREMIERE DER NEUEINSTUDIERTUNG

25. Sep. 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

29. Sep.

2., 8., 11., 16., 23. Okt. 2015

1.* Mai 2016

* Internationale Maifestspiele 2016

GROSSES HAUS

DER GRAF VON LUXEMBURG

FRANZ LEHÁR (1870 - 1948)

Operette in drei Akten | Libretto: Alfred Maria Willner, Robert Bodanzky & Leo Stein, nach der Operette »Die Göttin der Vernunft« (Wien 1897) von Johann Strauß | Uraufführung: 1909 in Wien (1. Fassung), 1937 in Berlin (2. Fassung)

Vom Künstlerleben am Rande des Existenzminimums, von großen Träumen, die auf die Realität treffen, erzählt Franz Lehárs »Der Graf von Luxemburg«. Doch wie es das Gesetz der Operette will, löst sich alles in Witz, Gesang und Wohlgefallen auf. »Hab keinen Sous«, das ist das einzige Problem, das das Künstler-Liebespaar Armand und Juliette und ihren adligen, aber verarmten Freund René, Graf von Luxemburg, in ihrem sorgenlosen Bohème-Leben umtreibt. Ein verlockendes Angebot des Fürsten Basilowitsch soll René auch noch ein Vermögen verschaffen: Er gibt sich als »Heirats-Graf« her, adelt dadurch eine unbekannte Schöne, die Sängerin und Verlobte des alten Basilowitsch, Angèle Didier. Später verliebt er sich in sie, unwissend, dass sie längst seine Frau ist. Doch die Ehe muss nach drei Monaten geschieden werden, wenn er seine Bezahlung behalten will. In seinem erfolgreichen Bühnenstück von 1919 ließ Lehár das Goldene Zeitalter der Wiener Operette wieder aufleben. Die Melodien von »Mädel klein, Mädel fein« oder »Sie geht links, er geht rechts« sind bis heute im Ohr geblieben. Leichtfertig und pragmatisch gehen die Jungen mit ihren Lebensentscheidungen um, immer ein mitreißendes Lied auf den Lippen. Das Happy Ending kommt als Deus ex machina in Gestalt einer alten russischen Gräfin zu ihnen; ein Relikt aus einer vergangenen Zeit, in der alles besser war. Oder doch nicht?

BESETZUNG

Musikalische Leitung Daniela Musca / Lynn Kao
Inszenierung Robert Lehmeier
Bühne & Kostüme Markus Meyer
Licht Ralf Baars
Chor Albert Horne
Dramaturgie Katja Leclerc

René, Graf von Luxemburg

Thomas Blondelle
(17., 22. OKT., NOV., 20., 31. DEZ., 21., 26. FEB.,
MÄR.) / Thomas Piffka
(25., 28., 31. OKT., 12. DEZ., 18. FEB.)

Fürst Basil Basilowitsch

Christopher Marti (GESCHWISTER PFISTER)

Armand Brissard

Tobias Bonn (GESCHWISTER PFISTER)

Angèle Didier Siphwiwe McKenzie

Juliette Vermont

Katharina Konradi

Gräfin Stasa Kokozow

Andreja Schneider (GESCHWISTER PFISTER)

Chor & Statisterie des Hessischen
Staatstheaters Wiesbaden

Hessisches Staatsorchester
Wiesbaden

NEUINSZENIERUNG

In deutscher Sprache.

PREMIERE 17. Okt. 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

22., 25., 28., 31. Okt.

14., 20., 26. Nov.

12., 20., 31. Dez. 2015

18., 21., 26. Feb.

5., 11. Mär. 2016

KOSTPROBE 6. Okt. 2015

GROSSES HAUS

COSÌ FAN TUTTE

oder DIE SCHULE DER LIEBENDEN

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756 – 1791)

Opera buffa in zwei Akten | Libretto: Lorenzo da Ponte |
Uraufführung: 1790 in Wien

Am Anfang steht eine dumme Männerwette über die (Un-)Angreifbarkeit weiblicher Treue. Schneller als gedacht stehen die beiden Fräulein in verbotenen Liebesflammen, allerdings finden sich auch diejenigen, die die Grube gegraben haben, alsbald selbst darin wieder. Der Dünkel der Herren Offiziere (uns wird man nicht untreu) und der (Aber-)Glaube der Mädchen (unsere Liebe hält ewig) entpuppen sich als klare Selbsttäuschung, ja Selbstüberschätzung. Bisherige Gefühle und Partner machen sich selbständig, und im Doppelspiel über Kreuz ist jede siegreiche Eroberung gleichzeitig eine Katastrophe. Statt der bisherigen sicheren Seelenruhe ziehen überflutende Liebes- und Schuldgefühle den Paaren den Boden unter den Füßen weg, und selbst am aufklärerischen Ende bleibt für alle vier offen, welchem Partner man sich zwischen Leidenschaft, Konvention und Gewissen gefühlsmäßig und ehevertraglich verbunden fühlt.

Mozarts und Da Pontes psychologisches und musikalisches Meisterwerk zeigt menschliche Abgründe und Höhenflüge, ohne dabei die Figuren moralisch zu werten. Eine wahre »Schule der Liebenden«, deren Absolventen bestenfalls alle ein bisschen erwachsener geworden sind. Und eine interessante Lektion über die Liebe auch für das Publikum – Oper kann nicht nur ins Herz treffen, sondern auch komisch und ernst zur gleichen Zeit sein.

BESETZUNG

Musikalische Leitung

Konrad Junghänel

Inszenierung Uwe Eric Laufenberg

Bühne Matthias Schaller

Kostüme Antje Sternberg

Licht Andreas Frank

Chor Albert Horne

Dramaturgie Regine Palmai

Fiordiligi Heather Engebretson /

Julia Lezhneva (MAI*)

Dorabella Silvia Hauer /

Regina Richter (MAI*)

Ferrando Ioan Hotea

Guglielmo Christopher Bolduc

Despina Gloria Rehm

(1., 5., 8., 12., 19., 22. NOV., 6. DEZ.) /

Stella An (28. NOV., 1., 4. DEZ.) /

Daniela Fally (MAI*)

Don Alfonso

Wolf Matthias Friedrich /

William Shimell (MAI*)

Chor & Statisterie des Hessischen
Staatstheaters Wiesbaden

Hessisches Staatsorchester
Wiesbaden

NEUINSZENIERUNG

In italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln.

PREMIERE 1. Nov. 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

5., 8., 12., 19., 22., 28. Nov.

1., 4., 6. Dez. 2015

9.*, 13.* Mai 2016

KOSTPROBE 26. Okt. 2015

* Internationale Maifestspiele 2016

KLEINES HAUS

DIE IRRUNGEN DER LIEBE

GLI EQUIVOCI NEL SEMBIANTE

ALESSANDRO SCARLATTI (1660 – 1725)

Favola Pastorale in drei Akten | Libretto: Domenico Filippo Contini |
Uraufführung: 1679 in Rom

Die Erfindung des Belcanto im Rom des Barock: Ein 18-jähriger Sizilianer schreibt 1679 seine erste Oper und bezaubert die ewige Stadt mit süßen Melodien, wie sie Italien noch nicht gehört hat. Noch hat der Papst die Oper nicht verboten, noch dürfen Sängerinnen auf den römischen Bühnen auftreten – Sängerinnen wie Scarlattis Schwester, die eine heimliche Ehe mit einem Priester schließt. Doch der Skandal wird vom Erfolg der Oper übertönt: Königin Christina von Schweden lässt sich von ihrer Schweizergarde den Weg in die ausverkauften Vorstellungen bahnen. Noch nie konnte man die Liebe so wahrhaftig, so stürmisch und unschuldig zugleich auf einer italienischen Bühne sehen: Die Schäferin Clori liebt ihren Freund Eurillo aufrichtig, weiß aber nicht, dass er einen Doppelgänger hat, der in Wahrheit sein verschollener Zwilling Bruder ist. Auch Cloris kleine Schwester Lisetta möchte schon von der Liebe naschen, und so kommt es zur Komödie der Irrungen im Schäferland.

BESETZUNG

Musikalische Leitung
Christian Rohrbach
Inszenierung Peer Boysen

**Clori, Nympe, Geliebte
des Eurillo (Mezzosopran) ***
**Lisetta, Schwester der Clori,
heimlich in Eurillo verliebt
(Sopran) ***
**Eurillo, Schäfer, Geliebter
der Clori (Tenor) ***
**Armindo, Schäfer, der dem
Eurillo ähnlich sieht und später
als sein Zwillingbruder erkannt
wird (Tenor) ***

* Junge Sängerinnen & Sänger der
Hochschule für Musik Mainz
& des Exzellenzprogramms
BAROCK VOKAL

Hessisches Staatsorchester
Wiesbaden

NEUINSZENIERUNG

In italienischer Sprache.

PREMIERE 1. Nov. 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

12., 19., 28. Nov.
6. Dez. 2015

»Junge Oper« – In Koproduktion
mit der der Hochschule für Musik
Mainz

GROSSES HAUS

HÄNSEL UND GRETEL

ENGELBERT HUMPERDINCK (1854 – 1921)

Märchenspiel in drei Bildern | Libretto: Adelheid Wette,
nach dem Märchen aus den »Kinder- und Hausmärchen«
der Brüder Grimm | Uraufführung: 1893 in Weimar

Als Weihnachts-Spiel, so erzählt man sich, soll die Familie Humperdinck die Oper »Hänsel und Gretel« jedes Jahr zu den Feiertagen aufgeführt haben. Engelbert Humperdinck schrieb sie gemeinsam mit seiner Schwester Adelheid Wette, die den Text nach der Märchensammlung der Brüder Grimm dichtete. Seit der Uraufführung 1893 erobert das eingängige Werk die Bühnen im Sturm und erfreut vor allem zur Weihnachtszeit viele Generationen von Kindern (und Erwachsenen!). »Hänsel und Gretel« ist voller Melodien von Kinderliedern: »Brüderchen, komm tanz mit mir«, »Ein Männlein steht im Walde« und der »Abendsegen«. Die Handlung ist sowohl eine Geschichte für Kinder als auch eine Fabel über die Liebe in harten Zeiten: Hänsel und Gretel wachsen in Not und Entbehrung auf, es gibt nicht genug zu essen, und der Vater verdient mit Mühe ein wenig Geld. Trotzdem toben die Geschwister ausgelassen durch die Wohnung, singen und tanzen – und werden zur Strafe von der Mutter in den Wald geschickt, wo sie Beeren sammeln sollen. Sie verlaufen sich, werden von der Hexe gefangen und befreien sich schließlich aus eigener Kraft. Eltern wie Kinder fallen sich erleichtert in die Arme, als sie sich wiederhaben. Die Geschichte ist berührend und beglückend, einfach und tiefgründig zugleich. Sie löst Wilhelm Grimms Worte über das typische Märchen, »das Epos endet immer, indem es eine endlose Freude auftut«, aufs Schönste ein. Die Oper nach dem berühmten Märchen wird von der jungen Regisseurin Beka Savić in einer Inszenierung für Jung und Alt liebevoll neu erzählt.

BESETZUNG

Musikalische Leitung
Michael Helmraht (NOV., 2., 5., 25.,
26. DEZ.) / Christoph Stiller (13., 16.,
19., 23., 30., 31. DEZ.)
Inszenierung Beka Savić
Bühne Bettina Neuhaus
Kostüme Susanne Füller
Licht Andreas Frank
Jugendchor Dagmar Howe
Dramaturgie Katja Leclerc

Peter Besenbinder Matias Tosi

Gertrud, seine Frau

Margarete Joswig

Hänsel Franziska Gottwald

(15., 29. NOV., 2., 5., 23., 25., 30. DEZ.) /

Victoria Lambourn (21. NOV., 13., 16.,
19., 26., 31. DEZ.)

Gretel Stella An (15., 21. NOV., 13., 19.,

31. DEZ.) / Gloria Rehm (29. NOV., 2., 23.,

26. DEZ.) / Katharina Konradi (5., 16.,

25., 30. DEZ.)

Knusperhexe Benedikt Nawrath

Sandmännchen & Taumännchen

Katharina Konradi

(15., 21., 29. NOV., 2., 13., 19., 26., 31. DEZ.)

Stella An (5., 16., 23., 25., 30. DEZ.)

Jugendchor & Statisterie des
Hessischen Staatstheaters
Wiesbaden

Hessisches Staatsorchester
Wiesbaden

NEUINSZENIERUNG

In deutscher Sprache
mit Übertiteln.

PREMIERE 15. Nov. 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

21., 29. Nov.

2., 5., 13., 16., 19., 23., 25., 26.,
30., 31. Dez. 2015

KOSTPROBE 10. Nov. 2015

GROSSES HAUS

KATJA KABANOWA

LEOŠ JANÁČEK (1854 – 1928)

Oper in drei Akten | Libretto: vom Komponisten, nach dem Schauspiel
»Das Gewitter« (1859) von Alexander Nikolajewitsch Ostrowski |
Uraufführung: 1921 in Brünn

Die realistische Menschendarstellung auf der Bühne war das künstlerische Ziel des tschechischen Komponisten Leoš Janáček. Der Durchbruch zu Ruhm und Anerkennung gelang dem in Brünn lebenden Janáček erst spät, sein Meisterwerk »Katja Kabanowa« schrieb er mit fast 70 Jahren. In der Volksmusik und der Sprache seiner mährischen Heimat entdeckte er eine musikalische Wahrheit, die er als »Ausschnitt aus fremden Seelen«, als »Widerhall menschlichen Innenlebens« erlebte. Nicht die Volksmusik als Folkloreinlage, sondern der Tonfall der gesprochenen Sprache fand Eingang in seine Kompositionen.

Als Janáček, der slawophile Kenner der russischen Literatur, Ostrowskis Drama auf der Bühne sah, war der Stoff für eine neue Oper gefunden. Zwischen Katjas Schuld, Sühne und Selbstanklage entstand »die allerzarteste meiner Opern«, voll »Musik aus der Tiefe des Herzens«. Katja, die an einen schwachen, liebesunfähigen Mann verheiratet wurde, wird durch die Liebe zu Boris in moralische und emotionale Konflikte gestürzt, deren Gewalt sich nur durch den Tod in den Fluten der Wolga lösen kann.

BESETZUNG

Musikalische Leitung Zsolt Hamar
Inszenierung Matthew Wild
Bühne Matthias Schaller & Susanne Füller
Kostüme Susanne Füller
Licht Ralf Baars
Chor Albert Horne
Dramaturgie Regine Palmai

Dikoj Wolf Matthias Friedrich
Boris Mirko Roschkowski
Kabanicha Dalia Schaechter
Tichon Aaron Cawley
Katja Sabina Cvilak
Kudrjasch Benedikt Nawrath
Barbara Silvia Hauer
Kuligin Monte Jaffe

Chor & Statisterie des Hessischen
Staatstheaters Wiesbaden

Hessisches Staatsorchester
Wiesbaden

NEUINSZENIERUNG

In tschechischer Sprache
mit deutschen Übertiteln.

PREMIERE 16. Jan. 2016

WEITERE VORSTELLUNGEN

21., 24., 27., 30. Jan.
4., 7., 20. Feb. 2016

KOSTPROBE 5. Jan. 2016

PASSIONE 13. Jan. 2016

Mit Elke Heidenreich

GROSSES HAUS

ELEKTRA

RICHARD STRAUSS (1864 – 1949)

Tragödie in einem Akt | Libretto: Hugo von Hofmannsthal,
nach der Tragödie von Sophokles | Uraufführung: 1909 in Dresden

Das »dämonische, ekstatische Griechentum des 6. Jahrhunderts« wollte Richard Strauss mit seiner Oper »Elektra« nach dem alten griechischen Mythos heraufbeschwören und »Winkelmanschen Römerkopien und Goethescher Humanität« entgegenstellen. Er brauchte alle seine »Steigerungskraft«, um nach seinem Jahrhundertwerk »Salome« (Oscar Wilde) zum ersten Mal ein genialisches Textbuch Hugo von Hofmannsthal in Musik zu setzen, erneut eine große Frauengestalt auf die Bühne zu bringen.

Der griechische Mythos aus Homers »Ilias« wurde zuerst von Sophokles für die Bühne bearbeitet. Die Librettoversion Hofmannsthal von 1903 spitzt den Stoff um die Hysterieforschung von Freud, die Aggressionen der Vorzeit des kommenden Weltkriegs und den Untergang des Habsburgerreichs Österreich zu. Richard Strauss führt ein bis aufs Äußerste gespanntes großes Orchester in die Klänge der Moderne, ohne die Tonalität und das Melos zu verlieren. Dieses Werk am Beginn des 20. Jahrhunderts steht für alles Folgende, aber auch für eine untergegangene Welt, die wir in uns tragen.

BESETZUNG

Musikalische Leitung Zsolt Hamar
Inszenierung & Bühne
Rebecca Horn
Kostüme Amélie Haas
Licht Klaus Krauspenhaar
Chor Albert Horne
Dramaturgie Bodo Busse

Elektra Catherine Foster
Klytämnestra Dalia Schaechter /
Doris Soffel (MAI*)
Chrysothemis Erika Sunnegårdh /
Emily Magee (MAI*)
Orest Young Doo Park /
Samuel Youn (MAI*)
Ägisth Aaron Cawley
Der Pfleger des Orest
Wolf Matthias Friedrich
Die Vertraute Petra Urban
Die Schleppträgerin
Ines Behrendt
Ein junger Diener
Benedikt Nawrath
Ein alter Diener Monte Jaffe
Die Aufseherin Ruth Staffa
Mägde Silvia Hauer,
Martha Wryck, Celeste Haworth,
Stella An, Katharina Konradi

Chor & Statisterie des Hessischen
Staatstheaters Wiesbaden

Hessisches Staatsorchester
Wiesbaden

NEUEINSTUDIERTUNG

In deutscher Sprache
mit Übertiteln.

PREMIERE DER NEUEINSTUDIERTUNG

28. Jan. 2016

WEITERE VORSTELLUNGEN

31. Jan.

3., 6., 14. Feb.

29.* Mai 2016

* Internationale Maifestspiele 2016

GROSSES HAUS

MADAMA BUTTERFLY

GIACOMO PUCCINI (1858 – 1924)

Tragedia giapponese in zwei Akten |

Libretto: Giuseppe Giacosa & Luigi Illica, nach dem Schauspiel

»Madama butterfly. A Tragedy of Japan« (1900) von David Belasco |

Uraufführung: 1904 in Mailand

Eine unheilvolle Begegnung zwischen Ost und West, zwischen der Geisha Cio-Cio-San und dem amerikanischen Marineoffizier Pinkerton, erzählt Puccinis Oper »Madama Butterfly«. Ihr Zentrum ist das Schicksal einer jungen, durch einen Heiratsvermittler »für nichts« verkauften Frau, die alle nur »Butterfly« nennen. Ihr sozialer Abstieg von der Verstoßung durch ihre Familie, vom Verlassenwerden durch ihren amerikanischen Ehemann bis hin zum selbstgewählten Tod wird in einem einfühlsamen Frauenportrait geschildert. »Die empfindungsreichste Oper, die ich je geschrieben habe« (Puccini) berührt mit schmerzgeladenen Arien und lässt exotische Schauplätze in Musik erfahrbar werden. Puccini bettet Anleihen bei japanischer Volksmusik in seine ganz eigene italienische Tonsprache ein.

Die Oper entstand in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts, der letzten Hochphase des weltumspannenden Kolonialismus. In der Welt der kleinen Leute, aus der Cio-Cio-San stammt, hinterließ der »Austausch« mit den fremden Mächten tiefe Wunden. Für Pinkerton ist die Geisha bereit, alles herzugeben: ihre Religion, ihre Heimat. Er jedoch kehrt ohne sie nach Amerika zurück und gründet dort eine »offizielle« Familie. Butterfly bekommt ein Kind von ihm und hält ihre Hoffnung auf eine Rückkehr des Geliebten aufrecht. Pinkerton kommt wieder nach Japan – mit seiner amerikanischen Ehefrau und nur, um sein Kind zu holen. Cio-Cio-San gibt nun auch das Letzte her, was ihr geblieben ist, und tötet sich selbst.

BESETZUNG

Musikalische Leitung Albert Horne

Inszenierung nach John Dew

Bühne Heinz Balthes

Kostüme José-Manuel Vázquez

Licht Ralf Baars

Chor Albert Horne

Dramaturgie Rüdiger Schilling

Cio-Cio-San Elisa Cho

Suzuki Martha Wryck

Pinkerton Richard Furman

(FEB., 2., 6., 12., 19. MÄR. 2016) /

Aaron Cawley (24., 27. MÄR., APR. 2016)

Kate Pinkerton Celeste Haworth

Sharpless Christopher Bolduc

Goro Benedikt Nawrath

Fürst Yamadori Frederik Bak

Onkel Bonzo Young Doo Park

Chor & Statisterie des Hessischen
Staatstheaters Wiesbaden

Hessisches Staatsorchester
Wiesbaden

NEUEINSTUDIERTUNG

In italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln.

PREMIERE DER NEUEINSTUDIERTUNG

19. Feb. 2016

WEITERE AUFFÜHRUNGEN

27. Feb.

2., 6., 12., 19., 24., 27. Mär.

2. Apr. 2016

Eine Produktion des
Staatstheaters Darmstadt

GROSSES HAUS

BORIS GODUNOW

MODEST MUSSORGSKI (1839 - 1881)

Oper in vier Akten mit Prolog | Libretto: vom Komponisten,
nach der »Dramatischen Chronik« von Alexander Puschkin |
Uraufführung der Fassung von 1872: 1874 in St. Petersburg

Das Streben nach Macht ist ebenso zeitlos wie politische Morde und die Verschleierung der Verantwortlichkeiten. So beschrieb Modest Mussorgski auch Sinn und Ziel seiner Arbeit als Entdeckung des »Vergangenen im Gegenwärtigen«. In »Boris Godunow« schildert der ebenso geniale wie lebensuntüchtige Komponist die Machtkämpfe um die Nachfolge Zar Iwans des Schrecklichen. Parallel lässt er das Psychogramm eines schuldbeladenen Herrschers und das großartig gestaltete Panorama eines Volkes ablaufen, das diesen erst verehrt, zunehmend unter ihm leidet und schließlich gegen ihn aufbegehrt. Doch die ersehnte befreiende Wirkung bleibt auch nach dem Untergang des Herrschers aus. Stattdessen pflastern die Leichen von Schuldigen und Unschuldigen den Weg der Geschichte, und das Wechselspiel der Mächtigen, dessen bedrückend aktuelle Gegenwartigkeit sich nicht verdrängen lassen kann, setzt sich fort.

Erstmals schließen sich die Opernsparten der Staatstheater Darmstadt und Wiesbaden bei diesem Monumentalwerk zu einer echten künstlerischen Kooperation zusammen. Auf beiden Bühnen steht das russische Volk, verkörpert durch die Chöre beider Theater, in einer Stärke von fast 100 Personen. Nach der Darmstädter Premiere im Frühjahr 2015 wird die Produktion nun mit zusätzlich inszeniertem Polen-Bild sowie in weitgehend neuer Besetzung und eigener musikalischer Einstudierung in Wiesbaden gezeigt.

BESETZUNG

Musikalische Leitung Zsolt Hamar
Inszenierung & Bühne
Christian Sedelmayer
Kostüme Caroline von Voss
Choreografie Jo Siska
Licht Klaus Krauspenhaar
Chor Thomas Eitler-de Lint & Albert Horne
Dramaturgie Berthold Schneider & Regine Palmai

Boris Godunow Shavleg Armasi / Matti Salminen (MAI*)
Fjodor Celeste Haworth
Xenia Stella An
Amme Helena Köhne
Fürst Wassili Iwanowitsch
Schuiski Alexander Fedin
Andrei Schtschelkalow
Benjamin Russell
Pimen Young Doo Park
Dimitrij Richard Furman
Marina Mnischek
Monika Bohinec
Rangoni Matias Tosi
Warlaam Wolf Matthias Friedrich
Missail, ein Gottesnarr
Benedikt Nawrath

Chor, Jugendchor (Leitung: Dagmar Howe) & Statisterie des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Chor des Staatstheaters Darmstadt

Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

NEUINSZENIERUNG

In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

PREMIERE 25. Mär. 2016

WEITERE VORSTELLUNGEN

28. Mär.

3., 8., 24. Apr.

16.* Mai

9. Jul. 2016

KOSTPROBE 17. Mär. 2016

* Internationale Maifestspiele 2016

In Kooperation mit dem Staatstheater Darmstadt

GROSSES HAUS

ALCINA

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685 – 1759)

Dramma per musica in drei Akten | Libretto: unbekannt,
nach dem Epos »Orlando furioso« (1516) von Ludovico Ariosto |
Uraufführung: 1735 in London

Alcina, die immer nur mit den Männern gespielt hat, verliebt sich unsterblich in Ruggiero und bindet ihn mit einem Zauber an sich, der ihn seine Verlobte Bradamante vergessen lässt. Doch diese macht sich auf den Weg, ihn zu finden, verkleidet als ihr eigener Bruder. Zu spät merkt Alcina, dass Ruggiero sich aus ihrem Bann lösen konnte, und geht mit ihrem Zauberreich unter.

Alcina ist eine Zauberin, die erkennen muss, dass sie jene Kräfte verloren hat, die sie außergewöhnlich machten. In seinem Drama per musica von 1735 gab Händel dem Publikum die erwarteten, prachtvoll überwältigenden und verblüffenden Theatereffekte und Verwandlungen – doch immer in verkehrter Richtung: Die üppige, verwunschene Insel der Zauberin wird als Illusion enttarnt. Alcinas die Sinne der Männer umnebelnde Wirkung lässt nach, die Trugbilder, die sie den auf ihrer Insel Gestrandeten vorgaukelt, um sie zu manipulieren, lösen sich in Rauch auf. Zurück bleibt eine einsame Frau, die ihre Wut heraussingt – ohne Zweifel in einigen der schönsten Arien, die Händel je für sein Londoner Publikum schrieb.

BESETZUNG

Musikalische Leitung

Konrad Junghänel

Inszenierung Ingo Kerkhof

Spielleitung Tobias Ribitzki

Bühne Anne Neuser

Kostüme Stephan von Wedel

Licht Ralf Baars

Dramaturgie Katja Leclerc

Alcina Heather Engebretson

Ruggiero Franziska Gottwald

Morgana Katharina Konradi

Bradamante Silvia Hauer

Oronte Benedikt Nawrath

Melisso Wolf Matthias Friedrich

Oberto Victoria Lambourn

Hessisches Staatssorchester
Wiesbaden

NEUINSZENIERUNG

In italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln.

PREMIERE 9. Apr. 2016

WEITERE VORSTELLUNGEN

14., 17., 21., 23., 27., 29. Apr. 2016

KOSTPROBE 30. Mär. 2016

DIE SOLDATEN

BERND ALOIS ZIMMERMANN (1918 – 1970)

Oper in vier Akten | Libretto: vom Komponisten, nach dem Schauspiel
»Die Soldaten« von Jakob Michael Reinhold Lenz |
Uraufführung: 1965 in Köln

»Ist es nicht Angst und Not, Unsicherheit und Schrecken, die am Horizont unserer Zukunft stehen wie dunkle Wetter und Wolken vor der untergehenden Sonne? Herr, bleibe bei uns, es will Abend werden!« Verzweiflung und Ausweglosigkeit sprechen aus dem Tagebuch des ehemaligen Wehrmachtssoldaten und Frontheimkehrers Bernd Alois Zimmermann. Seine musikalische Sprache, anfangs Hindemith und Bruckner nahe, verdunkelte sich zunehmend. Gleich am Beginn seiner expressionistischen Anti-Kriegs-Oper wird ein Brahms-Motiv von einem dröhnenden Cluster überrollt. Das zwölftönige Werk stellt grenzwertige Herausforderungen an Interpreten und den gesamten Theaterbetrieb. Doch als Menetekel gegen Gewalt und Unmenschlichkeit ist es von soghafter Anziehungskraft. Die jüngsten Aufführungen in München, Zürich und Berlin wurden gar zu Publikumsrennern.

Die im Kleinbürgermilieu angesiedelte literarische Vorlage weitet sich zum Menschheitsdrama. Keine Geschichte werde erzählt, schreibt Zimmermann, sondern eine Situation dargestellt. Der Aufstieg und Fall des Bürgermädchens Marie, ihr Schicksal steht symbolisch für die anonyme Zerstörung nicht nur von berechtigten Träumen, sondern von menschlichem Leben durch ein roboterhaft aggressiv agierendes Militär. Wie im Krieg versucht die Solostimme der Marie, sich gegen die chaotische Zerstörungskraft maschinenhafter Klangattacken zu behaupten. Rudimente aus Bach-Chorälen flehen vergeblich um Erbarmen, und am Ende der Oper bleibt die Bitte »Sed libera nos a malo« – »Erlöse uns von dem Bösen« – im Raum. Zimmermanns Opus magnum, im Rang der wichtigsten Oper der Nachkriegszeit stehend, benötigt allein über 100 Orchestermusiker und wird als Kooperation mit dem Staatstheater Darmstadt realisiert.

BESETZUNG

Musikalische Leitung Zsolt Hamar
Inszenierung Vasily Barkhatov
Bühne & Kostüme Zinovy Margolin
Licht Andreas Frank
Chor Albert Horne
Dramaturgie Regine Palmai

Wesener Franz Grundheber
Marie Gloria Rehm
Charlotte Celeste Haworth
Weseners Mutter Helena Köhne
Stolzius Holger Falk
Stolzius' Mutter Andrea Baker
Desportes Martin Koch
Pirzel Aaron Cawley
Eisenhardt Joachim Goltz
Haudy Benjamin Russell
Mary Nathaniel Webster
Gräfin de la Roche
Sharon Kempton
Ein junger Graf
Gustavo Quaresma

Chor, Statisterie des Hessischen
Staatstheaters Wiesbaden &
Musiker des Staatstheaters
Darmstadt

Hessisches Staatsorchester
Wiesbaden

WIESBADENER

ERSTAUFFÜHRUNG
In deutscher Sprache.

Internationale Maifestspiele
ERÖFFNUNGSPREMIERE
30.* Apr. 2016

WEITERE VORSTELLUNGEN
5.*, 15.* Mai
11., 17. Jun.
7. Jul. 2016

KOSTPROBE 20. Apr. 2016

PASSIONE 24. Apr. 2016
Mit Elke Heidenreich

* Internationale Maifestspiele 2016

In Kooperation mit dem
Staatstheater Darmstadt

KLEINES HAUS

AGOTA

(DIE ANALPHABETIN)

HELMUT OEHRING (* 1961)

Musiktheater | Text: Stefanie Wördemann, nach Prosatexten
& Gedichten von Ágota Kristóf | Audio-Konzeption & -Produktion:
Torsten Ottersberg / GOGH s. m. p

Mit wechselnden Erzähler-Perspektiven fokussierte die 2011 in der Schweiz verstorbene ungarische Exilschriftstellerin Ágota Kristóf ihr großes Thema: die Suche nach Identität in einer fremden Welt. Ihre französische Exil-Sprache, die sie bis zum Ende als fremd empfand, machte sie zum Mittelpunkt ihres Erzählens: die Suche nach und der Verlust von sprachlicher Verständigung. Kristófs Zweifel an der Kommunikation mit Worten teilt Helmut Oehring – Sohn gehörloser Eltern, als Komponist Autodidakt. Seit über 25 Jahren verknüpft er in seinen vielfach preisgekrönten Bühnenwerken auf der Schnittstelle zwischen instrumental-vokalem Theater und szenischem Konzert poetische und dokumentarische, (auto-)biografische Inhalte. In »AGOTA« begibt sich Helmut Oehring mit seinem Team, der Librettistin Stefanie Wördemann und dem Sounddesigner Torsten Ottersberg, zugleich auf die Suche nach Identität und Sprache im Werk Ágota Kristófs sowie auch nach den Möglichkeiten zeitgemäßen multimedialen Musiktheaters.

AGOTA wird verkörpert von Dagmar Manzel, preisgekrönte Theater- schauspielerin (»Faust«-Preis), Filmschauspielerin (Grimme-Preis) und jetzt auch Tatort-Kommissarin. An der Komischen Oper Berlin trat sie als Diseuse und Sängerin in die Fußstapfen von Fritzi Massary. Mit unglaublicher Leichtigkeit vereint sie auch in »AGOTA« all diese Talente und begibt sich in einen Dialog mit drei Instrumentalsolisten sowie dem Ensemble Modern. Mit ihren Stimmen und Instrumenten performen die Interpreten zwischen komponierter und konzipierter / improvi- sierter Musik, Live-Elektronik und Zuspieldsounds / -texten, zwischen Denk- und Klangraum, Bühne und Video.

BESETZUNG

Musikalische Leitung Peter Rundel
Soundrealisation & Klangregie
Torsten Ottersberg
Inszenierung Ingo Kerkhof
Video Philipp Ludwig Stangl
Dramaturgie Stefanie Wördemann
& Katja Leclerc

AGOTA Dagmar Manzel
Instrumente & Stimme
Marena Whitcher
Gitarren & Stimme
Nico van Wersch
Schlagzeug & Stimme
Lukas Rutzen

Ensemble Modern

URAUFFÜHRUNG

In deutscher, ungarischer und
französischer Sprache.

PREMIERE 4.* Mai 2016

WEITERE VORSTELLUNGEN

7.* , 14.* , 19.* , 28.* Mai
11. Jun. 2016

* Internationale Maifestspiele 2016

Ein Kompositionsauftrag der
Internationalen Maifestspiele

GROSSES HAUS

DIE MACHT DES SCHICKSALS

LA FORZA DEL DESTINO

GIUSEPPE VERDI (1813 – 1901)

Oper in vier Akten | Libretto: Francesco Maria Piave und Antonio Ghislanzoni | Uraufführung: 1862 in St. Petersburg, Uraufführung der Mailänder Fassung: 1869

Ein schicksalhafter Moment zerstört das Leben von vier Menschen für immer: Eines Nachts will Leonora, die Tochter des Marchese Calatrava, mit ihrem unstandesgemäßen Geliebten Don Alvaro aus ihrem Elternhaus fliehen. Doch der Vater ertappt die beiden und stellt sich ihnen in den Weg. Don Alvaro hat sich bereits ergeben, da löst sich im Handgemenge ein Schuss aus seiner Pistole. Sekunden später ist alles zu Ende und das Drama eröffnet: Der Vater liegt sterbend am Boden und verflucht seine Tochter, Leonoras Bruder Don Carlo schwört Blutrache. Das Trauma des Vätermords verfolgt nun alle drei Protagonisten bis zum bitteren Ende. Ihre panische Flucht entzieht ihnen den Boden unter den Füßen, wirft sie in wechselnden Identitäten an verstreute Orte. Die Zeit gerät aus den Fugen, die Handlungsstränge verlieren sich und verschlingen sich aufs Neue ineinander. Doch das Schicksal hält alle gefangen und schickt sie auf eine Irrfahrt vom Himmel in die Hölle.

Verdi schuf hier eine großartige Belcanto-Oper mit packender Stimmungsmalerei vom Marktplatz bis zum Kloster, mit intimen Arien, großen Duetten und eindrucksvollen Chorszenen. Die Wiesbadener Inszenierung von 2014 im Stil eines amerikanischen Krimis mit dem überraschenden Bühnenbild eines sich wie ein Kamerazoom öffnenden Katastrophenraums wird in neuer Sängerbesetzung einstudiert.

BESETZUNG

Musikalische Leitung

Christoph Stiller

Inszenierung nach Immo Karaman

Spielleitung Magdalena Weingut

Bühne Timo Dentler

Kostüme Okarina Peter

Licht Andreas Frank

Choreografie nach Fabian Poska

Chor Albert Horne

Dramaturgie Stephan Steinmetz

Der Marchese von Calatrava,
Pater Guardiano Young Doo Park

Donna Leonora Hui He

Don Carlos di Vargas

Carlos Alvarez (MAI*) / Matias Tosi

Don Alvaro José Cura (MAI*) /

Richard Furman

Fra Melitone Patrick Carfizzi

Preziosilla Marina Prudenskaja

(22.* MAI) / Romina Boscolo

Mastro Trabuco

Benedikt Nawrath

Chor, Extrachor & Statisterie
des Hessischen Staatstheaters
Wiesbaden

Hessisches Staatsorchester
Wiesbaden

NEUEINSTUDIERTUNG

In italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln.

PREMIERE DER NEUEINSTUDIERTUNG

22.* Mai 2016

WEITERE VORSTELLUNGEN

26.* Mai

2., 9., 12., 15. Jun. 2016

* Internationale Maifestspiele 2016

GROSSES HAUS

DER LIEBESTRANK

L'ELISIR D'AMORE

GAETANO DONIZETTI (1797 – 1848)

Melodramma in zwei Akten | Libretto: Felice Romani, nach Augustin Eugène Scribes Libretto zur Oper »Le Philtre« von Daniel-François-Esprit Auber | Uraufführung: 1832 in Mailand

Donizettis »Liebestrank« ist sowohl die romantischste als auch komischste aller italienischen Buffa-Opern des 19. Jahrhunderts. »Der musikalische Stil dieser Partitur ist lebhaft, glänzend, dem Buffa-Genre treu. Die Gefühle werden mit der musikalischen Leidenschaft behandelt, für die der Komponist der »Anna Bolena« berühmt ist«, schwärmte ein Kritiker nach der Mailänder Uraufführung. Ein naiver Bursche verliebt sich – zunächst unglücklich – in eine gutsituierte, aber kapriziöse Landschöne. Zusammen mit dem angeberischen Herzensbrecher Belcore, dem Wunderdoktor und Straßenhändler Dulcamara, dessen Liebestrank die Emotionen und Melodien perlen lässt, und dem agilen Chorvolk bilden sie das Personal für einen turbulenten Tag im Flair südlicher Sonne.

Die Musik reiht eine Kette musikalischer Kabinettstückchen von verschwenderischer Pracht aneinander. Von melodischer Süße über rasante Cabaletten bis zu lärmenden Volksszenen breitet Donizetti seinen vielfarbigen Bilderbogen italienischen dolce-vita-Gefühls in schier unerschöpflichem Einfallsreichtum aus. Dabei durchschreitet die turbulente Geschichte vor dem glücklichen Ende auch tragische Tiefen wie Nemorinos fassungslose Klage »Una furtiva lagrima«, die auch das Publikum zu Tränen rührt.

BESETZUNG

Musikalische Leitung David Kram
Inszenierung Jim Lucassen
Bühne & Kostüme Marc Weeger & Silke Willrett
Licht Ralf Baars
Chor Albert Horne
Dramaturgie Regine Palmai

Adina Daniela Fally /
Gloria Rehm (24., 26., 29. JUN.)
Nemorino Ioan Hotea
Belcore Christopher Bolduc
Dulcamara Patrick Carfizzi
Gianetta Stella An

Chor & Statisterie des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

Hessisches Staatsorchester
Wiesbaden

NEUINSZENIERUNG

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

PREMIERE 16. Jun. 2016

WEITERE VORSTELLUNGEN

19., 22., 24., 26., 29. Jun.
2., 5., 8. Jul. 2016

KOSTPROBE 7. Jun. 2016

PASSIONE 12. Jun. 2016

Mit Elke Heidenreich

GROSSES HAUS

FALSTAFF

GIUSEPPE VERDI (1813 – 1901)

Commedia lirica in drei Akten | Libretto: Arrigo Boito,
nach »A Comedy of Sir John Falstaff and the Merry Wives of Windsor«
von William Shakespeare | Uraufführung: 1893 in Mailand

Dem kongenialen Komponisten-Librettisten-Paar Verdi-Boito gelangen einige der bedeutendsten Opern des 19. Jahrhunderts, darunter die große Tragödie »Otello« und Verdis letzte Oper, die Komödie »Falstaff«. »Nachdem wir Schreie und Klage im menschlichen Herzen geweckt haben, werden wir mit berstendem Gelächter schließen!«, ermunterte Arrigo Boito den bereits Mitte 70-jährigen Giuseppe Verdi, ihr letztes und großartigstes gemeinsames Projekt in Angriff zu nehmen.

Schon zu Shakespeares Zeit war der Stoff um den korpulenten, lebenslustigen und schamlos eigennütigen Ritter Falstaff Anlass für Aufregung. Die außerhalb jeder Moral stehende Art des Titelhelden, mit der er sich die Welt aus der Perspektive des Mächtetern-Liebhhabers zurechtlegt, stößt diejenigen vor den Kopf, die mit einem gleichmacherischen Gerechtigkeitsanspruch das Außergewöhnliche abschaffen wollen. Zudem sind Falstaff und viele der in muntere Intrigen ums wechselseitige Gehörtwerden versponnenen Figuren ungemein selbstreflektiert. Verdi und Boito gelang ein Opernkunstwerk, das selbst darauf anzuspielen weiß, dass es Kunst ist – und gleichzeitig vor Leben, Leichtigkeit und Schönheit sprüht.

BESETZUNG

Musikalische Leitung Leo McFall
Inszenierung nach Christian Spuck
Spielleitung Beka Savić
Bühne & Kostüme Emma Ryott
Licht Klaus Krauspenhaar
Chor Albert Horne
Dramaturgie Bodo Busse

Sir John Falstaff Devid Ceconi
Ford Gary Griffiths
Fenton Gustavo Quaresma
Dr. Cajus Benedikt Nawrath
Bardolfo Cornel Frey
Pistola Wolf Matthias Friedrich
Mrs Alice Ford Sonja Gornik
Nannetta Katharina Konradi
Mrs Quickly Romina Boscolo
Mrs Meg Page Silvia Hauer

Chor & Statisterie des Hessischen
Staatstheaters Wiesbaden

Hessisches Staatsorchester
Wiesbaden

NEUEINSTUDIERUNG

In italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln.

PREMIERE DER NEUEINSTUDIERUNG

25. Jun. 2016

WEITERE VORSTELLUNGEN

28. Jun.

1., 4., 6. Jul. 2016

MUSIK-THEATER- LABOR

Eines der gewichtigsten Werke für Musiktheater in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist Bernd Alois Zimmermanns »Die Soldaten«. Zimmermann, der stilistisch ein »Wanderer zwischen den Zeiten« war, stellt damit Kriterien der Gattung Oper zur Diskussion, die bis heute relevant sind.

Am 30. April 2016 werden »Die Soldaten« die Internationalen Maifestspiele eröffnen, Grund genug, das Jahresprogramm des Musik-Theater-Labors diesem Komponisten, seinem Werk und der literarischen Vorlage von Jakob Michael Reinhold Lenz zu widmen.

KAMMERMUSIK

BERND ALOIS ZIMMERMANN

LEITUNG Gerhard Müller-Hornbach

In seinem kammermusikalischen Œuvre zeigt sich, dass Bernd Alois Zimmermann zunächst die Entwicklung der Neuen Musik nachzeichnete, von der die deutschen Komponisten während der Zeit des Nationalsozialismus abgeschnitten waren. Daraus entwickelte er als Collage-Technik die pluralistische Klangkomposition. Sie ist geprägt durch die Überlagerung von musikalischen Schichten aus verschiedenen Zeiten und Genres bis hin zu Elementen des Jazz. Zimmermann legitimierte dies wie folgt: »Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind lediglich an ihrer Erscheinung als kosmische Zeit an den Vorgang der Sukzession gebunden. [...] Die Zeit biegt sich zu einer Kugelgestalt zusammen. Aus dieser Vorstellung [...] habe ich meine [...] pluralistische Kompositionstechnik entwickelt, die der Vielschichtigkeit unserer Wirklichkeit Rechnung trägt.«

MIT Studierenden der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

TERMIN 4. Okt. 2015, Foyer

»DIE SOLDATEN«

BERND ALOIS ZIMMERMANN

VORTRAG Prof. Dr. Albert Gier, Professor für Romanistik, Universität Bamberg

Bernd Alois Zimmermanns Werk »Die Soldaten« steht in der Folge und gleichzeitig als unbestrittener Höhepunkt in der Entwicklung der Oper in Deutschland seit Carl Maria von Webers »Freischütz«. Eine gravierende Neuerung innerhalb dieser Gattung brachte Alban Bergs »Wozzeck«, dessen musikalische und dramaturgische Tendenzen Zimmermann weiterentwickelt. Hier knüpft der Vortrag des führenden Librettoforschers Prof. Dr. Albert Gier an und nähert sich der Frage, warum solche speziellen Arten des Sprechtheaters, wie sie in »Die Soldaten« von Jakob Michael Reinhold Lenz vorzufinden sind, eine so starke Rezeption im Musiktheater des 20. Jahrhunderts zeigen.

TERMIN 22. Nov. 2015, Foyer

VISUALISIERTE MUSIK ZU

»DIE SOLDATEN«

LEITUNG Orm Finnendahl, Tjark Ihmels & Gerhard Müller-Hornbach

In »Die Soldaten« hebt Lenz den Widerspruch zwischen den aufklärerischen Forderungen nach freier Entfaltung der Persönlichkeit und den Zwängen der Gesellschaft hervor, um letztere zu kritisieren. Dieser kritische Aspekt wird zum zentralen Thema für die Computerkünstler der Hochschule Mainz und die Komponisten und Interpreten der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt.

Es entsteht eine Wechselwirkung zwischen live gespielter und elektronischer Musik mit Bildwelten, die in die Wartburg projiziert werden. So wird der Raum zum Gerüst des Klanges, die Übergänge zwischen Musik, Architektur und Bild lösen sich auf – ein Grenzgang zwischen den Disziplinen, der dem Grenzgänger Jakob Michael Reinhold Lenz gewidmet ist.

MIT Studierenden der Hochschule Mainz: Computergesteuerte Visualisierung & Studierenden der HfMDK Frankfurt: Komposition und Interpretation

TERMIN 13. Feb. 2016, Wartburg

MUSIK ÜBER MUSIK

NEUE KOMPOSITIONEN ZU WERKEN VON BERND ALOIS ZIMMERMANN

Ein zentraler kompositorischer Aspekt in Zimmermanns »Die Soldaten« ist das Neben- und Ineinander unterschiedlicher Stile, die als Zitate eingearbeitet oder als Genres nachgezeichnet wurden. Durch diese Methode wird etwas hörbar, was auch in der gegenwärtigen Komponistenszene diskutiert wird, nämlich die Frage, wie viel Fremdes im Eigenen zulässig ist.

Davon ausgehend werden Komponisten aus der jüngsten Generation Kammermusik schreiben, die auf das Œuvre Zimmermanns Bezug nimmt. Dabei reicht das Spektrum von einer methodischen Annäherung, etwa dem Einarbeiten von Elementen aus populärer Musik, über die Auseinandersetzung mit den für Zimmermann typischen Collage-Techniken bis hin zum konkreten Zitat, das dem Ausdrucksbedürfnis der jungen Komponisten gegenübersteht.

MIT Internationale Ensemble Modern Akademie

TERMIN 10. Apr. 2016, Foyer

Wir lieben Bücher!

Bei uns finden Sie die Riesenauswahl an Büchern, Geschenkideen, DVDs, Kalendern und Spielen!

Hugendubel. Für jeden mehr drin.



Die Welt der Bücher in Wiesbaden: Kirchgasse 17, 65185 Wiesbaden



BALLETT

URAUFFÜHRUNGEN
PREMIEREN
RESIDENZEN
GASTSPIELE

HESSISCHES
STAATSBALLETT

VEREHRTES PUBLIKUM, LIEBE TANZFREUNDE!

Ein Jahr Hessisches Staatsballett liegt hinter uns. Ein Jahr im Zeichen tänzerischer Vielfalt, die für uns vor allem Neugierde auf das Neue und das Unbekannte bedeutet. Angetreten mit dem Wunsch, Ihnen eine große Bandbreite unterschiedlicher choreografischer Handschriften nahezubringen, freuen wir uns sehr über Ihren Zuspruch in der vergangenen Spielzeit.

Wir sind glücklich, dass fünf ganz unterschiedliche Choreografen der Einladung gefolgt sind, uns auch in der zweiten Spielzeit in neue Welten zu begleiten und das tänzerische Spektrum des Hessischen Staatsballetts zu erweitern. Das Handlungsballett »Kaspar Hauser« rückt dieses Jahr einen männlichen Protagonisten ins Zentrum – ein Abend, der die Frage nach der Identität des Menschen verhandelt. Neben all dem möchten wir Sie in der kommenden Saison dazu ermutigen, in einem noch größeren Maß an der Arbeit des Hessischen Staatsballetts teilzuhaben: Mit unserem Partizipationsprojekt »Odyssee_21« entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen einen Ballettabend, der sich auf die Suche nach Heimat macht und Sie einlädt, sich aktiv zu beteiligen.

Die Lust auf fremde Welten und der Mut, unsere oft von Grenzen dominierte Lebenswirklichkeit zu überwinden, diese Themen werden uns immer wieder begegnen. Es ist mir eine große Freude, Sie auf diesen Weg mitzunehmen, mit Ihnen neue Sphären zu erkunden und die eine oder andere Grenzerfahrung zu machen.

Herzlichst

Tim Plegge

Ballettdirektor Hessisches Staatsballett

PREMIERE
1. OKTOBER 2015

GROSSES HAUS

WELTENWANDERER

BALLETTABEND VON MARCO GOECKE, EDWARD CLUG & ITZIK GALILI

MIT Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

»Weltenwanderer« präsentiert drei höchst unterschiedliche Choreografen, deren Werke auf der ganzen Welt gefeiert werden.

Marco Goecke, Hauschoreograf des Stuttgarter Balletts und des Nederlands Dans Theaters (NDT), widmet sich in »Suite Suite Suite« Bachs Orchestersuite Nr. 4 D-Dur. Inspiriert von Anekdoten aus dem Leben des Komponisten zeigt er seine unverwechselbare, überaus persönliche Bewegungssprache.

Edward Clug, der als Ballettdirektor dem Slowenischen Nationaltheater Maribor zu großem Ansehen verhalf, beweist mit »Ssss...« zu Chopins »Nocturnes« seine Liebe zu neoklassischem Spitzentanz gepaart mit Experimentierfreudigkeit.

Itzik Galili, berühmt für die Fähigkeit, mit seinem Tanz das Unterbewusstsein anzusprechen und tiefe Gefühle zu wecken, erarbeitet eine Uraufführung mit dem Hessischen Staatsballett. Der Israeli choreografierte bereits u.a. für Batsheva Dance Company, NDT II und Rambert Dance Company.

Ein Abend dreier Reisender, deren künstlerischer Impetus weltweit für außergewöhnliche Tanzabende sorgt.

PREMIERE WIESBADEN

1. Okt. 2015

PREMIERE DARMSTADT

18. Okt. 2015

KLEINES HAUS

TRANSPARENT CLOUD

TANZSTÜCK FÜR JUNGES PUBLIKUM
VON MARGUERITE DONLON

Choreografie Marguerite Donlon

Bühne Matthias Werner

Kostüme Ben Tyrrell

Choreografische Assistenz Lorène Lagrenade & Jorge Soler Bastida

Wir leben in einer Welt, in der uns Menschen, die Geheimnisse haben, verdächtig erscheinen. Einer Welt, in der wir unsere privaten Gedanken und Ängste mit tausenden anonymen Online-Freunden teilen. Warum stellen wir uns darauf ein, beim Eintauchen ins digitale Netz in einen transparenten Anzug zu schlüpfen? Warum wird Transparenz zum Standard und Privatsphäre zur Option? Welche Auswirkungen hat die Schnellebigkeit dieser »schönen digitalen Welt« auf die Entwicklung unserer Lebensweisheit, die ihre Zeit braucht? Wenn in diesem digitalen Zeitalter Eltern zu Kindern werden und Kinder zu Eltern, wer macht dann die Regeln, und wer stellt sicher, dass diese eingehalten werden? Wer entscheidet, was real und was virtuell ist, und ist das überhaupt wichtig? Und wenn wir jetzt so verbunden sind, warum fühlen sich viele Menschen so allein? Zusammen mit den Tänzern des Hessischen Staatsballetts und Parkour-Künstler Lucas Wilson fragt Marguerite Donlon: Was ist real und was nicht?

PREMIERE DARMSTADT

20. Jun. 2015

PREMIERE WIESBADEN

14. Nov. 2015

GROSSES HAUS

KASPAR HAUSER

BALLETT VON TIM PLEGGÉ

Choreografie Tim Plegge

Bühne Sebastian Hannak

Kostüme Judith Adam

Dramaturgie Esther Dreesen-Schaback

Ein obdachloser junger Mann, der weder sprechen noch richtig gehen kann, taucht am 26. Mai 1828 nur mit einem Brief in der Hand in einer deutschen Stadt auf. In einem Kellerverlies aufgewachsen, von der Welt völlig isoliert, taumelt er, ohne seine Herkunft zu kennen und mittellos in die Strukturen der Zivilisation. Unter unvorstellbaren seelischen und körperlichen Qualen fasst er in der Gesellschaft Fuß, bis er einem möglicherweise politisch motivierten Mord zum Opfer fällt, der bis heute Fragen aufwirft.

Nach der gefeierten »Aschenputtel«-Produktion in der ersten Spielzeit des Hessischen Staatsballetts setzt Tim Plegge die Zusammenarbeit mit Bühnenbildner Sebastian Hannak, Kostümbildnerin Judith Adam und Dramaturgin Esther Dreesen-Schaback fort. Er widmet sich der auf einer wahren Begebenheit beruhenden, rätselhaften und umstrittenen Kriminalgeschichte um das Findelkind Kaspar Hauser und entwickelt einen Abend, der die Frage nach der Identität des Menschen ins Zentrum stellt.

PREMIERE DARMSTADT

14. Feb. 2016

PREMIERE WIESBADEN

4. Mär. 2016

KLEINES HAUS

GRENZGÄNGER

BALLETTABEND VON MARCOS MORAU &
DAMIEN JALET

Die Grenzen des Tanzes zu verschieben und zu hinterfragen – diesem Vorhaben stellen sich Marcos Morau und Damien Jalet, zwei international gefragte Choreografen, mit ihren individuellen zeitgenössischen Stilstilen.

Der Spanier Morau entwickelt globale Kunsträume, die von seiner narrativen Bewegungssprache und von überaus theatralen Bildern geprägt sind. Mit seiner Kompanie La Veronal schafft er erfolgsgekrönte Arbeiten, die zu Festivals weltweit eingeladen werden. Nach einer Residenz in der Spielzeit 2014.2015 kehrt er nun mit einer Uraufführung an das Hessische Staatsballett zurück.

Damien Jalet zählt zu den eindrucksvollsten zeitgenössischen Tänzern. Seit 2000 ist der französisch-belgische Choreograf und Performer enger Mitarbeiter und Co-Choreograf von Sidi Larbi Cherkaoui, dessen Company Eastman schon zweifach bei den Internationalen Maifestspielen Wiesbaden zu Gast war. Neben Jalets eigener Tanztechnik zeichnet die Lust an Kollaborationen mit anderen Künstlern seine Arbeit aus.

PREMIERE DARMSTADT

25. Mai 2016

PREMIERE WIESBADEN

Spielzeit 2016.2017

PREMIERE
3. JULI 2016

GROSSES HAUS

ODYSSEE 21

PARTIZIPATIONSPROJEKT
DES HESSISCHEN STAATSBALLETTES

Künstlerische Leitung Tim Plegge
Dramaturgie Josefine Sautier
Theaterpädagogik Geraldine Blomberg & Priska Janssens

Die Abenteuer des Odysseus sind Quelle zahlreicher künstlerischer Auseinandersetzungen. Während die Oper »Odyssee« von Claudio Monteverdi in der letzten Spielzeit am Staatstheater Darmstadt von des Helden Heimkehr erzählte, spielt in diesem Jahr Tim Plegge auf die Odyssee als Synonym einer nicht enden wollenden Irrfahrt an. Er betitelt damit die Abschlussvorstellung des ersten großen Partizipationsprojekts des Hessischen Staatsballetts, ein Tanzprojekt zum Mitmachen in Darmstadt und Wiesbaden als Einladung für Menschen jeden Alters, jeglicher Herkunft und unterschiedlichster Lebenshintergründe. Tiefverwurzelte, Zugezogene, Flüchtlinge, stets Reisende – nach einer Spielzeit voller Proben stehen sie gemeinsam auf der Bühne und präsentieren uns das Ergebnis ihrer tänzerischen Auseinandersetzung mit dem Thema Heimat und Heimatlosigkeit. Ein Abend für alle von allen.

Beim Auftakttreffen am 11. Juni 2015 um 16:30 Uhr wird die Projektidee im Foyer des Großen Hauses vorgestellt.

Die Teilnahme am Projekt ist kostenfrei. Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum 28. Juni 2015 unter theaterwerkstatt@staatsstheater-wiesbaden.de möglich.

PREMIERE WIESBADEN

3. Jul. 2016

PREMIERE DARMSTADT

14. Jul. 2016

GROSSES HAUS

ASCHENPUTTEL

BALLETT VON TIM PLEGGÉ

Musik Sergej Prokofjew und Jörg Gollasch
 Musikalische Leitung Benjamin Schneider
 Bühne Sebastian Hannak
 Kostüme Judith Adam
 Dramaturgie Esther Dreesen-Schaback

Das rührende Märchen ist eine Geschichte vom Erwachsenwerden und von der Liebe. Aschenputtel und ihr Prinz müssen sich aus häuslichen Strukturen befreien – sie aus der Tyrannei, er aus Übergriffigkeit und der Enge falsch verstandener Familientradition – bevor sie in eine selbstbestimmte Zukunft aufbrechen können. Zur romantischen Musik von Sergej Prokofjew und Neukompositionen von Jörg Gollasch wird das für Kinder und Erwachsene gleichermaßen faszinierende Märchen auch in dieser Spielzeit vom Hessischen Staatsballett gezeigt.

KLEINES HAUS

SPANNWEITEN

BALLETTABEND VON CRYSTAL PITE, VÁCLAV KUNEŠ & CAYETANO SOTO

Musik Cliff Martinez, Bryce Dessner, David Lang & Owen Belton
 Bühne, Licht Jim French, Václav Kuneš, Cayetano Soto & James Proudfoot
 Kostüm Junghyun Georgia Lee, Kate Burrows & Cayetano Soto u. a.

Von den Weiten, die Tanz in einer Zeit der Vereinzelung überspannen kann, handelt »Spannweiten«. Crystal Pites »Ten Duets on a Theme of Rescue« sind eine Nahaufnahme menschlicher Interaktion. Mitreißender, umwerfend skurriler Tanz! Václav Kuneš kreierte »Phantom DanceOne« in einer Residenz am Hessischen Staatsballett. Nach der Premiere integrierte er diese Choreografie in das Programm seiner Prager Kompanie 420PEOPLE. In »Twenty Eight Thousand Waves« bezieht sich Cayetano Soto auf den Film »Das geheime Leben der Worte«. Hier spricht ein Mädchen von 28.000 Wellen, die täglich auf eine Ölplattform treffen – für Soto ein Bild für die Herausforderungen des Lebens.

RESIDENZEN
 DAS HESSISCHE STAATSBALLETT LÄDT EIN

HESSISCHES
 STAATSBALLETT

RESIDENZEN

DAS HESSISCHE STAATSBALLETT LÄDT EIN

Mit dem Wunsch, das Publikum am Reichtum dessen teilhaben zu lassen, was freischaffende Künstlerinnen und Künstler im Tanz erfinden, vergibt das Hessische Staatsballett auch in dieser Spielzeit Residenzen. Die Künstlerinnen und Künstler erhalten im Darmstädter Ballettsaal die Möglichkeit, in Werkstatt-Atmosphäre choreografisch zu arbeiten.

Alexander Whitley hat mit dem Künstlerkollektiv Marshmallow Laser Feast eine Technologie entwickelt, die digitale Projektionen auf der Basis von Tanzbewegungen erschafft. In seiner Residenz führt er die Arbeit an diesem Projekt fort. Mit Paula Rosolen wird eine regionale Künstlerin gefördert. Die Produktionen der Absolventin der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main waren bereits am zkm Karlsruhe, am Pact Zollverein und am Frankfurt LAB/Mousonturm zu sehen.

In Anlehnung an den thematischen Schwerpunkt der Frankfurter Buchmesse setzt das Hessische Staatsballett außerdem den Fokus auf Indonesien und lädt u. a. Rianto ein, einen Spezialisten für die traditionelle indonesische Tanzform Lengger. In seiner Darmstädter Residenz erforscht er Wechselwirkungen zwischen dem Aberglauben Javas und dem Nervensystem des menschlichen Körpers.

GASTSPIELE

DAS HESSISCHE STAATSBALLET LÄDT EIN

Bereits in der letzten Spielzeit lud das Hessische Staatsballett namhafte Größen wie das Ballet du Grand Théâtre de Genève, Helena Waldmann oder das Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan zu Gastspielen ein. Auch in dieser Saison sind renommierte Kompanien wie das Portugiesische Nationalballett zu Gast. Außerdem kehren einige Choreografen der Residenzen aus 2014.2015 mit ihren so entstandenen Arbeiten zurück: Stephanie Thiersch präsentiert ihr Stück »bronze by gold«, für das sie mit dem vielfach ausgezeichneten Asasello Quartett zusammenarbeitet, Marcos Morau zeigt im Herbst »Voronia«, das im Mai 2015 in Darmstadt geprobt wurde, und Hofesh Shechter kommt mit dem inzwischen fertigen Dreiteiler »Barbarians« wieder nach Darmstadt.

Im März ergänzt die Tanzplattform Deutschland, eines der wichtigsten Foren für zeitgenössischen Tanz, das facettenreiche Programm, das in seiner Gesamtheit das künstlerische Umfeld der Städte Darmstadt und Wiesbaden stärkt und in ein internationales Blickfeld rückt.

Gesellschaft der Freunde des Staatstheaters e.V.

Die Gesellschaft der Freunde des Staatstheaters Wiesbaden e. V. wurde bereits 1931 gegründet und ist heute mit über 1300 Mitgliedern einer der größten Theater-Fördervereine in ganz Deutschland.

Die Theaterfreunde fördern das Wiesbadener Staatstheater ideell und materiell durch die Finanzierung künstlerischer Projekte, die Anschaffung von Instrumenten oder anderen theaterbezogenen Gegenständen und die Ausrichtung von Premierenfeiern zu den Neuinszenierungen im Großen und Kleinen Haus.

Ihren Mitgliedern bietet die Gesellschaft spielplanbegleitende Einführungen und Diskussionen zu Oper, Schauspiel und Ballett, den Besuch ausgewählter Haupt- und Generalproben, Premierenfeiern, Liederabende u. a. m. Ferner erhalten Mitglieder vergünstigte Eintrittspreise bei etlichen Veranstaltungen des Staatstheaters.

Fördern auch Sie das Theater – werden Sie Mitglied der THEATER-FREUNDE!

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES STAATSTHEATERS E. V.

Wilhelmstraße 47

65183 Wiesbaden

Tel. 0611.306 868

Fax 0611.91 01 795

www.theaterfreunde-wiesbaden.de

mail@theaterfreunde-wiesbaden.de

Vorsitzender Helmut Nehrbaß

Stellvertreterin Katharina Queck

Geschäftszeiten

Mo 10 – 14 Uhr

Mi 17 – 19 Uhr

Do 10 – 12 Uhr



SCHAUSPIEL

URAUFFÜHRUNGEN
ERSTAUFFÜHRUNGEN
PREMIEREN

HESSISCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN



ALLE GLÜCKLICHEN FAMILIEN GLEICHEN EINANDER. JEDE UNGLÜCKLICHE FAMILIE IST AUF IHRE EIGENE ART UNGLÜCKLICH.

Lew Tolstoi

Glück und Unglück – nur ein einziges von vielen Gegensatzpaaren im hochkomplexen System Familie. Diese »älteste und zugleich einzig natürliche Gemeinschaft«, wie Rousseau sie nannte, vereint auf kleinstem Raum alle Widersprüche unserer Welt: Ersehnter Rückzugsort häuslicher Gemeinschaft und vorbehaltloser Liebe, Keimzelle neurotischer Störungen und dysfunktionaler Beziehungen oder sogar ein Ort des Schreckens und der Gewalt. Alles Gesellschaftliche findet hier, im Privatesten, seinen Anfang und kehrt in seinen Auswirkungen unweigerlich dorthin zurück.

In unserem Spielplan folgen wir Aspekten dieses großen Themas, zeigen den im Bann des Vaters stehenden »Hamlet«, folgen mit Alice Munro zwei Elternpaaren an den Ursprung ihres hausgemachten Unglücks und erkunden in »Geächtet«, ob Blut dicker ist als Wasser, Ehebande stabiler als Volks- und Religionszugehörigkeit sind.

Mütter, Väter und ganze Familien im Ausnahmezustand bei Brecht und Tracy Letts, verwaiste Kinder bei Kleist und Charlotte Brontë, familiäres Glück und Unglück bei Tschekow, Stefan Zweig und Kafka.

Und bei aller Größe des Themas möchten wir es auch dieses Jahr nicht als eine Überschrift verstanden wissen, die sortiert und beengt, sondern Sie einladen zu einer Spielzeit, die in der Familie ihren gedanklichen Ausgangspunkt hat und von dort aus in unsere Welt schaut.

Wir freuen uns darauf und auf Sie!

Andrea Vilter (Leitung Schauspiel & Chefdramaturgin),
Katharina Gerschler, Anna-Sophia Güther, Sascha Kölzow
& das Schauspielensemble

PREMIERE
6. SEPTEMBER 2015

GROSSES HAUS

HAMLET, PRINZ VON DÄNEMARK

Von William Shakespeare

Regie Nicolas Brieger

Bühne Stefan Heyne

Kostüme Andrea Schmidt-Futterer

Dramaturgie Katharina Gerschler

Dänemark nach dem Machtwechsel: Der alte König ist tot, die Todesumstände vage und die Witwe eilends wieder verheiratet – mit ihrem Schwager. Dessen Führungsqualitäten braucht das krisengeschüttelte Land. Denn äußere Feinde bedrohen es ebenso, wie es von innen heraus fault. Zur Trauerfeier vom Studium heimgekehrt, gerät Prinz Hamlet in den Strudel politischen Umbruchs und gleichzeitig in einen tiefen inneren Konflikt. Der Geist des Vaters bezichtigt seinen Nachfolger des Mordes und fordert Rache. Im Netz von Spitzeln, die der neue Herrscher um sich schart, scheint für Hamlet überall Gefahr zu lauern. Vonseiten alter Freunde wie von seiner geliebten Ophelia. Alles nur Wahn? Fremd geworden im eigenen Land, entwurzelt, der eigenen Sinne nicht mehr sicher, wird Hamlet zum Beobachter seiner selbst und einer Gesellschaft, zu der er nicht mehr gehört. Kann er handeln – muss er gar? Und zu was führt eine mögliche Aktion? Hamlet tut lange gar nichts, um schließlich seine ganze aus den Fugen geratene Welt in den Abgrund zu reißen – auf dass eine bessere entstehe?

Kaum ein Stück, das den Menschen und die Welt tiefgreifender, schonungsloser erforscht. Der Rest ist Schweigen.

PREMIERE 6. Sep. 2015

KLEINES HAUS

DIE KINDER BLEIBEN

Nach Kurzgeschichten von Alice Munro

In einer Theaterfassung des Hessischen Staatstheaters

Regie Johanna Wehner

Bühne Elisabeth Vogetseder

Kostüme Laura Krack

Dramaturgie Anna-Sophia Güther

Eine Frau im Kreis ihrer Familie, am Strand mit den beiden Kindern – dort führt ein unerwarteter Telefonanruf ihres Geliebten zur Notwendigkeit einer Entscheidung. Gehen oder bleiben? Was auch immer Pauline tut: Es wird die Alltäglichkeit der Geschichte nicht verändern, ihr Leben aber unwiderruflich. Eine andere Frau in einem Bus, sie hat ihre Familie verloren. Was geschah, ist ungeheuerlich, und Doree sucht nach dem Weg zurück ins Leben, zurück zu irgendeiner Form der Alltäglichkeit.

An einem Abend spiegeln sich in zwei Geschichten die Schicksale zweier Frauen in ganz unterschiedlichen Dimensionen von Entscheidung und Verlust.

Alice Munro gilt als Meisterin der modernen Kurzgeschichte und wurde für ihr erzählerisches Werk 2013 mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet. Realitätsnah, abgründig und unsentimental entwickeln ihre Geschichten einen unwiderstehlichen Sog, der Alice Munro neben internationalem literarischem Ruhm ein Millionenpublikum einbrachte.

URAUFFÜHRUNG 24. Sep. 2015

STADTRAUM

80 MINUTEN FREIHEIT

Ein Theater-Parcours durch Wiesbaden zur Woche der Freiheit 2015
Koproduktion des Hessischen Staatstheaters & der Stadt Wiesbaden

Regie Meret Kiderlen

Im Namen der Freiheit fiel 1989 die Mauer. Doch nach 25 Jahren deutscher Einheit hat der Begriff dank inflationärer Verwendung von Parteiprogrammen bis Produktwerbung an Kraft eingebüßt, scheint zu einem bedeutungslosen 99-Cent-Artikel zu verkommen. Um ihn wieder mit Inhalt zu füllen, begeben wir uns vom Theater aus auf einen Parcours durch die Stadt, bei dem wir Wiesbadener Freiheitskämpfern begegnen – Freigeistern und Bürokraten, Abenteurern und Philosophen.

URAUFFÜHRUNG 1. Okt. 2015

STUDIO

ICH – MARILYN

Von & mit Chris Pichler

Zielstrebig und doch zweifelnd, von allen begehrt und zutiefst einsam, bejubelt und missbraucht: Eine Frau, die nach den Sternen griff und verglühte. Nach ihrem großen Erfolg mit »Romy Schneider – zwei Gesichter einer Frau« taucht Chris Pichler erneut tief in das Leben einer Legende ein. In ihrem Stück und mit den Monroe-Songs wird Marilyn in all ihrer Widersprüchlichkeit sichtbar. Eine verletzte, humorvolle und kluge Frau, die von sich sagte: »Die Männer gehen mit Marilyn ins Bett und wachen am Morgen neben mir auf.«

PREMIERE 29. Okt. 2015

PREMIERE
30. OKTOBER 2015

KLEINES HAUS

EINE FAMILIE

AUGUST: OSAGE COUNTY

Von Tracy Letts

Deutsch von Anna Opel

Regie Ingo Kerkhof

Bühne Anne Neuser

Kostüme Inge Medert

Dramaturgie Sascha Kölzow

Das Haus einer Familie brütet in der Sommerhitze von Osage County. Die Oberhäupter Beverly und Violet Weston haben sich hier zwischen Vollzeitalkoholismus (er) und Tablettensucht (sie) einigermaßen stabil eingerichtet. Die Töchter Barbara, Ivy und Karen haben den Schauplatz vor vielen Jahren verlassen. Doch als Beverly spurlos verschwindet und seine kranke Frau allein zurückbleibt, versammeln sich die Töchter mit Partnern und Kindern erneut um ihre despotische Mutter, ebenso wie deren Schwester Mattie Fae. Doch anstelle von Versöhnung und Fürsorglichkeit öffnen sich schwarzkomödiantisch alle Abgründe, die eine gute Familie bietet. Tracy Letts' meisterhaftes Epos ist binnen weniger Jahre zu einem zeitgenössischen Theaterklassiker geworden.

Ein in jeder Hinsicht großes Stück, das wir nun auch in Wiesbaden mit großem Ensemble zur Aufführung bringen – und dessen Titel den gedanklichen Ausgangspunkt für die neue Spielzeit im Schauspiel bildet.

PREMIERE 30. Okt. 2015

URAUFFÜHRUNG
31. OKTOBER 2015

WARTBURG

KAFKA

Ein Theaterprojekt nach Texten von Franz Kafka

Regie Jan Philipp Gloger

Bühne & Kostüme Franziska Bornkamm

Dramaturgie Andrea Vilter

»Liebster Vater, Du hast mich letztthin einmal gefragt, warum ich behaupte, ich hätte Furcht vor Dir«, so beginnt Franz Kafkas berühmter »Brief an den Vater«. Der Text ist das faszinierende autobiografische Dokument einer hochkomplizierten Beziehung und zugleich ein literarisches Meisterwerk, das in direkter Linie mit Kafkas Hauptwerken zu lesen ist. In seiner wohl bekanntesten Erzählung wird der junge Gregor Samsa durch »Die Verwandlung« in einen Käfer für seine Familie unversehens zur Bedrohung und zum Feind. In »Amerika« schaffen die Eltern ihren Sohn wegen einer jugendlichen Verfehlung außer Landes, im »Prozess« wartet K. bis zuletzt vergeblich auf Hilfe von seiner Verwandtschaft. In vielen Texten Kafkas spielen Familienstrukturen oder deren auffällige Abwesenheit eine entscheidende, oft fatale Rolle.

Jan Philipp Gloger, bekannt für seine ebenso intelligenten wie unterhaltsamen Textexkursionen, geht dieser Spur genauer nach. Dabei lotet er das verblüffend theatralische Potenzial in Kafkas Erzählkosmos aus und lädt ein zu einer Reise in dessen Zeit, Leben und Werk.

URAUFFÜHRUNG 31. Okt. 2015

WARTBURG

SECHS JAHRE

DER ABSCHIED VON MEINER SCHWESTER

Ein Theaterprojekt

nach dem gleichnamigen Buch von Charlotte Link

Regie Clemens Bechtel

Bühne Matthias Schaller

Kostüme Susanne Füller

Dramaturgie Katharina Gerschler

In ihrem ersten nicht belletristischen Buch beschreibt Bestsellerautorin Charlotte Link schonungslos und sehr persönlich den Kampf ihrer jüngeren Schwester gegen den Krebs und seine Folgen. Einen Kampf, den diese 2012 mit nur 46 Jahren verlor. Davor liegt ein langer, kräftezehrender Weg für die Familie: durch alle Phasen von Verzweiflung, Hoffnung und Versuchen, dem Dasein, das komplett in der Krankheit zu verschwinden scheint, noch Leben abzuringen. Auch von der Odyssee durch Kliniken, von Begegnungen mit Ärzten handelt Links Buch. Deren Umgang mit todgeweihten Patienten erlebte sie oft als erschütternd. So ringt sie schreibend nicht nur um die Aufarbeitung traumatischer Erfahrungen.

An Links Hoffnung, mit ihrer kritischen wie selbstkritischen Beschreibung das Bewusstsein im Umgang mit Schwerstkranken verbessern zu können, setzt auch das Projekt von Clemens Bechtel an: Vom immer enger werdenden Kosmos, in dem sich alles auf die Krankheit zusammenzieht – auch auf die Frage, wie lange und unter welchen Bedingungen man das (Über)leben erkämpfen will – richtet er den Blick wieder nach außen. Unter Einbindung von Experten wie Ärzten, Klinikpersonal, Verbänden und Stiftungen versucht er ein gesellschaftlich stark verdrängtes Thema in die Mitte einer Diskussion zu führen.

URAUFFÜHRUNG 4. Dez. 2015

STUDIO

DAS LEBEN IN FRAGEN UND AUSRUFEN

Ein Zettelkasten von Anton Tschechow

Deutsch von Peter Urban

Regie Ulrike Arnold

Dramaturgie Sascha Kölzow

Zwischen 1880 und 1892 verfasste der junge Anton Tschechow eine Fülle von Humoresken, einfallsreichen Abhandlungen und Anekdoten, von denen er ein paar wenige zu seinen berühmten Einaktern ausgearbeitet hat. Die meisten blieben für das Theater jedoch bis heute unentdeckt. Hauptsächlich zur Bestreitung seines Lebensunterhalts schrieb er diese Texte für Boulevardzeitungen, Familienmagazine und Humorblätter. Dem Medium gemäß sind diese Bagatellen weniger literarisch, dafür kraftvoll, gewagt und sehr viel alberner, als wir Tschechow aus seinen reifen Theaterstücken kennen. Hier tritt er als Spaß- und Spottvogel hervor, der seine Mitwelt gnadenlos und gekonnt aufs Korn nimmt.

In einer dem Gegenstand angemessen respektlosen Collage wollen wir den Schatz dieser ungeschliffenen Juwelen auf die Bühne bringen und die journalistischen Miniaturen in einen Theaterspaß verwandeln.

URAUFFÜHRUNG 5. Dez. 2015

PREMIERE
12. DEZEMBER 2015

KLEINES HAUS

DR. MED. HIQB PRÄTORIUS

Komödie von Curt Goetz

Regie Carsten Kochan

Bühne Gisbert Jäkel

Kostüme Susanne Maier-Staufen

Dramaturgie Anna-Sophia Güther

Der angesehene Gynäkologe Prätorius ist samt junger Ehefrau gegen einen Baum gefahren und dabei tödlich verunglückt. Sherlock Holmes und Dr. Watson ermitteln die genauen Hintergründe seines Todes und rollen dabei das Leben und Wirken von Prätorius auf: Ein vor Vitalität und Überzeugung berstender Mann, dessen Heilmittel aller (Krankheits-)Fälle Humor und Humanismus lautet. Doch mit seinen ungewöhnlichen Methoden und Einfällen sowie mit seiner Abneigung gegen »menschliche Dummheit« macht er sich nicht nur Freunde. Das berühmte Detektiv-Paar versucht nun zu rekonstruieren: Wofür musste Prätorius sich vor einem Untersuchungsausschuss rechtfertigen? Wer war eigentlich seine viel zu junge Frau? Und was hat es mit Prätorius' mysteriösem Faktotum Shanderson auf sich?

Eine Komödie des großen Theatermakers Curt Goetz, die die Themen Menschlichkeit und Unkonventionalität in leichtem Ton und intelligentem Witz in Szene setzt.

PREMIERE 12. Dez. 2015

URAUFFÜHRUNG
20. DEZEMBER 2015

STUDIO

DER FINDLING

Nach der Novelle von Heinrich von Kleist

Regie Felicitas Braun

Bühne & Kostüme Sonja Böhm

Dramaturgie Katharina Gerschler

Der römische Geschäftsmann Piachi rettet einen Waisenjungen vor der Pest – um den Preis des Lebens seines eigenen Kindes. Nachdem er ihn an Sohnes statt aufgezogen hat, muss er feststellen, dass er sich einen Todfeind ins Haus geholt hat. Der Seuche gleich, vor der er bewahrt wurde, infiziert Nicolo mit seiner Schlechtigkeit alles um sich her. Gewandt zwar in allem Geschäftlichen, ist er lüstern, unehrlich, durchtrieben, bigott. Bis zur versuchten Vergewaltigung von Piachis junger Frau Elvire reicht die Liste seiner Untaten. Es ist, als führte allein seine Anwesenheit zur Auflösung natürlicher Bindungen. Aber ist der am Weg Aufgelesene ursprünglich böse? Oder hat er sich erst in einem Umfeld, in dem nie er selbst gemeint scheint, nur die Stelle eines anderen einnimmt – die des verlorenen Kindes für Piachi, die einer mythisch überhöhten verlorenen Liebe für Elvire – zu dem entwickelt, was er ist?

Eine Anti-Entwicklungsgeschichte, die idealistisch-bürgerliche Erwartungshaltungen verkehrt und von innen heraus sprengt. Auf engstem Raum, wie in einer Versuchsanordnung, entfaltet Kleists romantisch inspirierte Novelle eine unglaubliche emotionale Wucht und fächert ein reiches Panorama an Motiven auf: vom Doppelgänger über magische Verkehrungen und märchenhafte Elemente, den klassischen Ödipuskonflikt bis zu Grundfragen von Ethik und Moral.

URAUFFÜHRUNG 20. Dez. 2015

KLEINES HAUS

MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER

EINE CHRONIK AUS DEM DREISSIGJÄHRIGEN KRIEG

Von Bertolt Brecht
Musik von Paul Dessau

Regie Thorleifur Örn Arnarsson
Bühne Jósef Halldórsson
Musikalische Leitung Gabriel Cazes
Dramaturgie Anna-Sophia Güther

Die Marketenderin Anna Fierling, genannt Mutter Courage, zieht mit ihren Kindern Eilif, Schweizerkas und der stummen Kathrin den Truppen des Dreißigjährigen Kriegs hinterher, um Geschäfte zu machen. Auf ihrem Planwagen verkauft sie alles, was man für die Schlacht und in deren Pausen gebrauchen kann. Selbst in brisantesten Situationen versucht sie rücksichtslos, »ihren Schnitt« zu machen. Allerdings ist der Grat zwischen Gewinn und Verlust auf dem Schlachtfeld ein schmaler. Deshalb wird die Courage das Handeltreiben mit dem Krieg teuer bezahlen.

Das 1938/1939 verfasste Stück thematisiert Krieg als reine »Fortführung der Geschäfte« und formuliert damit eine Kritik an der Kapitalorientierung des Menschen. Selbst die Familienbande verlieren im Kontext des Geldes an Wert. Mit diesem thematisch hochaktuellen Exempel des epischen Theaters wird Hausregisseur Thorleifur Örn Arnarsson nach »Die Dreigroschenoper« einen weiteren Klassiker von Bertolt Brecht in Wiesbaden inszenieren.

PREMIERE 30. Jan. 2016

WIESBADENER KIRCHEN

JUDAS

Von Lot Vekemans
Deutsch von Eva Pieper & Christine Bais

In Kooperation mit dem Konzert Theater Bern, der Evangelischen Stadtakademie Wiesbaden & der katholischen Kirche in Wiesbaden

Mit Jürg Wisbach
Regie Markus Kubesch

2.000 Jahre »danach« tritt uns Judas als Theaterfigur entgegen. Seine Wahlfamilie, die Jünger Jesu Christi, stürzte er ins Verderben, ihr Oberhaupt in den Tod. Durch seinen Verrat wird die Erlösung der Menschheit, oder zumindest das christliche Abendland, möglich. Vekemans bietet Judas ein Forum im Heute. In Wiesbadener Kirchen berichtet er über seine Sicht der Dinge, ohne die Verantwortung für sein Handeln zu leugnen. Ist Zweifel nicht ein viel produktiverer Zustand als Glaube?

PREMIERE Jan. 2016

KLEINES HAUS

VERLIEBT, VERLOBT, VERHEIRATET

Ein Liederabend von & mit den Schauspielerinnen & Schauspielern des Ensembles & Daniela Musca (Musikalische Leitung)

»Verliebt, verlobt, verheiratet« – der altbekannte Dreisatz um Lust und Liebe, der oft am heftigsten in der Zeit zwischen Großwerden in der Herkunfts- und Gründung einer eigenen Familie wirkt: Unter diesem Titel präsentieren sich Schauspielerinnen und Schauspieler des Ensembles mit eigenen Texten und charmanten, frechen, schmachtenden, erotischen Liebesliedern. Und auch die Vernarrten singen irgendwann Songs voll entbrannter Eifersucht oder traurigem Kummer. So ist vom Number-One-Hit bis zum Chanson für alle Ohren etwas dabei!

PREMIERE Jan. 2016

PREMIERE
27. FEBRUAR 2016

KLEINES HAUS

GEÄCHTET

Von Ayad Akhtar

Deutsch von Barbara Christ

Regie Bernd Mottl

Bühne & Kostüme Friedrich Eggert

Dramaturgie Sascha Kölzow

Zwei Paare treffen sich zum Abendessen. Beruflich erfolgreich, kulturell interessiert und weltoffen, repräsentieren sie den Idealzustand geglückten Miteinanders im vom amerikanischen Traum geprägten Melting Pot der Kulturen. Sie sind in erster Linie Künstlerin, Galerist, Anwalt – und nicht Muslimin, Christ oder Jude.

Ayad Akhtars 2013 mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnetes Stück sprengt allerdings nicht nur auf der zwischenmenschlichen Ebene die gediegen freundschaftliche Viererkonstellation mit eloquentem Vergnügen in die Luft. Dass es darüber hinaus prägnant die unselige Kombination von geleugnetem Alltagsrassismus und geheuchelter Überakzeptanz auf den Punkt bringt, in der wir uns eingerichtet haben, macht es herausragend. Wem bliebe bei dem alkoholgeschwängerten Geständnis, über den Anschlag vom 11. September klammheimliche Genugtuung empfunden zu haben, nicht jeder Bissen im Halse stecken – und wie ignorant ist es andererseits, die Bedeutung religiöser Gefühle und ethnischer Prägungen zu negieren? Virtuos und erhellend streut Akhtar Salz auf eine höchst aktuelle Wunde unserer Zeit.

PREMIERE 27. Feb. 2016

PREMIERE
9. MÄRZ 2016

KLEINES HAUS

KASPAR

Von Peter Handke

Übernahme einer Produktion des Staatstheaters Mainz

Regie Jan Philipp Gloger

Bühne Judith Oswald

Kostüme Marie Roth

Musik Kostia Rapoport

Dramaturgie Katharina Gerschler

»Kaspar zeigt nicht, wie es wirklich ist oder wirklich war mit Kaspar Hauser. Es zeigt, was möglich ist mit jemandem«, schreibt Peter Handke. Der historische Fall des geheimnisvollen Findlings wird in seinem Stück zum Modell für einen Zivilisierungsprozess, der in Zerstörung der Identität mündet. Es »könnte auch Sprechfolterung heißen«, bringt er weiter auf den Punkt: Der schmerzhafteste Vorgang der Sozialisation wird sichtbar als Prozess des Spracherwerbs durch Manipulation von außen. Sprache ist dabei nicht nur Zugang zur Welt, indem sie Strukturen bietet und bildet, sie vermittelt gleichzeitig wünschenswerte Denkmuster und Ideologien, bereitet vor zur Tauglichkeit in der Massengesellschaft.

Das Stück, uraufgeführt 1968 am Tag der Verabschiedung der Notstandsgesetze, passte in die Zeit gesellschaftlicher Fundamentalkritik. Die »handwerklich exakte, psychologisch überzeugende, abgründig kabarettistische, naiv clowneske« (*Frankfurter Neue Presse*) Inszenierung von Jan Philipp Gloger schafft den Spagat zwischen bitterböser Zeitdiagnose und hochvergnüglichem Sprach-Spiel. Denn bei aller Abstraktion stecken die Litaneien, die Handke über seinen Kaspar herfallen lässt, voller unerwarteter Nonsens-Funde, führen lustvoll die Geburt der Phrase aus dem Geist der Konsensfähigkeit vor.

PREMIERE 9. Mär. 2016

PREMIERE
31. MÄRZ 2016

KLEINES HAUS

HEDDA GABLER

Von Henrik Ibsen

Regie Uwe Eric Laufenberg

Bühne Matthias Schaller

Kostüme Susanne Füller

Dramaturgie Andrea Vilter

Die Generalstochter Hedda Gabler hat geheiratet. Ihrem Ehemann, dem aufstrebenden Historiker Jörgen Tesman, winkt eine Professur. Er hat sich daraufhin Geld geliehen und eine Villa gekauft, um seiner anspruchsvollen Frau etwas bieten zu können. Doch Hedda kehrt schon aus den Flitterwochen ernüchtert zurück. Sie findet weder im bürgerlichen Lebensentwurf noch beim Ehemann Befriedigung. Als Tesman berufliche Konkurrenz von dem begabteren Løvborg bekommt, mit dem Hedda eine Jugend-Liaison hatte, sieht sie eine vermeintlich letzte Möglichkeit zu einem erfüllteren, aufregenderen Leben. Hedda beginnt ein gefährliches Spiel, in dem nicht zufällig die Pistolen ihres Vaters eine verhängnisvolle Rolle spielen.

Mit »Hedda Gabler« hat Ibsen ein hochpsychologisches Sex-and-Crime-Drama geschrieben, in dem er die Möglichkeiten eines autonomen weiblichen Lebensentwurfs auf seine abgründigen Seiten hin abklopft.

PREMIERE 31. Mär. 2016

**DEUTSCHE
ERSTAUFFÜHRUNG**
23. APRIL 2016

KLEINES HAUS

PUPPENSTUBE

Von Lillian Hellman

Deutsch von Bernd Samland

Regie Tilo Nest

Bühne Stefan Heyne

Dramaturgie Katharina Gerschler

Die Stücke der jüngst wiederentdeckten amerikanischen Dramatikerin Lillian Hellman (1905–1984, u. a. »Die kleinen Füchse«) wirken wie moderne, kantigere Verwandte der Komödien Anton Tschechows. Angesiedelt in der gesellschaftlichen und politischen Umbruchzeit der großen Depression kreisen sie voller spröder Melancholie, aber immer auch mit lakonischem Witz, um fehlgehende Lebensentwürfe, in sich selbst verstrickte Familien, unerfüllte Sehnsüchte. Trotzdem lässt Hellman ihren sonderbaren, mit liebevoller Detailgenauigkeit gezeichneten Charakteren am Ende eine Chance, aus den Trümmern des Alten – vielleicht sogar wider besseres Wissen – einen Neubeginn zu versuchen.

Ihr letztes Stück kreist um die unverheirateten Schwestern Carrie und Anne, die sich in ihrem beschränkt-provinziellen Leben ganz gut eingerichtet haben. Ihre verstaubten Lebensträume pflegen sie nur noch als liebgewordene Marotten. Glühend verehrtes Zentrum ihres Daseins aber ist der jüngere Bruder Julian, den sie mit so schöner Regelmäßigkeit aus finanziellen Desastern retten, dass jeder Gedanke an Veränderung schon dadurch in die immer entferntere Zukunft verlegt wird. Als er plötzlich mit seiner blutjungen Frau Lily und enormen Geldsummen aus unbekannter Quelle im gemeinsamen Elternhaus auftaucht, bringt er das familiäre Gleichgewicht gehörig ins Wanken.

Mitfühlend seziert Hellman ihre Figuren, legt deren Unfähigkeit bloß, sich aus überlebten, unfruchtbaren Verhaltensstrukturen zu befreien, ohne sie – bei aller Komik, die darin liegt – je lächerlich zu machen.

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG 23. Apr. 2016

PREMIERE
12. MAI 2016

WARTBURG

DIE SATANISCHEN VERSE

Nach dem Roman von Salman Rushdie
In einer Fassung des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

Regie Thorleifur Örn Arnarsson
Bühne & Kostüme Daniel Angermayr

Die Veröffentlichung des Romans »Die satanischen Verse« von Salman Rushdie im Jahr 1988 geriet zum globalen Skandal. Das Buch wurde schnell als blasphemisch gebrandmarkt, und wenige Wochen später verhängte Ajatollah Chomeini über den Autor die Fatwa. Rushdie war nun »vogelfrei«, ein Todeskandidat. Das war das erste Mal, dass sich die westliche Welt mit einem Angriff auf ihre wesentlichen Werte – die Meinungs- und die Kunstfreiheit – konfrontiert sah.

Bis heute sind »Die satanischen Verse« ein Buch, über das viel gesprochen und geschrieben, dessen Inhalt in all seiner Tiefe und Komplexität jedoch selten erfasst wurde. Das Hessische Staatstheater Wiesbaden zeigt nun den in der Tradition des magischen Realismus stehenden Roman in einer Bühnenfassung: Die Geschichte von Gibril, dem Schurken, und Saladin, dem Redlichen, die einen Terroranschlag in einem Flugzeug entgegen aller Wahrscheinlichkeit überleben und ihre Wiedergeburt in gewissermaßen vertauschten Rollen – Gibril als Erzengel Gabriel und Saladin als Satan – erleben, führt in zerrissene Welten von muslimischen Migranten und zu deren Suche nach einer neuen Identität in der westlichen Welt. Und sie führt tief in die Religionsgeschichte des Islam. So erzählt der in poetischer Sprache und reichen, phantastischen Bildern schwelgende Text auch von den Anfängen des Propheten Mohammed und stellt die individuelle Freiheit über jeglichen Glauben, den Humanismus über jede Religion.

PREMIERE 12. Mai 2016

URAUFFÜHRUNG
21. MAI 2016

STUDIO

JANE EYRE

Nach dem Roman von Charlotte Brontë
In einer Theaterfassung von Beka Savić

Regie & Bühne Beka Savić
Kostüme Darinka Mihajlovic
Dramaturgie Anna-Sophia Güther

Das Waisenkind Jane Eyre wird, verstoßen von einer böartigen Ziehmutter, an einer Mädchenschule mit Drill und Zucht erzogen. Anschließend erhält sie eine Anstellung bei dem Adligen Eduard Rochester als Erzieherin seines Mündels. Dieser verhält sich zunächst schroff und abweisend, doch allmählich ist er beeindruckt von ihrer Klugheit und Integrität, und Eduard und Jane kommen sich näher. Allerdings wäre es keine so bedeutende Liebesgeschichte, würden die beiden eigen-sinnig-stolzen Charaktere auf ihrem Weg zum Happy End nicht noch diversen Wirrungen und Verirrungen unterliegen.

Der 1847 veröffentlichte Klassiker der viktorianischen Literatur handelt vom Kampf um Freiheit und Autonomie, der für die Ich-Erzählerin Jane Eyre auch ein Kampf um die Emanzipation ist – von männlicher Dominanz, von den sozialen Unterschieden und letztlich vom eigenen Stolz. Regisseurin und Autorin Beka Savić wird den in sprachlicher Brillanz und scharfem Humor verfassten Roman für nur zwei Figuren, Jane Eyre und Eduard Rochester, adaptieren und auf die Bühne bringen.

URAUFFÜHRUNG 21. Mai 2016

STUDIO

ICH WARTE SCHON SEIT DREI FANTAS AUF MEINEN AUFTRITT (ARBEITSTITEL)

Drei Monologe von Laura Naumann

In Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

Regie Studierende der HfMDK Frankfurt

Dramaturgie Sascha Kölzow

Seit ihr Stück »demut vor deinen taten baby« sich 2012 vom Geheimtipp zum deutschlandweiten Dauerbrenner entwickelte, gilt die junge Autorin Laura Naumann längst nicht mehr als bloße »Entdeckung«. Sie macht die frische, kraftvolle Stimme einer jungen Generation in einem breiten Spektrum von Werken hörbar, vom dramatischen Text über Stückentwicklungen bis zum theatralen Live-Computergame. Dabei nimmt sie stets die eigenartige Welt, in der wir leben, und deren teils absurde, unlösbare Anforderungen an den Einzelnen in den Blick – klug, komisch und direkt.

Naumann macht sich in unserem Spielplan auf die Suche nach Nebenfiguren, deren Geschichte erst noch zu erzählen wäre, befreit sie aus dem sogenannten Kanon und gibt ihnen in drei Monologen die unverhoffte Chance, sich einmal selbst vom Rand ins Zentrum zu rücken.

Regiestudierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main erarbeiten die von Laura Naumann für das Wiesbadener Ensemble geschriebenen Texte mit unseren Schauspielern.

URAUFFÜHRUNG 4. Jun. 2016

KLEINES HAUS

UNGEDULD DES HERZENS

Nach dem Roman von Stefan Zweig

In einer Theaterfassung von Thomas Jonigk

Regie Tina Lanik

Bühne & Kostüme Stefan Hageneier

Dramaturgie Andrea Vilter

Der junge Leutnant Anton Hofmiller lernt im Hause des Bankiers Kékesfalva dessen gelähmte Tochter Edith kennen und gerät durch eine Kette missverständlicher Empathie-Bezeugungen immer tiefer in eine verhängnisvolle Verbindung mit dem jungen Mädchen.

Meisterhaft analysiert Stefan Zweig in seinem einzigen vollendeten Roman die Seelennöte eines Mannes, der durch ein »schwachmütiges und sentimentales Mitleid, das eigentlich nur Ungeduld des Herzens ist«, an die Grenzen seiner Liebesfähigkeit stößt und schließlich die Kontrolle über die Ereignisse und sogar über sein eigenes Leben verliert.

Thomas Jonigk, der im Januar 2015 erfolgreich sein Oscar-Wilde-Projekt »Kill the Bugger!« in der Wartburg zur Uraufführung brachte, wird Zweigs Roman zu einem Kammerspiel verdichten, in dem fünf extreme Charaktere aufeinander treffen und sich in ihren Sehnsüchten, Erwartungen und Ängsten heillos ineinander verstricken.

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG 26. Jun. 2016

GROSSES HAUS

DIE DREIGROSCHENOPER

Von Bertolt Brecht | Musik von Kurt Weill

Regie Thorleifur Örn Arnarsson

»In erster Linie fabriziert der Abend Bilder: bunte, versaute, romantische, wilde, kitschige, geile, alberne, schöne Theaterbilder. Und ja: Hier geschieht etwas Neues.« *nachtkritik.de*

WIEDERAUFNAHME 11. Sep. 2015

WARTBURG

DER GEIZIGE

Von Molière

Regie Patricia Benecke

»Diese ›Geiz ist geil‹-Aufführung ist schrill und von intelligentem Witz.«
Wiesbadener Kurier

WIEDERAUFNAHME 23. Sep. 2015

KLEINES HAUS

KOLLAPS

Von Philipp Löhle

Regie Jan Philipp Gloger

Was würden wir tun, wenn die Welt untergeht? Philipp Löhle, einer der erfolgreichsten Theaterautoren seiner Generation nutzt das klassische Szenario des Weltuntergangs für eine intelligente und unterhaltensame Bestandsaufnahme unserer Gesellschaft.

»Kollaps« wurde als Auftragswerk für das Hessische Staatstheater geschrieben.

WIEDERAUFNAHME 29. Sep. 2015

KLEINES HAUS

DER IDEALE EHEMANN

Von Oscar Wilde

Regie Tilo Nest

»Es ist nicht leicht, Leichtigkeit zu erzeugen. In Wiesbaden aber gibt es den perfekten Theaterabend.« *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

WIEDERAUFNAHME 3. Okt. 2015

KLEINES HAUS

BUDDENBROOKS

Von Thomas Mann in der Bühnenfassung von John von Düffel

Regie Uwe Eric Laufenberg

Als Geschichte vom Kaufen und Verkaufen ist der Jahrhundertroman auch eine zeitlose Studie der Seele in Zeiten wechselnder Krisen.

WIEDERAUFNAHME 9. Okt. 2015

WARTBURG

LEONCE UND LENA

Ein Fluchtversuch nach Georg Büchner

Regie Jan Philipp Gloger

»Jan Philipp Gloger hat Büchners Drama verschlankt und verdichtet, und dabei dem Stück gerade in der Reduktion einen Reichtum zurückgegeben, der verblüfft. Hoch verdienter Jubel.« *Deutschlandradio Kultur*

WIEDERAUFNAHME 14. Jan. 2016

KLEINES HAUS

CLAVIGO

Von Johann Wolfgang Goethe in einer Bearbeitung von Oliver Kontny &

Hakan Savaş Mican

Regie Hakan Savaş Mican

»Clavigo« setzt die Linie der Wiesbadener beeindruckend fort, einen internationalen frechen Blick auf die Klassiker zu wagen.« *SWR*

WIEDERAUFNAHME Jan. 2016

WIESBADEN BIENNALE

ASYL DER KOMMENDEN GEMEINSCHAFT
26. AUGUST BIS 5. SEPTEMBER 2016

In der Tradition von »Neue Stück aus Europa« wird vom 26. August bis zum 5. September 2016 erstmals die Wiesbaden Biennale stattfinden. Einen ersten Ausblick auf das internationale Festival wird es mit dem ASYL DER KOMMENDEN GEMEINSCHAFT schon ab dem Herbst 2015 geben.

Europa befindet sich im radikalen Umbruch. Die scheinbaren Sicherheiten von Frieden, sozialer Gerechtigkeit und Demokratie sind nachhaltig ins Wanken geraten. Krise, Alternativlosigkeit, Resignation, Überforderung. Sind wir an einem Punkt der Geschichte angekommen, an dem wir feststellen müssen, dass auch die Demokratie nichts weiter ist als eine zeitlich begrenzte Episode?

Wie schaffen wir es, eine Schneise in das Dickicht der Realpolitik und in die Zwänge einer scheinbaren Alternativlosigkeit zu schlagen? Wie gewinnen wir wieder Gestaltungsfreiräume für unsere Zukunft? Wie lässt sich Gemeinschaft heute neu denken? Das ASYL DER KOMMENDEN GEMEINSCHAFT ist ein Rückzugsort und eine Frischzellenkur für die Ratlosen unserer Zeit. Ein Zufluchtsort für neue Ideen und die Keimzelle eines zu gestaltenden Aufbruchs. Ein Transitort, um sich spielerisch im lustvollen Ausnahmezustand neu erfinden zu können: Wer wollen wir sein? Wie wollen wir leben? Und wer gehört eigentlich zu diesem »wir«?

In einer Serie von monatlichen Veranstaltungen trägt das ASYL DER KOMMENDEN GEMEINSCHAFT die dringlichen Fragen unserer Gegenwart an die Orte im Rhein-Main-Gebiet zurück, an denen sie entstehen. Das Hessische Staatstheater bespielt zusammen mit dem Berliner Architektenteam raumlabor und den Universitäten und Hochschulen in Darmstadt, Frankfurt, Mainz und Offenbach sowie dem Kulturzentrum Schlachthof Räume, die normalerweise nicht öffentlich zugänglich oder nur bestimmten Gruppen und Nutzungen vorbehalten sind. Als Experten der spielerischen Besetzung des öffentlichen Raumes wird raumlabor das Publikum zum Erforschen von Freiräumen in der eigenen Stadt einladen.

Denn wo, wenn nicht im – sich gerade noch im Umbau befindlichen – Eurotower sollten wir uns Fragen nachhaltigen Wirtschaftens stellen oder griechische Aktivisten über die Aufbruchsstimmung nach der letzten Wahl befragen? Welche Antworten haben die Menschen im Transitbereich des Flughafens auf die Frage nach nationaler Identität? Kann man sich in der Frankfurter S-Bahn zwischen Darmstadt und Offenbach zu einem gemeinsamen Candlelight-Dinner verabreden? Bilden die alten Bunkeranlagen in Wiesbaden Schutz, um mit Künstlern ungestört performative Strategien zu entwickeln, die es ermöglichen würden, die NSA zu überwachen? Wo, wenn nicht auf der Grünfläche eines der imposantesten Kurhäuser Europas, sollte man die Frischzellenkur für müde Europäer anbieten und die gemeinsame Erzählung einer neuen Gemeinschaft beginnen?

Im ASYL DER KOMMENDEN GEMEINSCHAFT verbinden sich Theorie, Lecture, Performance und Musik. Hier treffen international bekannte Theoretiker und Künstler auf lokale Bands, Musiker und Wissenschaftler. Residenzkünstler der Wiesbaden Biennale 2016 geben erste Einblicke in ihre Arbeit und wecken die Neugier auf das Festival im Sommer 2016. Gemeinsam mit dem Publikum gilt es, den Entwurf neuer Praktiken von Gemeinschaft zu wagen!

Ein Projekt des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, der Wiesbaden Biennale 2016 & des Architekturteams raumlabor berlin.

In Kooperation mit der Goethe Universität Frankfurt & dem Exzellenzcluster »Normative Ordnungen«, der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, der Hochschule für Gestaltung Offenbach, der Hochschule Darmstadt sowie dem Kulturzentrum Schlachthof, Wiesbaden



JUST

JUNGES STAATSSCHAUSPIEL
JUNGES STAATSMUSICAL
THEATERWERKSTATT

HESSISCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN

LIEBE JUNGE ZUSCHAUERINNEN & ZUSCHAUER,

liebe Eltern, Lehrerinnen und Lehrer und alle JUST-Sympathisanten, eine spannende und erfolgreiche erste Spielzeit ist uns Ansporn und Lust, für diese Spielzeit und in Zukunft Stoffe, Stücke und Mitmachangebote für euch zu finden, die euren Alltag, eure Interessen, Probleme und Sehnsüchte thematisieren. Wir wollen wieder Denkanstöße geben, Impulse setzen, aber auch nicht den Spaß aus den Augen verlieren. Die weltweite Flüchtlingsproblematik (»Die Schutzflehenden« von Aischylos) oder die Verständigung und der Frieden zwischen den Religionen (»Nathans Kinder« von Ulrich Hub) stehen hier ebenso auf dem Spielplan wie die phantastische Abenteuergeschichte (»Mio, mein Mio« von Astrid Lindgren) oder die Komödie über ein gleichgeschlechtliches Paar, das einen Jungen adoptieren möchte (»Patrick anderthalb« von Michael Druker). Darüber hinaus möchten wir unsere jüngsten Zuschauer animieren, auch mal in die Oper zu gehen (»Hexe Hillary geht in die Oper« von Peter Lund) und laden wieder alle herzlich zu unserer Weihnachtsproduktion (»Das doppelte Lottchen« von Erich Kästner) im Großen Haus ein.

Das Junge Staatsmusical, mit der Uraufführung »Superhero« im Rennen um den Deutschen Musicalpreis, bringt »Zwei hoffnungslos verdorbene Schurken« zur Deutschen Erstaufführung und mit dem vielfach ausgezeichneten »Spring Awakening« ein Rockmusical über Freundschaft, zu sich selbst stehen und das Pfeifen auf die Erwartungen der anderen.

Das Team des JUST freut sich auf euren Besuch!
Carsten Kochan, Iris Limbarth, Priska Janssens & Sophie Pompe

PREMIERE
10. SEPTEMBER 2015

PREMIERE
20. SEPTEMBER 2015

WARTBURG

DIE SCHUTZFLEHENDEN 14+

Von Aischylos

Regie & Bühne Rainer Fiedler

Kostüme Lilia Frank

In seiner Inszenierung des antiken Klassikers setzt sich Regisseur Rainer Fiedler mit der prekären weltweiten Flüchtlingskatastrophe auseinander. Vor dem Hintergrund der realen Flüchtlingsdramen auf dem Mittelmeer ist das Stück über die Töchter des Danaos, die mit einem Schiff aus ihrer Heimat fliehen, weil sie gegen ihren Willen heiraten sollen, aktueller denn je.

Kooperations-Projekt zwischen dem Jungen Staatstheater Wiesbaden & der Wiesbadener Schule für Schauspiel

PREMIERE 10. Sep. 2015

STUDIO

HEXE HILLARY GEHT IN DIE OPER 5+

Von Peter Lund

Regie Sophie Pompe

Bühne Susanne Füller

Kostüme Elisabeth Richter

Hexe Hillary hat im Radio zwei Karten für die Oper gewonnen. Bloß – was ist Oper? Sie schlägt in ihrem Standardwerk »Die kleine Hexe von A bis Zett« nach und erfährt: »Oper ist Theater, wo alle singen.« Sie glaubt an einen Singfluch, den sie lernen will, und so zaubert sie sich die Sängerin und Hexe Maria Bellacanta herbei.

PREMIERE 20. Sep. 2015

PREMIERE
26. NOVEMBER 2015

GROSSES HAUS

DAS DOPPELTE LOTTCHEN 6+

Von Erich Kästner
WEIHNACHTSSTÜCK

Erich Kästners weltberühmter Kinderbuchklassiker beginnt mit der rätselhaften Begegnung zweier Mädchen in einem Kinderferienheim. Die freche Luise aus Wien und die wohlerzogene Lotte aus München haben sich nie zuvor gesehen, gleichen einander aber wie ein Ei dem anderen. Die frappante Ähnlichkeit bei so unterschiedlichen Temperamenten führt zunächst zum Streit. Doch die Neugier siegt, die beiden Mädchen freunden sich an und machen eine unglaubliche Entdeckung: Sie sind Zwillinge, die kurz nach ihrer Geburt durch die Scheidung ihrer Eltern getrennt wurden. Das können die beiden natürlich nicht so ohne Weiteres auf sich beruhen lassen. Sie beschließen, ihre jeweils unbekannteten Elternteile kennenzulernen und fahren nach den Ferien in vertauschten Rollen »nach Hause«. Dort wird es spannend und oft genug auch lustig, nicht nur für die Mädchen, sondern auch für deren hinters Licht geführte Eltern. Während die ordentliche Lotte als vermeintliche Luise endlich mal Ordnung im Haushalt des Vaters schafft, wundert sich die Mutter in München, dass ihre Tochter das Kochen verlernt hat. Das Aushebeln der gewohnten Muster bringt bei allen neue Talente und auch einige Erkenntnisse ans Licht. Und am Schluss darf die glücklich wieder vereinte Familie gemeinsam Weihnachten feiern.

PREMIERE 26. Nov. 2015

PREMIERE
11. OKTOBER 2015

STUDIO

NATHANS KINDER 10+

Von Ulrich Hub

Regie Carsten Kochan
Ausstattung Matthias Schaller

In seiner für Kinder und Jugendliche bearbeiteten Fassung von Lessings berühmtem Klassiker verlegt Ulrich Hub das dramatische Geschehen in eine einzige Nacht und stellt die junge Generation – Nathans Pflegetochter Recha und den Tempelherrn Kurt – in den Mittelpunkt des Geschehens. Über alle religiösen Konventionen hinweg verlieben sich die beiden ineinander und kämpfen deshalb für Verständigung und Frieden zwischen den Religionen. Ein Kampf, den man niemals aufgeben darf.

PREMIERE 11. Okt. 2015

PREMIERE
5. MÄRZ 2016

WARTBURG

KEIN GOTT IN SICHT 14+

Nach dem gleichnamigen Roman von Altaf Tyrewala

Regie Carlos Manuel
Bühne Matthias Schaller
Kostüme Susanne Füller

Altaf Tyrewala erzählt in knappen Szenen aus dem Leben verschiedener Menschen im heutigen Mumbai. Eine Stadt, die uns Europäern so fremd erscheint und doch auch ein Spiegelbild unserer Gesellschaft ist. Die Protagonisten, die aus ihrem Leben erzählen – aufwühlende, packende Szenen – gehören unterschiedlichsten Klassen und Schichten an, haben vielfältige Berufe, tragen religiöse Rivalitäten aus und versuchen tagtäglich, ihrem Alltag zu entkommen.

PREMIERE 5. Mär. 2016

PREMIERE
2. JUNI 2016

KLEINES HAUS

MIO, MEIN MIO 8+

Von Astrid Lindgren

Regie Aurelina Bücher
Bühne & Kostüme Susanne Füller

Bosse hätte gerne so einen Vater wie sein Freund Benka. Stattdessen kennt er nur seine lieblosen Adoptiveltern. Bis er eine geheimnisvolle Botschaft aus dem Land der Ferne bekommt – und ein Flaschengeist ihm den Weg dorthin zeigt. Dort trifft er seinen Vater, den König, der seit tausenden und abertausenden von Jahren auf seinen Sohn Mio gewartet hat. Mio ist glücklich. Doch das Böse ist auch hier nahe: Ritter Kato vom Lande Außerhalb raubt die Seelen der Kinder. Mio muss eine schwierige Aufgabe bewältigen, wenn er das Land der Ferne retten will.

PREMIERE 2. Jun. 2016

STUDIO

PATRICK ANDERTHALB 12+

Von Michael Druker

Regie & Ausstattung Irina Ries

Für Göran und Sven ist der große Tag gekommen: Sie leben in einer »eingetragenen Partnerschaft«, und schon lange haben sich die beiden Männer gewünscht, ein Kind zu adoptieren. Nun haben sie eine Ausnahmegenehmigung erhalten und erwarten jeden Augenblick die Ankunft von Patrick, eineinhalb Jahre alt. Durch ein Versehen beim Sozialamt jedoch steht der kriminelle Rabauke Patrick, 15 Jahre alt, in der Tür. Trotz aller Vorurteile, die alsbald zum Vorschein kommen, müssen die drei sich erst einmal arrangieren. Es ist nämlich Gründonnerstag und beim Sozialamt niemand erreichbar.

PREMIERE 24. Jun. 2016

WIEDERAUFNAHMEN
JUNGES STAATSSCHAUSPIEL

STUDIO

DIE WANZE 8+

Ein Insektenkrimi von Paul Shipton

Regie Irina Ries
Bühne Susanne Füller
Kostüme Fey Sunshine

Eine krabbelige, spannende und witzige Detektivgeschichte aus dem Insektenreich. Ein Spaß für alle kleinen und großen Krimifans.

WIEDERAUFNAHME 12. Sep. 2015

KLEINES HAUS

DER JUNGE MIT DER GOLDHOSE 8+

Nach dem gleichnamigen Buch von Max Lundgren

Regie & Bühne Carsten Kochan
Kostüme Sophia-Elena Paulmann

Eine ungewöhnliche und spannende Geschichte über die Schwierigkeiten, Gutes zu tun. Ein modernes Märchen, sehr nah an der Realität.

WIEDERAUFNAHME 22. Sep. 2015

STUDIO

DER VERBORGENE SCHATZ 6+

Von Paul Maar

Regie & Ausstattung Stephan Rumphorst

Ein Märchen über die Suche nach dem Glück, das nicht mit Gold und Silber aufzuwiegen ist.

WIEDERAUFNAHME 17. Okt. 2015

STUDIO

CYRANO 14+

Nach Edmond Rostand

Regie & Ausstattung Carsten Kochan

Schönheit. Selbstwertgefühl. Sehnsüchte. Minderwertigkeit – zwei unerfüllte Leben wegen einer Nase.

WIEDERAUFNAHME 21. Okt. 2015

STUDIO

KATERS KUCHEN 3+

Von Sophie Pompe nach einem Rezept von Richard Fowler

Regie & Ausstattung Sophie Pompe

Der Bär hätte gern Honig im Kuchen, der Pinguin Fisch und der Löwe Fleisch. Die etwas andere Küchenschlacht für die jüngeren Zuschauer.

WIEDERAUFNAHME 16. Jan. 2016

WARTBURG

KRIEG – STELL DIR VOR, ER WÄRE HIER 12+

Von Janne Teller

Regie Carsten Kochan

Bühne & Kostüme Susanne Füller

»Die Vorstellung, das eigene Leben könnte sich in ein Flüchtlingsdasein verwandeln, kommt der von einem Leben auf dem Mars gleich«, schreibt Janne Teller. Durch simplen Perspektivwechsel befragt ihr Gedankenexperiment aktuelle Themen wie Flucht, Migration und Fremdenfeindlichkeit neu.

WIEDERAUFNAHME 27. Jan. 2016

WARTBURG

DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI 14+

Nach dem gleichnamigen Film von Hans Weingartner

Regie Sebastian Wirnitzer

Bühne Matthias Schaller

Kostüme Sophia-Elena Paulmann

Die Revolte lebt wieder auf. Merkwürdig nur, dass der Kapitalismus noch immer nicht am Ende ist. Eine politische Beziehungsgeschichte, die spielerisch beweist: Es gibt noch viel zu tun!

WIEDERAUFNAHME 3. Feb. 2016

STUDIO

WHITE BOXX 14+

Georg Büchners »Lenz« und E. T. A. Hoffmanns »Der Sandmann« mit nur einem Stuhl auf der Bühne? Oder »Faust« von Goethe mit nur zwei Darstellern? Und das alles in einem weißen Einheitsraum? Kommt und lasst euch überraschen. In Kooperation mit dem Schauspiel des Hessischen Staatstheaters bringt das JUST in regelmäßigen Abständen unkonventionelle Klassiker-Adaptionen auf die Studiobühne. Nicht nur spannend für Abiturienten.

PREMIERE 25. Sep. 2015

Die weiteren Premierentermine werden ab Spielzeitbeginn bekannt gegeben.

JUNGES STAATSMUSICAL

KLEINES HAUS

ZWEI HOFFNUNGSLOS VERDORBENE SCHURKEN (Dirty Rotten Scoundrels)

Musical von David Yazbek & Jerrey Lane

Musikalische Leitung Frank Bangert & Ulrich Bareiss

Regie Iris Limbarth

Bühne Britta Lammers

Kostüme Heike Korn

Choreografie Myriam Lifka

Ein Sommer an der Côte d'Azur. Hier lebt und »arbeitet« der elegante britische Hochstapler Lawrence Jameson. Als vermeintlicher Prinz im Exil bringt er reiche, liebestolle Frauen dazu, ihn bei seinem Untergrundkampf um den Thron zu unterstützen und erleichtert sie charmant um Millionen. Doch dann taucht der Amerikaner Freddy Benson auf. Seine Masche, Mitleid durch Geschichten über seine todkranke Großmutter zu erwecken, bringt ihm aber immer nur kleine Beträge ein. Als er sieht, wie raffiniert Lawrence vorgeht, will er unbedingt sein Meisterschüler werden. Doch dieser will ihn so schnell wie möglich loswerden und schlägt ihm eine Wette vor – wer einer reichen Erbin als erster 50.000 Dollar abnimmt, darf bleiben. Da trifft Christin Colgate ein, die amerikanische »Seifenkönigin«. Der amüsante Kampf beginnt.

Das Musical »Komödie um zwei sympathische Ganoven« aus dem Jahre 2004 basiert auf dem gleichnamigen Film von 1988 mit Michael Caine und Steve Martin. Mitreißende Musik mit Swing, Jazz-Rhythmen und witzigen Dialogen zeichnen dieses erfolgreiche Musical aus.

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG 12. Sep. 2015

WARTBURG

FRÜHLINGS ERWACHEN (Spring Awakening)

Musical von Duncan Sheik & Steven Sater

Musikalische Leitung Frank Bangert

Regie Iris Limbarth

Bühne Britta Lammers

Kostüme Heike Korn

Unter keinen Umständen will Frau Bergmann ihre 14-jährige Tochter Wendla aufklären, wie die Kinder auf die Welt kommen. Die jungen Heranwachsenden werden mit ihrer Angst, in der Schule zu versagen und mit den sie bedrängenden erotischen Fantasien von Lehrern und Eltern im Stich gelassen. Um ihm in seiner Not zu helfen, verfasst der attraktive und eigensinnige Melchior Gabor für seinen sensiblen Freund Moritz Stiefel eine Aufklärungsschrift. Dieser nimmt sich jedoch das Leben, als er in der Schule nicht versetzt wird. Wendla lässt sich auf eine Beziehung mit Melchior ein und wird schwanger. Die entsetzte Frau Bergmann sorgt für eine Abtreibung, bei der Wendla stirbt. Melchior will sich umbringen, doch die Geister von Moritz und Wendla überzeugen ihn davon, dass Weiterleben besser ist.

Das mit acht Tony Awards ausgezeichnete Musical ist eine Adaption von Frank Wedekinds 1891 geschriebenem Stück, das in seiner Beschreibung des Erwachsenwerdens wenig an Aktualität und Aussagekraft eingebüßt hat. Die Geschichte von Freundschaft, Selbstverwirklichung und dem drohenden Scheitern an gesellschaftlichen Konventionen haben Duncan Sheik und Steven Sater virtuos in ein Rockmusical verwandelt.

PREMIERE 10. Jan. 2016

KLEINES HAUS

SUPERHERO

Musical nach dem gleichnamigen Roman von Anthony McCarten |
Uraufführung

Text von Anthony McCarten, Musik & Liedtexte von
Paul Graham Brown | Deutsch von Nina Schneider

Musikalische Leitung Frank Bangert
Musikalische Einstudierung Tim Speckhardt
Regie & Choreografie Iris Limbarth
Bühne Britta Lammers
Kostüme Heike Korn

Der fünfzehnjährige Donald liebt das Leben, ist aber todkrank. Als be-
gnadeter Comic-Zeichner träumt er sich in eine Welt mit Superhelden,
bis sich sein letzter großer Wunsch doch noch im realen Leben erfüllt.

WIEDERAUFNAHME 26. Sep. 2015

WARTBURG

OUR HOUSE

Musical | Deutschsprachige Erstaufführung
Text von Tim Firth, Musik von MADNESS
Deutsch von Thomas Huber

Musikalische Leitung Frank Bangert
Musikalische Einstudierung Tim Speckhardt
Regie Iris Limbarth
Choreografie Myriam Lifka
Bühne Britta Lammers
Kostüme Heike Korn

»Our House« erzählt das Erwachsenwerden der beiden Protagonisten
Joe und Sarah als eine »Was wäre, wenn ...«-Geschichte und versam-
melt die größten Hits von MADNESS in einem Musical, das nach seinem
sensationellen Erfolg in Londons West-End 2003 den Olivier Award als
»Best New Musical« gewann. Ska, die Musik von MADNESS, ist Anarchie,
ist das Lebensgefühl der Achtziger, britischer als die Queen.

WIEDERAUFNAHME 31. Dez. 2015

THEATERWERKSTATT THEATERPÄDAGOGIK IM STAATSTHEATER WIESBADEN

Die Theaterwerkstatt: ein Ort des Staunens, Ent-
deckens und Lernens!

Wir wünschen uns ein Theater mit begeisterten
Menschen. Ob jung oder alt, erprobt oder unerfahren,
mit oder ohne Behinderung, mit eigenen Gedanken,
Träumen, Bildern, Wünschen.

Kommt und entdeckt mit uns euer ganz eigenes
Theater!

Mit einem besonderen Angebot starten wir –
gemeinsam mit dem Hessischen Staatsballett –
in die neue Spielzeit: »Odyssee_21« ermöglicht
allen großen und kleinen Theaterfans, ein Teil des
Staatstheaters zu werden. Mit Lust auf Austausch,
Begeisterung für das Bühnenleben und einer guten
Portion Rhythmusgefühl starten wir hinein ins
Vergnügen. Und im Sommer 2016 heißt es dann:
Vorhang auf für die Reisenden der »Odyssee_21«!

ANGEBOTE FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN

Brüderchen, komm tanz mit mir! * 0-3

Musik und Rhythmus begeistern schon die Jüngsten. Daher gibt es jetzt das Angebot für Erstbesucher: Musiker des Staatsorchesters stellen mit einem ausgewählten Programm den kleinsten Ohren die feinste Musik vor.

Minimatinee * 3+

Die jüngsten Theaterfans bekommen bei uns nur das Beste: eigene Erfahrung im Umgang mit dem Theater. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses lassen sich gern von den jungen Gästen helfen. Ob beim Schreineren, Tanzen, Singen, beim Inszenieren oder Dirigieren – da hat schon so mancher Minitheaterhase über seine eigenen Kräfte gestaunt.

TschiTschiBäng 3+

Ein Tanztag der besonderen Art: Tolle Musik, Spaß an Bewegung und eine Tänzerin, die weiß, wie es geht: Ein spielerischer Einstieg in die Welt des Tanzes – für die Jüngsten unter uns!

* Mit Begleitung!

Erste Schritte 3+

Ein Workshop für die jüngsten Theaterfans: drei Stunden Spiel mit einer Menge Anregung für Fantasie und Darstellung. Hier findet jeder seine Rolle!

Probezeit 3+ / 6+ / 10+

Von der Kindergartengruppe bis zum Musikleistungskurs:

Die Generalproben für die Sinfoniekonzerte des Staatsorchesters im Kurhaus stehen nach Anmeldung offen, für Konzertanfänger zum Hineinhören, für Experten zur Vertiefung ihrer Kenntnisse.

Eine Einführung ins Programm gibt es altersgerecht in einer Schulstunde oder in Kurzform vor Probenbeginn.

Theater auf Rezept 3+

Gedanken und Gefühle der Darsteller miterleben, sich darin spiegeln, in eine lebendige Beziehung mit den Protagonisten auf der Bühne treten – auch das ist wichtig für die gesunde Entwicklung. Daher gibt es jetzt das ganz besondere Rezept: Wiesbadener Kinderärzte verschreiben den kostenlosen Theaterbesuch. Also: bei akuten Theater-Mangelercheinungen fragen Sie Ihren Arzt, er kennt die Therapie!

Orchester trifft Kita 3+

Musik mobil! Über die ganze Spielzeit gibt es ein abwechslungsreiches Programm unterschiedlicher Begegnungen zwischen Kindertagesstätten und dem Staatsorchester. Von der Instrumentenvorstellung über eine spezielle Theaterführung bis zum Besuch einer Aufführung reicht dieses Angebot.

Spiel & Musik 5+

Hier darf geblasen, getrommelt und gestrichen werden. Musiker des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden laden Kinder ab dem Vorschulalter in den Orchesterproberaum ein. Einblicke in die Wunderwelt der Musik und Angebote zum Selbermachen!

TheaterVorSchule 5+

Ästhetische Bildung ist frühkindliches Grundnahrungsmittel!

Das Rundum-Paket für Kindertagesstätten: Theaterworkshop in der Kita, Backstageführung im Theater und zum Schluss: eine Aufführung im JUST.

Orchester & Schule 5+

Musikerinnen und Musiker des Staatsorchesters besuchen Schulklassen und bieten spielerische Zugänge zu klassischer Musik – mit bildreichen Geschichten und viel Raum für eigene Aktivität!

Let's Fetz 6+

Tanzen kann vieles bedeuten: Jede Bewegung mit Rhythmus gehört dazu. In diesem Wochenendworkshop erzählen wir tänzerisch eine Geschichte.

Kids on Stage 6+

Ein Wochenende für Kinder im Grundschulalter: Wir spielen, erfinden und bauen unser eigenes Stück. Auf der Probephöhne der Profis geht das wie von selbst!

Tanz Anders 6+

Ein Angebot für Schulklassen: In einer inklusiven Gruppe (gern auch aus zwei Schulen) wird ein Jahr lang intensiv und mit viel Freude an Bewegung und Ausdruck gearbeitet.

Zirkus-Workshop 6+

»Herrrrreinspaziert!« Ein Wochenende lang in eine neue Rolle schlüpfen: Zirkusprinzessin trifft Bär, Direktor kämpft mit Löwen, Hasen jonglieren mit Zitronen und die Clowns purzeln durch die Manege. Mit viel Spaß, Begeisterung und einem Zirkuspädagogen gelingt die Vorstellung im Handumdrehen!

Der Spürnasenclub 6+

Unser Angebot für alle Grundschul Kinder. Auch in dieser Spielzeit gibt es wieder spannende Fälle zu lösen. Wir schnuppern gemeinsam hinter der Bühne und in den Werkstätten und gehen vielen Rätseln auf den Grund. Wir sehen uns – am Tatort Theater!

Backstage Tanz* 6-10

Ihr könnt nicht genug bekommen vom Bühnenzauber? Dann hinein ins Vergnügen! Bei Backstage Tanz bekommt ihr die volle Ladung: Warm Up mit den Tänzern im Ballettsaal, Besuch in der Maske, Begleitung der Künstler bis hinter die Bühne, und dann: die Aufführung aus den Kulissen verfolgen!

* Mit Begleitung!

Schultheatertage 6+

VOM 6. BIS 10. JUNI 2016

Das Schultheaterfestival in Wiesbaden: Fünf Tage Theater pur von früh bis spät. Wiesbadener Schulen stellen die Ergebnisse ihrer Theaterarbeit vor. Mit vollem Einsatz der Profis: Technik, Beleuchtung, Ton, zwei Bühnen mit der gesamten Ausstattung stehen zur Verfügung. Außerdem gibt es ein Festivalcafé, die von Schülern gestaltete Festivalzeitung, einen Dokumentationsfilm, jede Menge Schnupperkurse von und mit Schauspielern und Sängern, Musikern und Tänzern. Für alle Menschen mit Lust auf junges Theater!

Schultheatertage Helferteam 12+

Bühnenalltag erleben: Fünf Tage lang steht das Theater den Schülern der Stadt offen. Etwa 1.000 junge Darsteller stürmen die Bühnen des Kleinen Hauses und das Studio. Da braucht es ein verlässliches Helferteam. Wir bieten Theater pur, von früh bis spät. Wir suchen engagierte junge und jung gebliebene Leute, die uns tatkräftig helfen, den gesamten Ablauf hinter der Bühne zu managen. Vom Kulissenschieben bis zum Schminken, vom Filmen bis zur Cafébewirtung sind alle Talente und Neigungen willkommen!

Theater Film Bühne 10+

Mit Schauspieltraining fängt es an, die Improvisation führt uns zur Handlung und mit professioneller Unterstützung wird ein Film daraus – an nur einem Wochenende!

Werkstatt-wochenenden 10+

Im Keller des Staatstheaters wird gezaubert: Aus Styropor, Holz, Kleister und Leinwand entstehen ganze Traumwelten. Ein Wochenende lang eintauchen in die praktische Arbeit am Bühnenbild – mit den Meistern aus dem Staatstheater!

Musicalworkshops 12+

Musicaldarsteller sind Multitalente, sie singen, tanzen, spielen. Und genau das vermitteln sie mit viel Vergnügen den Stars von morgen: ein Wochenende mit Sängern und Tänzern des Jungen Staatsmusicals.

Backstage Schauspiel 12+

Vor der Vorstellung geht es hoch her hinter den Kulissen. Bühnentechniker, Maskenbildner, Beleuchter, Requisiteure und viele andere Mitarbeiter haben alle Hände voll zu tun, um die Vorstellung perfekt vorzubereiten.

Wir schauen den Mitwirkenden über die Schulter, erfahren eine Menge über die Abläufe hinter der Bühne und erleben eine ganz eigene Welt voll Konzentration und Erwartung.

JUMPS! 14+

Ein Wochenende im Theater: Wir trainieren Wahrnehmung und Ausdruckskraft und schaffen tausend Möglichkeiten, auf der Bühne kraftvoll zu handeln. Dabei heißt es immer: Erkenne dein Ziel, gestalte deine Rolle! Mit diesem Handwerkszeug im Gepäck erobern wir mit viel Spaß die Probehöhne der Profis.

»Odyssee_21«

Junge Flüchtlinge ohne Begleitung kommen auch in Wiesbaden an. Alteingesessene Bürger begegnen ihnen ohne Vorbehalte und heißen sie willkommen. Wir möchten den Austausch unterstützen: Mit Stadtexpeditionen, Fotoworkshops, Theaterkursen bieten wir ein reiches Spektrum möglicher Begegnung und beteiligen uns am Projekt des Hessischen Staatsballetts. Weitere Informationen und Anmeldung in der Theaterwerkstatt!

Bewegte Zeiten 60+

Tanz Ü60! Ob bewusst oder unbewusst – jeder Körper erzählt eine Lebensgeschichte, in jedem Menschen wohnt ein eigener Tanz. Mit Freude und Fantasie locken wir unsere einzigartigen Bewegungen heraus und erforschen den persönlichen tänzerischen Ausdruck.

Theater erleben – Lehrer spezial!

Sie sind vom Theatervirus erfasst? Sie wollen den Vorstellungsbesuch Ihrer Schülergruppe mit einem Blick hinter die Kulissen abrunden? Neben unserem Angebot »Treffpunkt Theater« zu ausgesuchten Vorstellungen machen wir Ihnen gern ein Angebot für das Rundum-Paket »Theater erleben«!

Backstageführungen, Workshops, Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Staatstheaters, altersgerechte Vermittlungsangebote in allen Sparten – ob Sie eine Theater-AG an der Schule gründen wollen, als Patenklasse eine Produktion begleiten möchten oder eine Lehrerfortbildung planen – alles ist möglich, nichts bleibt unversucht! Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

INFORMATIONEN

Wichtig: Sämtliche Angebote richten sich auch an Menschen mit Behinderungen. Wir freuen uns auf Menschen jeden Alters bei Wochenendworkshops, Backstageführungen und vielfältigen Informationsveranstaltungen.

Weitere Informationen gibt es jederzeit beim Team der Theaterwerkstatt:

Leitung Priska Janssens

Assistenz Elka Andresen

Orchesterpädagogik

Gisela Reinhold

Tanzpädagogik Valérie Sauer

Mitarbeit Laura zur Nieden,

Christine Rupp-Kuhl



Mit der Naspä erleben Sie
besondere Momente.

Die Naspä fördert Kunst und Kultur, damit die Kulturszene in unserer Region lebendig und vielfältig bleibt. Ihre Naspä: Gut für die Region. Mehr Infos auf www.naspa.de/csr



KONZERT

HESSISCHES
STAATSORCHESTER
WIESBADEN

HESSISCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN

SEHR VEREHRTES, LIEBES KONZERT- PUBLIKUM,

herzlich willkommen zur Konzertsaison 2015.2016, in der Sie Neues entdecken und Bekanntes wieder und anders erleben können.

Das Eröffnungskonzert könnte man als »Wiesbadener Konzert« bezeichnen, denn Max Regers »Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart« wurden in dieser Stadt uraufgeführt, Hans Zender ist hier geboren und Johannes Brahms hat seine 3. Sinfonie hier komponiert. Es findet sich eine Art »Hommage à Paris« mit Werken von Berlioz, Liszt und Franck, und die »ungarische Linie« wird fortgesetzt mit einem weiteren Werk von Béla Bartók, seinem 2. Violinkonzert, das der großartige Geiger Michael Barenboim interpretieren wird. Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, mit Stefan Soltesz und Leon Botstein zwei außergewöhnliche Dirigenten zu verpflichten. Leon Botstein wird Ihnen ein veritables musikalisches Unikum, Josef Suks selten aufgeführte Sinfonie »Asrael« vorstellen. Im Chorkonzert erklingen zwei wichtige, jedoch ebenfalls selten zu hörende Kantaten – nämlich Mendelssohn Bartholdys »Erste Walpurgisnacht« und Brahms' »Rinaldo« mit Burkhard Fritz in der äußerst anspruchsvollen Tenorpartie. Im 8. Sinfoniekonzert interpretiert Tzimon Barto Mozarts Klavierkonzert KV 266 und als Schlussstück, gleichsam als Krönung der Saison, führen wir Wagners »Ring ohne Worte« in der Zusammenstellung von Lorin Maazel auf – ohne Worte.

Ich hoffe, Ihre Neugier auf opulente, zarte, aufwühlende und begeisterte Klangerlebnisse geweckt zu haben und freue mich auf ein Wiedersehen im Konzertsaal.

Mit den besten Grüßen
Zsolt Hamar
Generalmusikdirektor

1. SINFONIEKONZERT

Max Reger Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart
Hans Zender Fünf Préludes von Claude Debussy
Johannes Brahms Sinfonie Nr. 3

Dirigent Zsolt Hamar

TERMIN 7. Okt. 2015

»Umfangen von dem geheimnisvollen Zauber des Waldlebens« fühlte sich Clara Schumann beim Anhören von Johannes Brahms' Sinfonie Nr. 3. Sie nannte die Komposition ihres engen Freundes »Poesie«: »Jeder Satz ein Juwel!« Die 3. Sinfonie ist ein Wiesbadener Werk, vom damals 50-jährigen Komponisten im Sommer 1883 hier geschrieben. Mit ihr setzt Generalmusikdirektor Zsolt Hamar seinen Brahms-Zyklus fort.

Von Max Reger und dem gebürtigen Wiesbadener Hans Zender (*1936) erklingen Kompositionen, die sich jeweils auf ein anderes Werk beziehen: Reger beschäftigte sich in seinen »Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart« aus dem Jahr 1914 mit dem Grazioso-Thema aus dem Kopfsatz von Mozarts Klaviersonate A-Dur KV 331 und zeigt mit seiner Fortführung des musikalischen Materials auf, welche immer neuen Seiten man auch äußerst beachteten Musikstücken abgewinnen kann. Hans Zender ist für Bearbeitungen bekannt, die eine eigene Tonsprache entfalten, wie seine Interpretation von Schuberts »Winterreise«. Mit der Klangvielfalt eines Orchesters und außergewöhnlichen Effekten wie einer jaulenden Säge und einem Pistolenschuss lässt er die »Fünf Préludes von Claude Debussy« in einem ganz neuen Licht erscheinen.

2. SINFONIEKONZERT

Hector Berlioz »Le Carnaval Romain« (Römischer Karneval) |
Ouverture für Orchester

Franz Liszt Klavierkonzert Nr. 2

César Franck Sinfonie d-Moll

Klavier Antti Siirala

Dirigent Vassilis Christopoulos

TERMIN 4. Nov. 2015

Für Hector Berlioz war sein Freund Franz Liszt »der neue Faust, der König des Pianos«. Unübertroffen war sein virtuosos Klavierspiel, und auch als Komponist bedachte er sein Instrument mit brillanten Werken. Der finnische Pianist Antti Siirala ist mit Liszts Klavierkonzert Nr. 2 zu Gast in Wiesbaden. Uraufgeführt 1857 in Weimar, ist es thematisch wie aus einem Guss und mit den feinsten Techniken der romantischen Instrumentierung geschrieben. Die etwas früher entstandene Konzertouvertüre »Le Carnaval Romain« (1844) von Hector Berlioz ist das Kondensat aus seiner Oper »Benvenuto Cellini«. Ihre Handlung um den Renaissance-Bildhauer Cellini spielt während des Karnevals 1530 – die ausgelassene Stimmung lässt Berlioz auch in seiner Overtüre spüren. »Das soll eine Sinfonie sein?« fragte ein Professorenkollege von César Franck am Pariser Conservatoire bei der Uraufführung der Sinfonie d-Moll 1889. Ungewöhnlich ist die kontinuierliche Metamorphose ihrer Themen, die in immer wieder überraschenden Harmonien aufblühen. Gastdirigent ist der gebürtige Grieche Vassilis Christopoulos, seit 2005 Chefdirigent der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz.

3. SINFONIEKONZERT

Ludwig van Beethoven »Die Weihe des Hauses« |
Ouverture für Orchester

Carl Maria von Weber Klarinettenkonzert Nr. 2

Franz Schubert Sinfonie Nr. 8 C-Dur (»Die Große«)

Klarinette Sharon Kam

Dirigent Zsolt Hamar

TERMIN 25. Nov. 2015

Das 3. Sinfoniekonzert steht ganz unter dem Stern der Wiener Klassik. Zu Beginn erklingt Beethovens Overtüre zu Carl Meisls Festspiel »Die Weihe des Hauses«, ein Auftragswerk für die Einweihung des neuen Josephstädter Theaters 1822. Der Komponist wurde »mit Jubelbeyfall überhäuft«. Die israelische, in Hannover lebende Klarinettistin Sharon Kam spielt eines ihrer Paradestücke, das 1811 entstandene 2. Klarinettenkonzert von Carl Maria von Weber, für dessen Einspielung sie mit dem »ECHO Klassik«-Preis ausgezeichnet wurde. Weber komponierte es auf Anregung seines Freundes, des Klarinettisten Heinrich Joseph Bärmann. Schuberts Sinfonie Nr. 8, genannt »Die Große«, ist das Hauptwerks des Abends. Entstanden ist sie 1825/1826, und gilt ebenso wie die vorangegangene Sinfonie Nr. 7 als Wegbereiter der Romantik. Sie beeinflusste noch Komponistenkollegen der nächsten Generation wie Bruckner oder Mahler. Schubert selbst hielt die Achte für sein bestes sinfonisches Werk. Mit 700 Takten Länge ist ihr erster Satz von monumentalem Ausmaß – und ließ Robert Schumann mit kritischer Bewunderung von den »himmlischen Längen« der Sinfonie schwärmen.

4. SINFONIEKONZERT

Ernst von Dohnányi »Sinfonische Minuten« für Orchester

Béla Bartók Violinkonzert Nr. 2

Peter Tschaikowski Sinfonie Nr. 1 (»Winterträume«)

Violine Michael Barenboim

Dirigent Zsolt Hamar

TERMIN 9. Dez. 2015

Tschaikowskis 1. Sinfonie ist buchstäblich ein »Nachtstück«. Der junge Musiker, tagsüber Dozent am Moskauer Konservatorium, tauschte seinen Schlaf gegen Kompositionszeit ein, bis er »am Rande des Wahnsinns« war. Er wollte eine der ersten russischen Sinfonien überhaupt schreiben – nach Rimski-Korsakows 1. Sinfonie von 1865. Tschaikowski widmet sich typischen Themen des russischen Winters: Der 1. Satz »Träumerei auf winterlicher Fahrt« evoziert eine rasante Schlittenfahrt, der 2. Satz »Rauhes Land, Land des Nebels« atmet russische Schwermut, der 3. Satz wiegt sich in Walzer-Klängen einer Ballnacht. Béla Bartók, der ein Leben lang Volkslieder erforschte und durchaus einen ungarischen Ton in seiner Musik anstrebte, wandte sich in der Entstehungszeit des 2. Violinkonzerts 1937/1938 öffentlich gegen die Abschottungstendenzen des Nationalismus. Der Violinist Michael Barenboim, als Konzertmeister des West-Eastern Divan-Orchestras ebenfalls ein praktizierender Grenzüberwinder, ist der Solist bei Bartóks Konzert. Mit Ernst von Dohnányi, einem Jugendfreund Bartóks, steht eine weitere Größe der ungarischen Musik auf dem Konzertprogramm. Seine »Sinfonischen Minuten« bestehen aus fünf Miniaturen, die einen großen Orchesterapparat zu federleichtem Spiel herausfordern.

*f*örderverein
des hessischen staatsorchesters
wiesbaden

5. SINFONIEKONZERT

Modest Mussorgski »Eine Nacht auf dem kahlen Berge« |

Konzertfantasie für Orchester

Robert Schumann Konzert für Cello und Orchester

Dmitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 5

Violoncello Clemens Hagen

Dirigent Stefan Soltesz

TERMIN 6. Jan. 2016

Einen »derben Landgutbesitzer« soll Alexander Glasunow seinen Kollegen Modest Mussorgski genannt haben, dessen Konzertfantasie »Eine Nacht auf dem kahlen Berge« auf dem Programm des 5. Sinfoniekonzerts steht. Das Stück thematisiert das Hexentreiben in der Johannisnacht auf dem Berg des Triglaw und hatte in seiner Urfassung erst lange nach seiner Fertigstellung Erfolg, nachdem eine veränderte Fassung von Rimski-Korsakow fast 70 Jahre lang vorgeherrscht hatte. Ähnlich erging es auch dem Cellokonzert von Robert Schumann, das der Widmungsträger Emil Bockemühl als »zu wenig melodiös« ablehnte. Der langsame Satz ist eine Liebeserklärung Schumanns an seine Frau Clara. Der österreichische Cellist Clemens Hagen, Professor am Mozarteum Salzburg, ist der Solist dieses Konzertes. Den Abschluss bildet Dmitri Schostakowitschs Sinfonie Nr. 5, die oft als Reaktion auf die Kritik Stalins an Schostakowitschs kurze Zeit zuvor entstandenen Oper »Lady Macbeth von Mzensk« gesehen wird. Mit ihrem großen, jubelnden Schlusssatz erinnert die Sinfonie an Beethovens musikalische Dramaturgie: »per aspera ad astra – vom Dunkel ins Licht«. Der Erfolg dieser Sinfonie war außerordentlich groß, Schostakowitsch jedoch bemerkte sarkastisch, ihr musikalischer Prunk sei »Jubel unter Drohungen erzwungen«. Der Ungar Stefan Soltesz leitet an diesem Abend das Hessische Staatsorchester.

6. SINFONIEKONZERT

Antonín Dvořák »Die Mittagshexe« | Sinfonische Dichtung für Orchester
Gustav Mahler »Lieder eines fahrenden Gesellen«
für Bariton und Orchester
Josef Suk Asrael | Sinfonie für Orchester

Bariton Benjamin Russell
Dirigent Leon Botstein

TERMIN 24. Feb. 2016

Antonín Dvořáks »Die Mittagshexe« eröffnet das 6. Sinfoniekonzert unter der Leitung des amerikanischen Dirigenten und Musikwissenschaftlers Leon Botstein. Eine Ballade von Karel Jaromír Erben war literarische Vorlage für Dvořáks sinfonische Dichtung. Sie schildert, wie eine Mutter verzweifelt darum kämpft, ihr Kind vor der von ihr selbst herbeigerufenen Mittagshexe zu schützen. Auch Gustav Mahlers »Lieder eines fahrenden Gesellen« haben eine literarische Vorlage, die in diesem Fall vom Komponisten selbst verfasst wurde. Mahler widmete seinen Zyklus aus vier Gedichten der Sängerin Johanna Richter. »Die Lieder sind so zusammengedacht, als ob ein fahrender Gesell, der ein Schicksal gehabt, nun in die Welt hinauszieht und so vor sich hin wandert.« Dass Mahler mit dem Schicksal die nicht erwiderte Liebe der Sängerin meinte, ist naheliegend. Bariton Benjamin Russell interpretiert als Gastsolist Mahlers Werk. Das letzte Stück des Abends ist Josef Suks äußerst selten gespielte Sinfonie »Asrael«, die nach dem Erzengel des Todes benannt ist. Sie entstand, um das Leben und Werk seines Lehrers und Schwiegervaters Antonín Dvořák zu ehren. Als jedoch während der Kompositionsarbeit auch seine Frau Otilie – Dvořáks Tochter – starb, entschied Josef Suk, die letzten beiden der fünf Sätze ihr zu widmen.

7. SINFONIEKONZERT

Johannes Brahms »Rinaldo« | Kantate für Tenorsolo, Männerchor und Orchester nach dem Text von Goethe
Felix Mendelssohn Bartholdy »Die erste Walpurgisnacht« | Ballade für Chor und Orchester

Chor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden
(Einstudierung Albert Horne)
Gastchor (Einstudierung Jan Hoffmann)
Chor der Stadt Wiesbaden (Einstudierung Christoph Stiller)

Burkhard Fritz (Tenor), Silvia Hauer (Mezzosopran), Benedikt Nawrath (Tenor), Wolf Matthias Friedrich (Bass), Young Doo Park (Bass)

Dirigent Zsolt Hamar

TERMIN 13. Apr. 2016

Das 7. Sinfoniekonzert ist das große Chorkonzert der Saison und setzt die Zusammenarbeit mit dem Chor der Stadt Wiesbaden fort. Johannes Brahms entwickelte seine »Rinaldo«-Kantate in der außergewöhnlichen Besetzung für Tenorsolo, Männerchor und Orchester eigens für einen Kompositionswettbewerb für sinfonische Männerchorwerke. Da er den Schlusschor allerdings bis zur Einreichfrist nicht fertigstellen konnte, legte er das Stück ein paar Jahre beiseite. Es wurde schließlich 1869, sechs Jahre später, in Wien mit dem Tenor Gustav Walter uraufgeführt. In Wiesbaden wird der international gefragte Heldentenor Burkhard Fritz als Rinaldo zu erleben sein. Wie Brahms' Kantate basiert auch Felix Mendelssohn Bartholdys Kantate »Die erste Walpurgisnacht« auf einem Text von Johann Wolfgang von Goethe. Es war von Beginn an der Wunsch des Dichters, dass seine Ballade als Chorkantate vertont werden sollte. Dafür auserwählt hatte er seinen Freund Carl Friedrich Zelter, der die Aufgabe mit dem Satz: »Wer das vertonen will, muss erst die alte abgetragene Kantatenuniform ablegen!« an Mendelssohn Bartholdy weiterreichte. Seinem damals erst 24-jährigen Kompositionsschüler traute er zu, neue Formen zu finden.

8. SINFONIEKONZERT

Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert Nr. 20 d-Moll KV 466
Richard Wagner »Der ›Ring‹ ohne Worte« |
(zusammengestellt von Lorin Maazel)

Klavier Tzimon Barto
Dirigent Zsolt Hamar

TERMIN 1. Jun. 2016

Im letzten Sinfoniekonzert der Saison erwartet das Publikum ein im Konzert selten gespieltes Werk: Richard Wagners »Ring des Nibelungen« in einer sinfonischen Fassung, ohne Gesang, aber mit allen Glanzpunkten des Opus magnum. Der Bayreuth-erfahrene Dirigent Lorin Maazel hat diesen »Ring ohne Worte« zusammengestellt, ohne eine Note Wagners zu ändern. Alle Höhen und Tiefen der Tetralogie um Göttervater Wotan, das Liebespaar Siegmund und Sieglinde, den Helden Siegfried und die Walküre Brünnhilde, das Schmieden des Rings mit dem aus dem Rhein geraubten Gold und um den Untergang der Götterwelt sind darin enthalten. Wagner hat das Orchester als gleichberechtigten Erzähler erschaffen, lässt es beredt mit Leitmotiven einen Subtext zur Bühnenhandlung weben. Dem kompakten Einblick in Wagners Meisterwerk geht Mozarts Klavierkonzert in d-Moll voraus. Seit seiner Uraufführung 1785 ist es eines der meistgespielten Konzerte Mozarts, in dem die Romantiker ihre Liebe zum Nächtlichen, Mysteriösen vorfanden. Solist des Konzertes ist Tzimon Barto, der sich nicht nur als Pianist, sondern auch als Dirigent und Autor zweier Romane hervorgetan hat. Am Pult des Staatsorchesters steht Generalmusikdirektor Zsolt Hamar.

*f*örderverein
des hessischen staatsorchesters
wiesbaden

Vor allen Sinfoniekonzerten findet eine Stunde vor Beginn eine Konzerteinführung statt.

Förderverein des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden

Unsere Aufgaben, unsere Ziele

Musikkultur erhalten, fördern und weiterentwickeln, Musik als unmittelbares Erlebnis wahrnehmen und spüren. Es war das bürgerliche Engagement, das die Orchestermusik einst in ein öffentliches Konzertwesen führte und öffentlich zugänglich machte. Auch heute ist wieder privates Verantwortungsbewusstsein gefragt, wenn staatliche und kommunale Subventionen knapp werden. Die Pflege und Weitergabe von kulturellen Errungenschaften an die nachfolgende Generation muss Sache einer selbstbewussten, aktiven Gesellschaft sein. Wir als Bürger der Landeshauptstadt Wiesbaden und ihrer umgebenden Region fühlen uns in besonderer Weise dem Hessischen Staatsorchester verbunden.

- Wir unterstützen mit einem finanziellen Beitrag die Verpflichtung prominenter Solisten und Dirigenten.
- Wir fördern Kinder-, Jugend- und Familienkonzerte, um bereits früh für das gemeinsame Live-Klangerlebnis zu begeistern und das Interesse am aktiven Musizieren zu wecken.
- Wir unterstützen junge Musikerinnen und Musiker als Stipendiaten der Orchesterakademie.
- Wir helfen bei der Anschaffung neuer Instrumente.

Je mehr Menschen uns bei diesen Aufgaben unterstützen, desto wirkungsvoller kann sich der Förderverein für seine Ziele einsetzen. Werden auch Sie Mitglied in unserem Förderverein!

FÖRDERVEREIN HESSISCHES STAATSORCHESTER WIESBADEN E. V.

Karl-Josef-Schlitt-Straße 74
65195 Wiesbaden

Tel. 0611.401 234

info@foerderverein-staatsorchester-wiesbaden.de
www.foerderverein-staatsorchester-wiesbaden.de

*f*örderverein
des hessischen staatsorchesters
wiesbaden

GALA-KONZERT EIKE WILM SCHULTE

ZUM 50-JÄHRIGEN BÜHNENJUBILÄUM DES GROSSEN KAMMERSÄNGERS

Werke von Engelbert Humperdinck, Antonín Dvořák, Johann Sebastian Bach, Jan Dussek, Jacques Offenbach, Johann Strauß, Norbert Schultze, Robert Stolz & Willy Richards

MIT Eike Wilm Schulte (Bariton), René Kollo (Tenor), Elisa Cho (Sopran), Leon Lorey (Harfe), Wolfgang Vater (Moderation)

Dirigent Zsolt Hamar
Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

TERMIN 15. Dez. 2015, 19:30 Uhr

NEUJAHRSKONZERT

Ein Programm mit musikalischen Überraschungen zum Neuen Jahr

Dirigent Zsolt Hamar

TERMIN 1. Jan. 2016

KINDER- & FAMILIENKONZERTE

Brüderchen, komm tanz mit mir!

0-3

Feinste Musik für die kleinsten Ohren:
Konzerte für Kinder von 0 bis 3 Jahren

MIT Musikern des Hessischen Staatsorchesters |
Gisela Reinhold (Moderation & Musikpädagogik)

TERMINE 31. Jan. & 28. Feb. 2016, Orchesterproberaum

Paddington Bärs erstes Konzert

5+

Eine musikalische Erzählung von Herbert Chappell

MIT Chris Pichler (Erzählerin), Benjamin Schneider (Dirigent),
Hessisches Staatsorchester

TERMINE 22. Nov. 2015, 11 Uhr, Großes Haus, 1. & 2. Dez. 2015,
jeweils um 9:30 & 11 Uhr | für Kindergärten & Schulen im Kleinen Haus

Der Ring für Kinder

8+

Musik von Richard Wagner (arrangiert von Lorin Maazel)

MIT Wolfgang Vater (Moderation), Zsolt Hamar (Dirigent),
Hessisches Staatsorchester

TERMINE 30. Jun. 2016, 9:30 & 11 Uhr | für Schulen im Kleinen Haus |
3. Jul. 2016, 11 Uhr | für Familien im Großen Haus

Spiel & Musik

5+

Hier darf geblasen, getrommelt und gestrichen werden. Musiker des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden laden Kinder ab dem Vorschulalter in den Orchesterproberaum ein. Einblicke in die Wunderwelt der Musik und Angebote zum Mitmachen!

TERMINE 10. Okt., 14. Nov. 2015, 30. Jan. & 27. Feb. 2016,
jeweils 15 Uhr, Orchesterproberaum

IMAGES OF SOUND

CRESC... BIENNALE FÜR MODERNE MUSIK FRANKFURT RHEIN MAIN

Das Staatstheater Wiesbaden ist am 27. November Gastgeber der cresc... Biennale und präsentiert Konzerte und Vorträge an verschiedenen Orten.



präsentiert vom 26. bis 29. November die beiden zeitbasierten Künste Musik und Film in spannungsreichen Wechselspielen. Höhepunkte sind u. a. mit dem hr-Sinfonieorchester Stanley Kubricks Meilenstein »2001: Odyssee im Weltraum« und mit dem Ensemble Modern das multimediale Konzert »utp_« von Carsten Nikolai/Ryuichi Sakamoto sowie Uraufführungen aktueller Film-Musik-Werke junger Komponisten und Filmemacher. Als weiteren Schwerpunkt würdigt das Festival in mehreren Konzerten mit den beiden profilierten Klangkörpern den Komponisten Helmut Lachenmann. An seinem 80. Geburtstag erklingt neben groß besetzten Schlüsselwerken eine Uraufführung des Komponisten. Film- und szenische Konzerte, Klang- und Videoinstallationen ergänzen das Programm.

Ausführliche Informationen zum Festival ab Juni unter www.cresc-biennale.de

utp_

VON CARSTEN NIKOLAI / RYUICHI SAKAMOTO

MIT Ensemble Modern, Alva Noto (Live-Elektronik), Nigel Edwards (Licht)

TERMIN 27. Nov. 2015, Großes Haus

HELMUT LACHENMANN 80

FESTKONZERT ZUM 80. GEBURTSTAG DES KOMPONISTEN HELMUT LACHENMANN

MIT Ensemble Modern Orchestra & hr-Sinfonieorchester, Brad Lubman (Dirigent)

TERMIN 27. Nov. 2015, Kurhaus, Friedrich-von-Thiersch-Saal

Gespräch mit dem Komponisten vor dem Festkonzert im Foyer des Staatstheaters Wiesbaden

cresc... Biennale für Moderne Musik Frankfurt Rhein Main ist ein Festival von Ensemble Modern und hr-Sinfonieorchester in Kooperation mit dem Internationalen Musikinstitut Darmstadt und der Alten Oper Frankfurt.

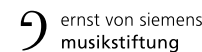
In Zusammenarbeit mit: Staatstheater Darmstadt, Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Institut für zeitgenössische Musik der HfMDK Frankfurt am Main, Filmakademie Baden-Württemberg, Deutsches Filmmuseum Frankfurt am Main, Museum Wiesbaden, Caligari Film-Bühne & Internationale Ensemble Modern Akademie

MEDIENPARTNER hr2-kultur

ERMÖGLICHT DURCH



IN ZUSAMMENARBEIT MIT



CHOR DER STADT WIESBADEN

Der Chor der Stadt Wiesbaden ist der Konzertchor der hessischen Landeshauptstadt. Er wurde im Jahre 1847 von Carl Bogler als »Gesang Verein« gegründet und 1854 in »Cäcilien-Verein« umbenannt. 1938 erhielt er seinen jetzigen Namen durch Vertrag mit der Stadt Wiesbaden.

Der Chor wirkt in jeder Saison bei einem Sinfoniekonzert des Hessischen Staatstheaters mit. In den letzten Jahren wurden hier unter anderem Händels »Messias«, die 2. Sinfonie von Mahler, Haydns »Jahreszeiten«, »Paulus« von Mendelssohn Bartholdy und Bruckners »Te Deum« aufgeführt. Neben den Sinfoniekonzerten im Wiesbadener Kurhaus tritt der Chor auch bei anderen Gelegenheiten auf, so etwa gemeinsam mit der Frankfurter Singakademie zu den Rhein-Main-Festspielen 2014 in der Alten Oper Frankfurt mit einer konzertanten Aufführung des »Parsifal« von Wagner und mit dem »Schicksalslied« von Brahms. Ebenfalls 2014 fand erstmalig ein gemeinsames Konzert mit dem Wiesbadener Orchesterverein statt, bei dem u. a. die »Harmoniemesse« von Haydn zur Aufführung kam.

Eine relativ neue, aber bei den Wiesbadenern schon sehr beliebte Tradition ist das jährliche Weihnachtssingen im Kurhaus gemeinsam mit Musikern der Wiesbadener Musik- und Kunstschule.

Seit Herbst 2014 gibt es neben dem Hauptchor auch einen Kammerchor, der projektweise besetzt wird. Sein erfolgreiches Debüt hatte er im Dezember 2014 beim Weihnachtskonzert des Hessischen Staatstheaters mit der »Ceremony of Carols« von Benjamin Britten.

Singen macht Freude und belebt Körper, Geist und Seele. Wenn Sie am Mitsingen auf anspruchsvollem Niveau interessiert sind und im Kreise Gleichgesinnter anstrengend-erholsame Stunden verbringen wollen, laden wir Sie herzlich zu einer unverbindlichen Chorprobe ein.

Näheres bei Carmen Böhm

Tel. 06126.227 333

kontakt@chor-der-stadt-wiesbaden.de oder

www.chor-der-stadt-wiesbaden.de



ORCHESTERAKADEMIE

Fit für die Zukunft: Die Nachwuchsförderung liegt dem Hessischen Staatssorchester Wiesbaden besonders am Herzen. Dieses Anliegen verfolgt die 2010 gegründete Orchesterakademie, die sich die konsequente Förderung junger Musiker zu hoch qualifizierten Orchestermusikern zum Ziel gesetzt hat.

Um sich in einem Probespiel gegen die Mitbewerber durchzusetzen und den gesteigerten Qualitätsansprüchen der Orchester gerecht zu werden, sind heute Praxiserfahrung und weitergehende Fähigkeiten gefragt als je zuvor. Diese werden in der Orchesterakademie vermittelt: Der Akademist wird durch qualifizierten Einzelunterricht gezielt auf das Probespiel und das Berufsleben vorbereitet. Durch die zusätzliche praktische Arbeit im Orchesteralltag erhält er wertvolle Einblicke in die Arbeitsweise eines Orchesters.

Derzeit werden in jeder Spielzeit sieben junge Musiker in die Orchesterakademie aufgenommen.

Sie können die Arbeit der Akademie durch Ihre Mitgliedschaft gerne unterstützen. Ein Mitgliedsantrag kann auf der Homepage heruntergeladen werden.



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

KONTAKT

Orchesterakademie des Hessischen
Staatssorchesters Wiesbaden
am Staatstheater Wiesbaden e. V.

1. Vorsitzender GMD Zsolt Hamar

Christian-Zais-Str. 3
65189 Wiesbaden

Geschäftsstelle
Tel. 0611.132 256

www.orchesterakademie-wiesbaden.de
info@orchesterakademie-wiesbaden.de

LIEBE KAMMERMUSIK- FREUNDE,

die neue Saison der Kammermusikvereinigung beginnt mit einem farbigem Programm in großer Besetzung von Piccoloflöte bis Kontrabass. Kammermusikalische Filmmusik und ein Überraschungsprogramm mit Tuba und Harfe folgen, bevor im beliebten Weihnachtskonzert im festlich geschmückten Foyer Weihnachtsmusik von Bach und Mozart die ausgewählten Geschichten umrahmt. Ein besonderer Höhepunkt zur Weihnachtszeit für die ganze Familie wird sicher das Märchenkonzert »Dornröschen« für Erzähler und Blechbläser im Kleinen Haus sein, das wir in dieser Form zum ersten Mal veranstalten.

Das neue Jahr beginnt mit Musik aus dem Berlin der 20er Jahre und mit Wiener Schmah, in authentischer Art dargeboten von der Sopranistin Gloria Rehm und der Wiener Schauspielerin Chris Pichler. Nach drei Jahren Pause wird es auch wieder ein Karnevalsconcert geben, das die Gesellschaft der Freunde des Staatstheaters in dankenswerter Weise unterstützt. Kommen Sie gerne in Verkleidung!

Mit der großzügigen Unterstützung von Walter Fink und dem Förderverein des Hessischen Staatsorchesters können wir wieder ein Komponistenportrait verwirklichen, diesmal mit dem Mainzer Komponisten Volker David Kirchner als »composer in residence«. Neben dem Konzert am 5. Juni 2016 mit einer Uraufführung, die der Kammermusikvereinigung gewidmet ist, werden in mehreren Konzerten im Lauf der Spielzeit Werke von ihm zu hören sein. Mit seinem künstlerischen Credo: »Für mich ist das Entscheidende, mit Musik Menschen anzurühren, sie anzuregen zuzuhören und über ein Problem nachzudenken«, laden wir Sie zu unseren Konzerten ein!

Peter Brechtel & Thomas Richter
Organisatoren der Kammerkonzerte

1. KAMMERKONZERT

Erwin Schulhoff fünf Stücke für Streichquartett
Volker David Kirchner »Pierrots Galgenlieder« für Klarinette solo
Paul Hindemith Musikalisches Blumengärtlein & Leyptziger Allerley für Klarinette und Kontrabass
Levente Gyöngyösi Sonate für Piccoloflöte und Klavier
Antonín Dvořák »Lied an den Mond« aus der Oper »Rusalka« für Sopran und Kammerensemble (arrangiert von Fred Oldenburg)
Karol Szymanowski Arie der Roxana aus der Oper »König Roger«
Miklós Rózsa Streichquartett Nr. 1 op. 22

MIT Ekaterina Kuridze (Sopran), Cornelia Thorspecken (Flöte), Dörte Sehrer (Klarinette), Svantje Wolf (Violine), Judith Oberndorfer (Violine), Gertrud Weise (Viola), Susanne Tschernbner (Violoncello), Kazuko Breitling (Kontrabass), Benjamin Schneider (Klavier)

TERMIN 27. Sept. 2015

2. KAMMERKONZERT

Alexander Glasunow »Rêverie orientale« für Klarinette und Streichquartett
Bernard Herrmann »Psycho-Suite« für Streichquartett
Samuel Coleridge-Taylor Larghetto und Finale aus dem Quintett für Klarinette und Streichquartett
Bernard Herrmann »Souvenirs de Voyage« für Klarinette und Streichquartett

MIT Heiner Rekeszus (Klarinette), Karl-Heinz Schultz (Violine), Sebastian Max (Violine), Thomas Hoffmann (Viola), Tobias Galler (Violoncello)

TERMIN 18. Okt. 2015

3. KAMMERKONZERT

»TUBA & HARFE«

Die beiden Soloinstrumente des Orchesters mit einem Überraschungsprogramm neben Werken von Claudio Monteverdi, Louis Spohr, Roland Vanecek u. a.

MIT Kristina Kuhn (Harfe), Roland Vanecek (Tuba) & den Akademisten des Hessischen Staatsorchesters (Violine, Viola, Violoncello & Percussion)

TERMIN 15. Nov. 2015

4. KAMMERKONZERT

Carl Maria von Weber »Gran Quintetto« für Klarinette und Streichquartett

Volker David Kirchner Streichquartett Nr. 3

Felix Mendelssohn Bartholdy Streichquartett Nr. 1

MIT Dörte Sehrer (Klarinette), Igor Mishurisman (Violine), Anton Tykhyy (Violine), Svantje Wolf (Violine), Anastasya Mishurisman (Viola), Emanuela Simeonova (Violoncello)

TERMIN 28. Feb. 2016

5. KAMMERKONZERT

Heitor Villa-Lobos Streichquartett Nr. 1

Ottorino Respighi »Il tramonto« | Poemetto lirico für Mezzosopran und Streichquartett

Richard Strauss »Morgen« für Sopran und Streichquartett

Igor Strawinski Tango für Streichquartett

Astor Piazzolla »Four For Tango« für Streichquartett / »Tango Ballet« | Suite für Streichquartett

MIT Anna Lapkovskaja (Mezzosopran), Glob'Arte Quartett: Anna Balzer-Tarnwaska (Violine), Sebastian Max (Violine), Lorna Wilson (Viola), Kilian Balzer (Violoncello)

TERMIN 20. Mär. 2016

6. KAMMERKONZERT

Georg Christoph Wagenseil Sonate Nr. 3 für drei Violoncelli und Kontrabass

Giovanni Bottesini Gran Quintetto für zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass

Antonín Dvořák Streichquintett G-Dur op. 77 für zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass

MIT Karl-Heinz Schultz (Violine), Amelie-Xiaojun Huang (Violine), Dorothea Galler (Viola), Tobias Galler (Violoncello), Kazuko Breitling (Kontrabass)

TERMIN 17. Apr. 2016

7. KAMMERKONZERT

»COMPOSER IN RESIDENCE«: VOLKER DAVID KIRCHNER (*1942)

Robert Schumann Andante & Variationen für zwei Klaviere, zwei Violoncelli und Horn / »Märchenerzählungen« für Klarinette, Viola und Klavier

Volker David Kirchner Canto della Notte I und II / Drei Lieder nach Texten aus dem »West-östlichen Divan« / Streichsextett »Orphischer Gesang« / Streichquartett (Uraufführung)

MIT Streicher- & Bläsersolisten des Hessischen Staatsorchesters, Erika le Roux (Klavier)

TERMIN 5. Jun. 2016

*f*örderverein
des hessischen staatsorchesters
wiesbaden

8. KAMMERKONZERT

MUSIKALISCHER FRÜHSCHOPPEN

Ouvertüren, Serenaden & Divertimenti von **Gaetano Donizetti**, **Wolfgang Amadeus Mozart**, **Frantisek Krommer** & **Charles Gounod**

MIT Holzbläser des Hessischen Staatsorchesters, Markus Kräkel (Kontrabass)

TERMIN 10. Jul. 2016, Innenhof des Staatstheaters

WEIHNACHTS-KAMMERKONZERT

»EXSULTATE, JUBILATE«

Johann Sebastian Bach Arien aus Weihnachtskantaten
Giya Kancheli »Bridges to Bach« für Violine, Flöte, Oboe, Vibraphon,
Klavier und Streichorchester

Wolfgang Amadeus Mozart »Et incarnatus est« | Arie für Sopran und
Orchester aus der Messe c-Moll KV 427 / Motette »Exsultate, jubilate«
KV 165 für Sopran und Orchester

Uwe Kraus liest besinnliche & heitere Geschichten zur Weihnachtszeit

MIT Uwe Kraus (Rezitation), Gloria Rehm (Sopran), Thomas Richter
(Flöte), Cornelia Thorspecken (Flöte), Bernhard Schnieder (Oboe), Peter
Brechtel (Fagott), Orchesterpraktikant (Vibraphon), Streichersolisten
des Hessischen Staatsorchesters, Erika le Roux (Cembalo & Klavier)

TERMINE 6. & 12. Dez. 2015

DORNRÖSCHEN

WEIHNACHTSMÄRCHEN-KONZERT

Musik Peter Tschaikowski | Text Brüder Grimm

MIT Chris Pichler (Erzählerin), Blechbläserensemble des Hessischen
Staatsorchesters Wiesbaden

TERMINE 18. & 22. Dez. 2015, Kleines Haus

NEUJAHRS-KAMMERKONZERT 2016

BERLINER LUFT & WIENER SCHMÄH

Werke von **Paul Lincke**, **Frederick Loewe**, **Johann Schrammel**, **Karl
Loube** / **Hans Moser**, **Hugo Wiener**, **Ralph Benatzky**, **Joseph Lanner**
und **Johann Strauß**

MIT Chris Pichler (Rezitation), Gloria Rehm (Sopran),
Salon-Ensemble des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden,
Erika le Roux (Klavier)

TERMINE 17., 23. & 24. Jan. 2016

KARNEVALSKONZERT

KONFETTI, KUNST & KNALLBONBONS

»Verrückte Musik und skurrile Meisterwerke« von P.D.Q. Bach und
anderen ver- und unerkannten Genies der Musikgeschichte

MIT Jochen Elbert (Tenor) und John D. Holyoke (Bariton),
Heiner Rekeszus und Wolfgang Vater (Moderation), Bluegrass Band
und Fagottquartett des Hessischen Staatsorchesters, Barbershop-Group
des Opernchors, Strings and Winds des Hessischen Staatsorchesters,
Erika le Roux (Klavier)

TERMINE 6. & 7. Feb. 2016

*f*örderverein
des hessischen staatsorchesters
wiesbaden

KAMMERKONZERTE FÜR KINDER

5+

DAS KÄNGURU »FILU« PRÄSENTIERT:

DIE COMPUTERMAUS (Uraufführung)

Eine musikalische Erzählung für Sprecher, Klarinette & Schlagwerk

Musik Helmut Schmidinger (*1969) | Text Chris Pichler

MIT Chris Pichler (Erzählerin), Dörte Sehrer (Klarinette), Orchesterpraktikant (Schlagwerk)

TERMINE 19. & 20. Sep. 2015

DIE KLEINE HEXE

Ein musikalisches Märchen für Erzähler & Bläserquintett

Musik Peter Francesco Marino, nach der Geschichte von Otfried Preußler

MIT Irina Ries (Erzählerin), Cornelia Thorspecken (Flöte), Franz-Josef Wahle (Oboe), Dörte Sehrer (Klarinette), Felix Baur (Horn), Oskar Münchgesang (Fagott)

TERMINE 7. & 8. Nov. 2015

DER FROSCHKÖNIG

Ein musikalisches Märchen für Erzähler, Violine, Viola, Violoncello & Gitarre

Musik Bernhard Gortheil | Text Brüder Grimm

MIT Uwe Kraus (Erzähler), Elke Tobschall (Violine), Rebekka Herrmann (Violine), Nina Torborg-Hunck (Viola), Susanne Tscherbner (Violoncello), Jens Mackenthun (Gitarre)

TERMINE 12. & 13. Mär. 2016





OPER »La Traviata«



JUNGES STAATSSCHAUSPIEL »Der verborgene Schatz«





SCHAUSPIEL »Kill the Bugger!«



SCHAUSPIEL »Der ideale Ehemann«



OPERA »Die Entführung aus dem Serail«



BALLETT »LEFT RIGHT LEFT RIGHT«





BALLETT »Liedgut«



JUNGES STAATSSCHAUSPIEL »Krieg – Stell dir vor, er wäre hier«





BALLETT »Aschenputtel«



SCHAUSPIEL »Clavigo«



SCHAUSPIEL „Die Dreigroschenoper“



OPER „Die Frau ohne Schatten“





Die Welt zu Gast in Wiesbaden

Internationale

**Mai
fest
spiele**

Wiesbaden

INTERNATIONALE MAIFESTSPIELE WIESBADEN 2016

DIE WELT IN WIESBADEN

Einmal im Jahr ist die Welt zu Gast in Wiesbaden: bei den Internationalen Maifestspielen!

Künstlerinnen und Künstler, Theater und Compagnien aus aller Welt spielen, singen, tanzen und performen im Mai 2016 unter der künstlerischen Leitung von Uwe Eric Laufenberg am Hessischen Staatstheater. Vom Barock bis zur Moderne, von Wien über Berlin und Moskau bis nach New York, als Gastspiel oder Gala-Abend – das Staatstheater präsentiert die interessantesten Aufführungen und Künstler. Oper, Schauspiel, Ballett und Junges Staatstheater laden die renommiertesten Compagnien und spannendsten Produktionen in die hessische Landeshauptstadt ein, um verschiedenen – auch neuen – Theaterformen ein Forum zu bieten.

HISTORISCH

Die Internationalen Maifestspiele sind nach den Bayreuther Festspielen das zweitälteste Theaterfestival Deutschlands. Gegründet wurden sie 1896 als »Kaiserspiele« von Georg von Hülsen, dem von Kaiser Wilhelm II. nach Wiesbaden entsandten Intendanten des damaligen Neuen königlichen Hoftheaters.

Mit dem Untergang des Kaiserreichs fanden allerdings auch die »Kaiserspiele« ihr vorläufiges Ende. Nach einer unrühmlichen Wiederbelebung unter den Nationalsozialisten wurde das Festival 1950 in seiner heutigen Form neu gegründet: als Internationale Maifestspiele. Statt national ist das Credo seither: international!

INTERNATIONALE MAIFESTSPIELE 2016

Eröffnet werden die Internationalen Maifestspiele 2016 am 30. April mit Bernd Alois Zimmermanns Oper »Die Soldaten«, die damit zum ersten Mal in Wiesbaden aufgeführt wird. Die Uraufführung von Helmut Oehrigs »AGOTA« mit Dagmar Manzel in der Titelrolle bildet einen weiteren Höhepunkt der Maifestspiele.

Karten für die Gala-Abende der Opernproduktionen des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden mit internationalen Starsängerinnen und -sängern wie Carlos Alvarez, José Cura, Daniela Fally, Hui He, Julia Lezhneva, Emily Magee, Asmik Grigorian, Marina Prudenskaja, Matti Salminen, Andreas Schager, William Shimell, Doris Soffel, Samuel Youn und vielen anderen können Sie bereits ab dem 23. April 2015 erwerben.

Das Gesamtprogramm der Internationalen Maifestspiele wird im Februar 2016 bekannt gegeben.



„Kaiserliche Empfänge“

Es ist prunkvoll und majestätisch, ein würdiger Rahmen für „kaiserliche Empfänge“. Und in der Tat: Kaiser Wilhelm II. hat den Anbau des Foyers am Hessischen Staatstheater Wiesbaden im Jahr 1902 veranlasst. Bis heute hat es an Glanz nichts eingebüßt und gehört zu den schönsten Opernfoyers Europas.

Juwelen für Auge und Gaumen

Wir bieten unseren Gästen in Wiesbaden Speisen und Getränke auf höchstem Niveau. Unsere Produkte beziehen wir von Bauern und Winzern aus Hessen und der ganzen Welt. Neben internationalen Speisen zaubern unsere Köche auch feinste Spezialitäten aus der Region. Unser Chef-Sommelier hat die Weine sorgfältig ausgewählt. Unsere hausgemachten Pralinen sind Juwelen für Auge und Gaumen. Die Zusammenarbeit mit Berlins Spitzenkoch Christian Lohse, ausgezeichnet mit 2 Michelin Sternen, führen wir auch in Wiesbaden fort. Sie dürfen Arrangements der Extraklasse erwarten!

Um Wartezeiten zu vermeiden, können unsere Gäste schon in der Einlassphase ihre Getränke und dazu passende Speisen aussuchen und sich in der Pause am gewünschten Tisch servieren lassen.

Silvester

Erleben Sie unsere große Opern-Silvester-Party lustwandelnd im Grand-Foyer oder auf der Empore und genießen Sie unsere köstlichen Mitternachtssnacks sowie ein unterhaltsames „Opern-Programm“. Preis pro Person: 65,- Euro



Wiesbadener Operngastronomie GmbH
c/o Hessisches Staatstheater

Christian-Zais-Str. 3 | 65189 Wiesbaden | Telefon 0611-58018149 | Fax 0611-58068802
info@wiesbadener-operngastronomie.de | www.wiesbadener-operngastronomie.de

FÖRDERKREIS INTERNATIONALE MAIFESTSPIELE E. V.

Werden Sie Mitglied im Förderkreis Internationale Maifestspiele Wiesbaden e.V.

Seit über 30 Jahren unterstützt der Förderkreis der Internationalen Maifestspiele das wichtigste Ereignis der Kulturstadt Wiesbaden, die Internationalen Maifestspiele.

Unter dem Dach der Industrie- und Handelskammer 1983 gegründet, hat der Verein heute rund 80 Mitglieder, darunter heimische Unternehmen und zahlreiche Einzelpersonlichkeiten. Ihnen gelingt es, dem Hessischen Staatstheater jährlich durchschnittlich 135.000 Euro zur Verfügung zu stellen, die mithilfe, die hohe künstlerische Qualität der Maifestspiele zu sichern.

Neben der finanziellen Unterstützung steht der Austausch mit dem Theater im Vordergrund. Die Förderer können in regelmäßigen Abständen Proben besuchen und sich zu exklusiven Gesprächen mit Künstlern treffen. Bei den Maifestspielen profitieren die Mitglieder von einem Kartenvorkaufsrecht.

Sprechen Sie uns bitte an!

FÖRDERKREIS INTERNATIONALE MAIFESTSPIELE E. V.

Sekretariat in der Industrie- und Handelskammer

Wilhelmstraße 24 – 26

65183 Wiesbaden

Tel. 0611.1500 139

Fax 0611.1500 165

t.boros@wiesbaden.ihk.de

www.ihk-wiesbaden.de





EXTRA

HESSISCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN

Kostprobe

Die Kostproben zu Neuinszenierungen der **OPER** bieten Einblick in reale Arbeitssituationen und authentische Probenatmosphäre. In einer Einführung zu Beginn beschreiben Regieteam, Choreograf oder musikalischer Leiter mit den Dramaturginnen die Grundzüge der Inszenierungskonzeption. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, in unterschiedlichsten Proben je nach Arbeitsstadium – einer szenischen Arbeitsprobe mit Sängern und Klavier, einer technischen Probe mit Bühnenbild und Beleuchtung oder einer Bühnen-Orchesterprobe – einen Blick auf die entstehende Aufführung und die Interpreten des Stücks zu werfen.

In den Kostproben des **SCHAU-SPIELS** gibt es seltener ein Klavier und einen musikalischen Leiter (manchmal aber doch). Alles andere, nämlich Einblicke und nähere Bekanntschaft mit den Arbeitsprozessen des Theaters, finden Sie auch hier.

Wir freuen uns auf Sie.

VHS-Theaterkurse

Die Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Wiesbaden bietet Kennern und Liebhabern von Oper, Schauspiel und Ballett wie auch neuen Interessenten die Möglichkeit einer vertieften Auseinandersetzung mit den im Spielplan angebotenen Aufführungen. Zu ausgewählten Inszenierungen beleuchten Dramaturginnen und Dramaturgen des Staatstheaters die künstlerischen, inhaltlichen und biografischen Aspekte ebenso wie den ästhetischen und historischen Kontext eines Werkes. Wir sprechen über Proben und Künstler, berichten von Autoren, Stücken und Projekten. Auch die Diskussion über bereits gesehene Inszenierungen ist ausdrücklich erwünscht. Die Themen des Kurses begleiten den Spielplan des Staatstheaters und werden im Programm der Volkshochschule bekannt gegeben.

Anmeldung über die Volkshochschule Wiesbaden e.V.! Kursteilnehmer erhalten Theaterkarten zum ermäßigten Preis.

Stammtisch

Anregende Gespräche rund ums Theater mit Solisten aus Oper, Schauspiel und Tanz. Wer seine Begeisterung für das Theater mit anderen teilen und sich kritisch mit den Aufführungen beschäftigen möchte, ist hier genau richtig.

Kontakt Tel. 0611.504 7981

Theater-Führungen

Gruppen haben die Möglichkeit, sich durch die Räumlichkeiten des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden führen zu lassen. Wir zeigen Ihnen die Werkstätten, Sie erfahren Interessantes über die technischen Funktionsweisen der unterschiedlichen Bühnen und vieles mehr.

Die Theaterführungen werden von der Technischen Abteilung (Tel. 0611.132 211) und der Theaterwerkstatt (Tel. 0611.132 270) organisiert. Einmal monatlich findet eine im jeweiligen Monatsspielplan angekündigte Führung statt.

Salón Tango

Auch in dieser Spielzeit kommen Tangoliebhaber wieder auf ihre Kosten: Gabriel Sala, Tanzlegende und Choreograf, führt, gemeinsam mit dem argentinischen Bassbariton und Tangotänzer Matias Tosi, die Tänzerinnen und Tänzer durch die Nächte. Es darf auch nur zugeschaut und zugehört werden.

Theater barrierefrei

Barrierefreie Theatervorstellungen in Oper, Schauspiel und JUST werden weiterhin stattfinden. Dolmetscherinnen und -Dolmetscher für Gebärdensprache übersetzen simultan für das Publikum. In den vorderen Reihen sind Plätze reserviert, von denen aus eine gute Sicht auf die Dolmetscherinnen und Dolmetscher garantiert ist. Theaterbesucher mit eingeschränktem Hörvermögen genießen so einen Vorstellungsbuchbesuch. Gerne ermöglichen wir Sondervorstellungen für Schulen für Gehörlose und Schwerhörige. Bei Interesse melden Sie sich bei unserem Gruppen- & Schulservice unter gruppenticket@staatstheater-wiesbaden.de

Newsletter

Mit dem regelmäßig erscheinenden Newsletter des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden sind Sie immer aktuell informiert.

www.staatstheater-wiesbaden.de/newsletter

OPER EXTRA

Passione – Leidenschaft für die Oper

ELKE HEIDENREICH & GÄSTE

Nicht nur die Textbücher, auch die Musik und die agierenden Künstler will Literatur-Fachfrau und Opernliebhaberin Elke Heidenreich dem Publikum nahebringen. Dazu lädt sie Sänger, Regisseure, Dirigenten, Dramaturgen und weitere Mitwirkende einer Neuinszenierung zum Gespräch. Bei einem Glas Wein oder einer Tasse Kaffee – je nach Tageszeit – werden Geschichte und Geschichten, Anekdotisches und Atmosphärisches, Fachliches und Ästhetisches sehr persönlich besprochen.

Einführungen

Zu allen acht Sinfoniekonzerten bieten wir Ihnen die Möglichkeit, vorab mehr über das Programm des Abends zu erfahren. Die Einführungen beginnen jeweils eine Stunde vor dem Konzert. Auch zu ausgewählten Opernvorstellungen finden Einführungen statt.

Die Termine der Oper-Extra-Angebote entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen Monatsplan.

BALLET EXTRA

Ballett-Extra

Als zumeist »wortlose« Kunstform vermag Tanz mit besonderer Unmittelbarkeit zu faszinieren, wirft aber beim Publikum nicht selten auch Fragen auf. Oft mangelt es an Gelegenheiten, um diese Fragen artikulieren und klären zu können. Hier bieten wir eine Reihe von Veranstaltungen an, Tanzspezifisches zur Sprache zu bringen und die Kommunikation der Zuschauer mit den Tanzschaffenden zu fördern. Einführungsmatineen und öffentliche Proben verraten mehr über die Arbeitsbedingungen und Herangehensweisen, Workshops vermitteln eigene tänzerische Erfahrungen und Einführungen sowie Publikumsgespräche sorgen schließlich für ein intensiveres Erleben der jeweiligen Produktion.

Die Termine der Ballett-Extra-Angebote entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen Monatsplan.

SCHAUSPIEL EXTRA

Auftakt-Matinee zur neuen Spielzeit

Intendant Uwe Eric Laufenberg und die Dramaturgie des Schauspiels stellen die Stücke und Pläne der neuen Saison vor und stehen zum Gespräch bereit.

Einführungen

Vor ausgewählten Vorstellungen geben die Produktionsdramaturginnen und -dramaturgen Einblicke in künstlerische Prozesse und informieren über Stoffe, Künstler und Hintergründe der Inszenierungen.

Schauspielforum

Weiterhin laden wir Sie gemeinsam mit der Gesellschaft der Freunde des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden e.V. zu Schauspiel-Matineen ein. Im Gespräch mit dem Publikum geben Regisseure, Schauspieler und Dramaturgen Auskunft über den jeweiligen Theaterabend. Dazu stößt ein Gast aus Kultur, Politik oder Wirtschaft, der mit seiner Sicht auf das Stück und die Welt das Gespräch erweitert und befruchtet.

Tonight or Never

Es gibt Ideen, egal wie ausgereift oder spontan, die einfach ausprobiert gehören. Immer, wenn die Künstler des Hauses auf solche Ideen stoßen, laden wir Sie ein, diese mit uns zu erkunden – jetzt und hier oder nie. Lassen Sie sich vom Theaterexperiment übers Happening bis zur literarischen Soiree von Abenden überraschen, die nur ein einziges Mal stattfinden: Tonight or Never.

Sängerkrieg auf der Wartburg

Was im Mittelalter der Sängerkrieg auf der thüringischen Wartburg war, heißt heute Slam – ob Poetry, Song, Science, Jazz, Dead or Alive. Unter dem wachsamen Auge der Publikumsjury treten Dichter, Musiker, Künstler und Experten aller Genres in Shows und Sessions gegeneinander an oder auch im bunt gewürfelten Wettstreit unter dem Motto »Alle gegen alle«. In Zusammenarbeit mit der Slam-Szene in Wiesbaden und Umgebung rufen wir in diesem Sinne zu Sängerkriegen des 21. Jahrhunderts auf die – diesmal Wiesbadener – Wartburg.

Die Termine der Schauspiel-Extra-Angebote entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen Monatsplan.



SERVICE

PREISE
ABONNEMENTS
SAALPLÄNE
ANFAHRT

HESSISCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN

Kasse im Großen Haus

Tel. 0611.132 325
Fax 0611.132 367

Mo – Fr 10 – 19:30 Uhr
Sa 10 – 14 Uhr
So & Feiertag 11 – 13 Uhr

Die Abendkasse ist jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

Sommerpause ist vom
16. Juli bis 26. August 2015

www.staatstheater-wiesbaden.de
vorverkauf@staatstheater-wiesbaden.de

Spielplan

Mit Erscheinen des Leporellos – spätestens vier Wochen vor Beginn des jeweiligen Monats – beginnt der Vorverkauf für alle Vorstellungen im Kleinen Haus, Studio, der Wartburg und im Foyer.

Der Vorverkauf für sämtliche Vorstellungen im Großen Haus, Premieren sowie Eigenproduktionen im Rahmen der Internationalen Maifestspiele beginnt am 23. April 2015.

Karten reservieren & kaufen von zuhause aus

Karten kaufen können Sie auch von zuhause aus: per Telefon, schriftlich oder im Internet unter www.staatstheater-wiesbaden.de. Die Bezahlung kann per Kreditkarte, SEPA-Lastschrift oder PayPal erfolgen. Die Online-Vorverkaufsgebühr beträgt 10 % (dieser ist bereits im angezeigten Ticketpreis enthalten). Mit Ihrer Kaufbestätigung bzw. Kundennummer können Sie Ihre Karten entweder an der Theaterkasse abholen oder sie sich per Post zuschicken lassen (Bearbeitungsgebühr 1,50 Euro). Telefonisch können Sie Karten bis zu eine Woche lang reservieren, allerdings höchstens bis zum Vortag der Vorstellung. Nur bezahlte Karten werden bis zum Vorstellungsbeginn zurückgelegt.

Geschenkgutscheine

Geschenkgutscheine über einen frei wählbaren Betrag können Sie an unserer Theaterkasse im Großen Haus oder telefonisch unter 0611.132 325 (Bezahlung per Kreditkarte, SEPA-Lastschrift oder PayPal) erwerben. Die Gutscheine sind bei allen Veranstaltungen des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden einsetzbar und ab Ausstellungsdatum drei Jahre gültig.

Vorverkaufskassen

GALERIA KAUFHOF

65185 Wiesbaden
Eingang Friedrichstraße

Tel. 0611.304 808 & 376 444

Mo – Fr 9:15 – 18:30 Uhr
Sa 9:15 – 16 Uhr

info@tickets-fuer-rhein-main.de

Vorverkaufsgebühr 13 %

WIESBADEN TOURIST INFORMATION

65183 Wiesbaden, Marktplatz 1

Tel. 0611.17 29 930

Mo – Fr 10 – 18 Uhr
Sa 9:45 – 15 Uhr

April bis September
So 11 – 15 Uhr

tourist-service@wiesbaden-marketing.de

Vorverkaufsgebühr 13 %

TICKETSCHMIEDE GMBH

www.ticketschmiede.de
tickets@ticketschmiede.de

Vorverkaufsgebühr 13 %

FRANKFURT TICKET

Hauptwache Frankfurt (B-Ebene)

Tel. 069.13 40 400

Mo – Fr 9:30 – 19 Uhr
Sa 9:30 – 16 Uhr
So 10 – 18 Uhr

(nur telefonisch)

info@frankfurt-ticket.de
www.frankfurt-ticket.de

Vorverkaufsgebühr 13 %

TICKETBOX MAINZ

Kleine Langgasse 4, 55116 Mainz

Tel. 06131.21 1500 & 223 911
Fax 06131.211 501

Mo – Fr 10 – 14 & 15 – 18 Uhr
Sa 10 – 14 Uhr

www.ticketbox-mainz.de
info@ticketbox-mainz.de

Vorverkaufsgebühr 13 %

Karten – Großes Haus

PREISGRUPPE	PLATZKATEGORIE						
	S	I	II	III	IV	V	VI
A	140,-	103,-	78,-	50,-	26,-	12,-	10,-
B	103,-	78,-	52,-	40,-	21,-	12,-	10,-
C	78,-	62,-	41,50	29,-	16,50	12,-	10,-
D	57,-	50,-	36,-	25,-	15,50	11,50	9,-
E	47,-	36,50	26,-	19,50	14,50	11,50	9,-

Unsere Veranstaltungen sind verschiedenen Preisgruppen zugeordnet. Die jeweilige Preisgruppe einer Aufführung bestimmt die Höhe der Preise in den unterschiedlichen Platzkategorien. Diese wiederum sind in den Saalplänen ab Seite 190 farblich hervorgehoben.

Kinder- und Jugendkonzerte – Großes Haus

PLATZKATEGORIE I 11,- PLATZKATEGORIE II 8,- PLATZKATEGORIE III 5,-

Weihnachtsmärchen – Großes Haus

PLATZKATEGORIE I	PLATZKATEGORIE II	PLATZKATEGORIE III	PLATZKATEGORIE IV
12,50	11,-	7,50	4,25

Kinder unter drei Jahren sitzen kostenfrei auf dem Schoß der Begleitperson. Platzkategorien entnehmen Sie dem der jeweiligen Vorstellung hinterlegten Saalplan auf www.staatstheater-wiesbaden.de.

Foyer – Großes Haus

Kammerkonzerte	10,- / 5,-	Passione	5,-
Weihnachts- & Neujahrs-Kammerkonzerte	12,- / 6,-	Schauspielforum	3,-
Kinder- & Familienkammerkonzerte	7,- / 5,-	Minimatinee (Theaterwerkstatt)	3,-
Stück-Einführungen (alle Sparten)	kostenlos	Late Night Tango	9,-
Kostproben	5,-	Salón Tango	14,- (mit Live-Musik) / 9,-
Matinee / Soiree	5,-		

Karten – Kleines Haus

PREISGRUPPE	PLATZKATEGORIE			
	I Reihen 1–7	II Reihen 8–12	III Reihen 13–15	IV Reihen 16–18
A	47,-	37,-	30,-	15,-
B	38,-	31,-	20,50	11,-
C	31,-	25,-	16,50	11,-

Kinder- & Jugendkonzerte – Kleines Haus

I. – III. Parkett 11,- IV. Parkett 8,70

Studio

Platzkategorie I 18,- Platzkategorie II 10,- JUST für Kinder 7,-

Bei Vorstellungen ab drei Jahren (mit 3+ ausgewiesen) sitzen Kinder unter drei Jahren kostenfrei auf dem Schoß der Begleitperson.

Karten – Wartburg

	Preisgruppe A	Preisgruppe B
Einzelkarten	19,-	15,-
Abo ermäßigt *	16,-	10,50
Schulklassen	9,50	7,50

* Die Ermäßigung gilt für alle Abonnenten des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden – unabhängig von der Art des Abonnements. Von der Ermäßigung ausgenommen sind Premieren & Sonderveranstaltungen.

Seit dieser Spielzeit ist in den Ticketpreisen die Garderobengebühr enthalten! **

** ausgenommen Kurhaus

Karten – Kurhaus

	I	II	III	IV	V	VI
Einzelkarten	41,50	34,50	26,-	19,-	12,50	9,-
Kurhaus-Abo (8 Konzerte)	222,-	180,-	140,-	114,-	72,-	54,-
Jugend-Abo	110,-	79,-	68,-	55,-	37,-	24,-

Ermäßigte Preise

Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Freiwilligen Sozialen Jahres bis zum 30. Lebensjahr erhalten im Vorverkauf in bestimmten Kategorien 50 % Ermäßigung.* An der Abendkasse gibt es für den oben genannten Personenkreis in allen Häusern und allen Kategorien 50 % Ermäßigung bei nicht ausverkauften Vorstellungen.

Schwerbehinderte (ab 70 %) erhalten die Ermäßigung auch im Vorverkauf.* Beim Kauf der Karte sowie beim Einlasspersonal müssen bitte die jeweils gültigen Ausweise gezeigt werden.

* außer bei Premieren & Sonderveranstaltungen

ABONNEMENTVERKAUF
TEL. 0611.132 340 | FAX 0611.132 367

ABONNEMENT-BÜRO

Theaterkolonnade
Tel. 0611.132 340
Fax 0611.132 367
*abonnement@
staatstheater-wiesbaden.de*

Mo, Mi, Fr 10 – 18 Uhr
Di, Do 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 14 Uhr

Ab 19. Oktober 2015 können alle Abonnement-Angelegenheiten an der Vorverkaufskasse im Großen Haus erledigt werden. Wir sind dann auch zwischen 10 und 17 Uhr für Sie telefonisch erreichbar.

Für eine telefonische Beratung zum gesamten Abonnement-Angebot steht Ihnen unser Team ganzjährig gerne zur Verfügung. Zur Beratung vor Ort und zum Erwerb eines Abonnements ist das Abo-Büro vom 24. April bis 24. Juli 2015 und vom 17. August bis 16. Oktober 2015 geöffnet:

GRUPPENBÜRO

GRUPPEN- & SCHULBÜRO
Theaterkolonnade
65189 Wiesbaden
Tel. 0611.132 300
Fax 0611.132 378
*gruppenticket@
staatstheater-wiesbaden.de*

Bürozeiten:
Mo – Do 9 – 16 Uhr
Fr 9 – 15 Uhr

Ihre Ansprechpartner
Alexandra Enzmann,
Birgit Kessler, Birgit Ludwig,
Ariane Moos, Dr. Rainer Schmitt

Unser Gruppenbüro bietet Reservierungen und Beratung von Gruppen schon vor dem Start des offiziellen Verkaufs an. Außerdem organisieren wir Turnus-Veranstaltungen mit Theaterbussen für Besucher aus dem Umland und vermitteln Begleitprogramme, Führungen und Informationsmaterial.

Wenn Sie unsere Arbeit in Ihrer Region unterstützen wollen, freuen wir uns über theaterbegeisterte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich engagieren möchten. Sprechen Sie uns an!

Rabatt bis zu 70 %, gesicherte Plätze und trotzdem flexibel:
Sichern Sie sich zum Auftakt der Spielzeit ein Abo und werden
Sie Stammgast.

GROSSES HAUS

GH-Prem

9 Premieren Großes Haus
gemischte Wochentage

GH-Mi

9 Vorst. Großes Haus mittwochs

GH-Do

9 Vorst. Großes Haus donnerstags

GH-Fr

8 Vorst. Großes Haus freitags

GH-Sa

8 Vorst. Großes Haus samstags

GH-So

8 Vorst. Großes Haus sonntags

Fam-Abo

3 Vorst. Großes Haus sonntags 16.00 Uhr &
2 Vorst. Kleines Haus sonntags 16.00 Uhr

Mi-Mix

6 Vorst. Großes Haus mittwochs &
6 Vorst. Kleines Haus mittwochs

Fr-Mix

6 Vorst. Großes Haus freitags &
4 Vorst. Kleines Haus freitags

Ballett-Abo

2 Vorst. Großes Haus & 1 Vorst. Kleines Haus

KLEINES HAUS

KH-Prem

8 Premieren Kleines Haus & 1 Premiere
Großes Haus gemischte Wochentage

KH-Mi

8 Vorst. Kleines Haus mittwochs &
1 Vorst. Großes Haus

KH-Do

8 Vorst. Kleines Haus donnerstags &
1 Vorst. Großes Haus

KH-Fr

8 Vorst. Kleines Haus freitags &
1 Vorst. Großes Haus

KH-We

8 Vorst. Kleines Haus samstags o. sonntags &
1 Vorst. Großes Haus

Mi-Mix & Fr-Mix

siehe Großes Haus

KURHAUS

Konz-Abo 20 Uhr > 8 Sinfoniekonzerte, Friedrich-von-Thiersch-Saal mittwochs

ABO GROSSES HAUS

Opern-, Schauspiel- und Ballettliebhaber sichern sich einen Platz und
wählen einen Tag von Mittwoch bis Sonntag für ihr Abo aus.

Großes Haus – Premieren (GH-Prem)

Gehören Sie zu den Ersten, die die neuen Opern-, Schauspiel- und
Ballettproduktionen im Großen Haus erleben.

DO	17.09.15	19:30	OTELLO
SA	17.10.15	19:30	DER GRAF VON LUXEMBURG
SO	01.11.15	19:30	COSÌ FAN TUTTE
SO	15.11.15	16:00	HÄNSEL UND GRETEL
SA	16.01.16	19:30	KATJA KABANOWA
FR	04.03.16	19:30	KASPAR HAUSER
FR	25.03.16	17:00	BORIS GUDONOW (Dieser Freitag ist Karfreitag)
SA	09.04.16	19:30	ALCINA
DO	16.06.16	19:30	DER LIEBESTRANK

Großes Haus – Mittwochs (GH-Mi)

MI	30.09.15	19:30	OTELLO
MI	28.10.15	19:30	DER GRAF VON LUXEMBURG
MI	02.12.15	19:30	HÄNSEL UND GRETEL
MI	27.01.16	19:30	KATJA KABANOWA
MI	02.03.16	19:30	MADAMA BUTTERFLY
MI	23.03.16	19:30	HAMLET
MI	13.04.16	19:30	KASPAR HAUSER
MI	22.06.16	19:30	DER LIEBESTRANK
MI	06.07.16	19:30	FALSTAFF

Großes Haus – Donnerstags (GH-Do)

DO	24.09.15	19:30	OTELLO
DO	29.10.15	19:30	DIE DREIGROSCHENOPER
DO	03.12.15	19:30	WELTENWANDERER
DO	28.01.16	19:30	ELEKTRA (WA)
DO	18.02.16	19:30	DER GRAF VON LUXEMBURG
DO	24.03.16	19:30	MADAMA BUTTERFLY
DO	21.04.16	19:30	ALCINA
DO	23.06.16	19:30	HAMLET
DO	07.07.16	19:30	DIE SOLDATEN

ABONNEMENTS 2015.2016

DATEN

Großes Haus – Freitags (GH-Fr)

DO	01.10.15	19:30	WELTENWANDERER
FR	20.11.15	19:30	DER GRAF VON LUXEMBURG
FR	11.12.15	19:30	WIE WÄR'S WIE WÄR'S?
FR	05.02.16	19:30	HAMLET
FR	08.04.16	19:30	BORIS GUDONOW
FR	29.04.16	19:30	ALCINA
FR	17.06.16	19:30	DIE SOLDATEN
FR	08.07.16	19:30	DER LIEBESTRANK

Großes Haus – Samstags (GH-Sa)

SA	26.09.15	19:30	HAMLET
SA	24.10.15	19:30	WELTENWANDERER
SA	28.11.15	19:30	COSÌ FAN TUTTE
SA	30.01.16	19:30	KATJA KABANOWA
SA	05.03.16	19:30	DER GRAF VON LUXEMBURG
SA	02.04.16	19:30	MADAMA BUTTERFLY
SA	11.06.16	19:30	DIE SOLDATEN
SA	09.07.16	19:30	BORIS GUDONOW

Großes Haus – Sonntags (GH-So)

SO	13.09.15	19:30	HAMLET
SO	04.10.15	19:30	WELTENWANDERER
SO	22.11.15	19:30	COSÌ FAN TUTTE
SO	20.12.15	19:30	DER GRAF VON LUXEMBURG
SO	31.01.16	19:30	ELEKTRA
SO	06.03.16	19:30	MADAMA BUTTERFLY
SO	17.04.16	19:30	ALCINA
SO	19.06.16	19:30	DER LIEBESTRANK

ABONNEMENTS 2015.2016

DATEN

FAMILIEN-16-UHR-ABO – Sonntags (Fam-Abo)

Das Abo für Familien und alle, die abends wieder zu Hause sein möchten. Gehen Sie an fünf Sonntagnachmittagen ins Theater.

SO	11.10.15	16:00	BUDDENBROOKS	Fam-Abo1	KH
SO	15.11.15	16:00	BUDDENBROOKS	Fam-Abo2	KH
SO	22.11.15	16:00	BUDDENBROOKS	Fam-Abo3	KH
SO	13.12.15	16:00	HÄNSEL UND GRETTEL	Fam-Abo	GH
SO	20.03.16	16:00	KASPAR HAUSER	Fam-Abo	GH
SO	08.05.16	16:00	PUPPENSTUBE	Fam-Abo3	KH
SO	05.06.16	16:00	PUPPENSTUBE	Fam-Abo1	KH
SO	12.06.16	16:00	PUPPENSTUBE	Fam-Abo2	KH
SO	26.06.16	16:00	DER LIEBESTRANK	Fam-Abo	GH

GEMISCHTES ABO

Mit dem Abo für Ballett, Schauspiel und Oper sind Sie überall dabei.

Mittwoch-Mix – Großes & Kleines Haus (Mi-Mix)

MI	30.09.15	19:30	DIE KINDER BLEIBEN	Mi-Mix1	KH
MI	07.10.15	19:30	DIE KINDER BLEIBEN	Mi-Mix2	KH
MI	14.10.15	19:30	BUDDENBROOKS	Mi-Mix1	KH
MI	04.11.15	19:30	BUDDENBROOKS	Mi-Mix2	KH
MI	25.11.15	19:30	HAMLET	Mi-Mix	GH
MI	16.12.15	19:30	HÄNSEL UND GRETTEL	Mi-Mix	GH
FR	29.01.16	19:30	ORPHEUS UND EURYDIKE	Mi-Mix	GH
MI	10.02.16	19:30	MUTTER COURAGE	Mi-Mix1	KH
MI	24.02.16	19:30	MUTTER COURAGE	Mi-Mix2	KH
MI	09.03.16	19:30	KASPAR	Mi-Mix1	KH
MI	16.03.16	19:30	KASPAR	Mi-Mix2	KH
MI	06.04.16	19:30	KASPAR HAUSER	Mi-Mix	GH
MI	27.04.16	19:30	ALCINA	Mi-Mix	GH
MI	18.05.16	19:30	HEDDA GABLER	Mi-Mix1	KH
MI	25.05.16	19:30	HEDDA GABLER	Mi-Mix2	KH
MI	29.06.16	19:30	DER LIEBESTRANK	Mi-Mix	GH
MI	06.07.16	19:30	UNGEDULD DES HERZENS	Mi-Mix1	KH
DO	07.07.16	19:30	UNGEDULD DES HERZENS	Mi-Mix2	KH

Freitag-Mix – Großes & Kleines Haus (Fr-Mix)

SO	20.09.15	19:30	ORPHEUS UND EURYDIKE	Fr-Mix	GH
FR	09.10.15	19:30	BUDDENBROOKS	Fr-Mix1	KH
FR	16.10.15	19:30	BUDDENBROOKS	Fr-Mix2	KH
FR	23.10.15	19:30	BUDDENBROOKS	Fr-Mix3	KH
FR	06.11.15	19:30	HAMLET	Fr-Mix	GH
FR	04.12.15	19:30	COSÌ FAN TUTTE	Fr-Mix	GH
FR	15.01.16	19:30	DR. MED HIOB PRÄTORIUS	Fr-Mix2	KH
FR	22.01.16	19:30	DR. MED HIOB PRÄTORIUS	Fr-Mix1	KH
FR	19.02.16	19:30	MADAMA BUTTERFLY	Fr-Mix	GH
FR	11.03.16	19:30	DER GRAF VON LUXEMBURG	Fr-Mix	GH
FR	01.04.16	19:30	DR. MED HIOB PRÄTORIUS	Fr-Mix3	KH
FR	08.04.16	19:30	KASPAR	Fr-Mix1	KH
FR	15.04.16	19:30	KASPAR	Fr-Mix2	KH
FR	22.04.16	19:30	KASPAR	Fr-Mix3	KH
FR	13.05.16	19:30	MUTTER COURAGE	Fr-Mix1	KH
FR	20.05.16	19:30	MUTTER COURAGE	Fr-Mix2	KH
FR	27.05.16	19:30	MUTTER COURAGE	Fr-Mix3	KH
FR	24.06.16	19:30	DER LIEBESTRANK	Fr-Mix	GH

Ballett-Abo – Großes & Kleines Haus

Drei verschiedene Ballettabende für alle Tanzfans.

SA	07.11.15	19:30	WELTENWANDERER	GH
MI	16.12.15	19:30	TRANSPARENT CLOUD	KH
SO	10.04.16	19:30	KASPAR HAUSER	GH

Konzert-Abo – Kurhaus (Konz-Abo)

Sichern Sie sich einen Platz für alle acht Sinfoniekonzerte im Kurhaus.

MI	07.10.15	20:00	1. SINFONIEKONZERT	FRIEDRICH-VON-THIERSCH-SAAL
MI	04.11.15	20:00	2. SINFONIEKONZERT	FRIEDRICH-VON-THIERSCH-SAAL
MI	25.11.15	20:00	3. SINFONIEKONZERT	FRIEDRICH-VON-THIERSCH-SAAL
MI	09.12.15	20:00	4. SINFONIEKONZERT	FRIEDRICH-VON-THIERSCH-SAAL
MI	06.01.16	20:00	5. SINFONIEKONZERT	FRIEDRICH-VON-THIERSCH-SAAL
MI	24.02.16	20:00	6. SINFONIEKONZERT	FRIEDRICH-VON-THIERSCH-SAAL
MI	13.04.16	20:00	7. SINFONIEKONZERT	FRIEDRICH-VON-THIERSCH-SAAL
MI	01.06.16	20:00	8. SINFONIEKONZERT	FRIEDRICH-VON-THIERSCH-SAAL

Kleines Haus – Premieren (KH-Prem)

Erleben Sie heute die Schauspiel-Premieren, die morgen in der Zeitung stehen.

SO	06.09.15	19:30	HAMLET	GH
DO	24.09.15	19:30	DIE KINDER BLEIBEN	KH
FR	30.10.15	19:30	EINE FAMILIE	KH
SA	12.12.15	19:30	DR. MED HIOB PRÄTORIUS	KH
SA	30.01.16	19:30	MUTTER COURAGE	KH
SA	27.02.16	19:30	GEÄCHTET	KH
DO	31.03.16	19:30	HEDDA GABLER	KH
SA	23.04.16	19:30	PUPPENSTUBE	KH
SO	26.06.16	19:30	UNGEDULD DES HERZENS	KH

ABO KLEINES HAUS

Mit diesem Abo wählen Sie im Schauspiel Ihren Theatertag: Mittwoch, Donnerstag, Freitag oder am Wochenende (Sa & So).

Kleines Haus – Mittwochs (KH-Mi)

MI	21.10.15	19:30	DIE KINDER BLEIBEN	KH
MI	11.11.15	19:30	EINE FAMILIE	KH
MI	09.12.15	19:30	HAMLET	GH
MI	03.02.16	19:30	MUTTER COURAGE	KH
MI	02.03.16	19:30	GEÄCHTET	KH
MI	06.04.16	19:30	HEDDA GABLER	KH
MI	27.04.16	19:30	PUPPENSTUBE	KH
MI	01.06.16	19:30	DR. MED HIOB PRÄTORIUS	KH
MI	29.06.16	19:30	UNGEDULD DES HERZENS	KH

Kleines Haus – Donnerstags (KH-Do)

DO	01.10.15	19:30	DIE KINDER BLEIBEN	KH
DO	05.11.15	19:30	EINE FAMILIE	KH
MI	09.12.15	19:30	HAMLET	GH
DO	14.01.16	19:30	DR. MED HIOB PRÄTORIUS	KH
DO	11.02.16	19:30	MUTTER COURAGE	KH
DO	03.03.16	19:30	GEÄCHTET	KH
DO	07.04.16	19:30	HEDDA GABLER	KH
DO	12.05.16	19:30	PUPPENSTUBE	KH
DO	30.06.16	19:30	UNGEDULD DES HERZENS	KH

Kleines Haus – Freitags (KH-Fr)

FR	25.09.15	19:30	DIE KINDER BLEIBEN	KH
FR	13.11.15	19:30	EINE FAMILIE	KH
FR	15.01.16	19:30	HAMLET	GH
FR	05.02.16	19:30	MUTTER COURAGE	KH
FR	11.03.16	19:30	GEÄCHTET	KH
FR	06.05.16	19:30	KASPAR	KH
FR	03.06.16	19:30	PUPPENSTUBE	KH
FR	17.06.16	19:30	HEDDA GABLER	KH
FR	08.07.16	19:30	DR. MED HIOB PRÄTORIUS	KH

Kleines Haus – Wochenende (KH-We)

SA	10.10.15	19:30	DIE KINDER BLEIBEN	KH
SO	08.11.15	19:30	EINE FAMILIE	KH
SO	13.12.15	19:30	DR. MED HIOB PRÄTORIUS	KH
FR	15.01.16	19:30	HAMLET	GH
SO	28.02.16	19:30	MUTTER COURAGE	KH
SA	19.03.16	19:30	GEÄCHTET	KH
SA	30.04.16	19:30	HEDDA GABLER	KH
SA	21.05.16	19:30	PUPPENSTUBE	KH
SO	10.07.16	19:30	UNGEDULD DES HERZENS	KH

Diese Abos lohnen sich nicht nur zu Beginn der Spielzeit zu buchen, sondern auch während der laufenden Saison.

Das Wahl-Abonnement

Flexibel bleiben: Sie erhalten Gutscheine, die Sie für Vorstellungen Ihrer Wahl einlösen können – entweder acht Stück fürs Große Haus, vier Stück fürs Kleine Haus oder acht Gutscheine im Mix für beide Spielstätten. Plus: Ihre Gutscheine sind übertragbar.*

Der Jugendtheaterscheck

Schüler, Studenten und Auszubildende bis 30 Jahre erhalten sechs vergünstigte Gutscheine für Aufführungen ihrer Wahl. Die Schecks sind flexibel kombinierbar und gelten für alle Sparten und Spielstätten. Die Gutscheine sind übertragbar und ab Kaufdatum ein Jahr gültig.*

Theater-Spontan-Card

Sie zahlen einmalig 45 Euro für eine Theater-Card, mit der Sie ein Jahr lang und so oft Sie wollen zum halben Preis ins Theater gehen können. Einsetzen können Sie die Theater-Card an der Abendkasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

* ausgenommen sind Premieren, Konzerte & Sondervorstellungen im Rahmen der Internationalen Maifestspiele

Ein Abo bringt viele Vorteile

VORKAUFSRECHT

Kaufen Sie Tickets bereits zwei Tage vor dem offiziellen Vorverkaufsbeginn.

ERMÄSSIGTE PREISE IN DER WARTBURG

Ermäßigte Preise gelten jeweils auf eine Karte pro Vorstellung.

THEATER IN DER REGION

Preisermäßigungen für

- Oper & Schauspiel Frankfurt (10%)
- Nationaltheater Mannheim (15%)
- Staatstheater Darmstadt (15%)
- Staatstheater Mainz (15%)
- Staatstheater Kassel (15%)
- Stadttheater Gießen (15%)
- Hessisches Landestheater Marburg (15%)
- Theater Orchester Heidelberg (15%)
- Theater im Pfalzbau Ludwigshafen (15%)



EUROPA-ABO

Als Abonnent des Staatstheaters profitieren Sie von der Mitgliedschaft des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden in der Europäischen Theatervereinigung (ETC). Sie sind eingeladen, die Vorstellungen aller ETC-Mitgliedstheater im Ausland kostenlos zu besuchen. Die deutschen Mitgliedstheater bearbeiten die Kartenreservierung bevorzugt und gewähren je nach Möglichkeit Preisermäßigungen. Nähere Informationen sind im Abonnement-Büro und auf unserer Internetseite erhältlich.

Informationen & Links zu allen ETC-Theatern und ihren aktuellen Spielplänen unter www.etc-cte.org

Abos – Großes Haus

PLATZKATEGORIE

	S	I	II	III	IV	V	VI
Premieren-Abo (9 Vorst.)	465,50	405,-	326,-	255,15	148,50	92,-	72,-
Mi – Do-Abo (9 Vorst.)	289,-	243,-	209,-	180,-	101,-	65,-	51,50
Fr – So-Abo (8 Vorst.)	260,-	228,-	200,-	174,40,-	92,-	60,-	48,-
Mi-Mix-Abo* (6 Vorst.)	189,-	162,-	141,-	126,-	70,50	45,-	36,-
Fr-Mix-Abo* (6 Vorst.)	198,-	174,-	151,50-	127,50	69,-	48,50	37,50
Wahl-Abo (8 Gutscheine)	308,-	268,-	220,-	180,-	108,-	72,-	56,-
Wahl-Abo* (4 Gutscheine)	156,-	135,-	116,-	90,-	54,-	36,-	29,-

Jugendtheaterscheck

Kategorie I	65,-	Kategorie II	31,50
-------------	------	--------------	-------

Die unterschiedlichen Platzkategorien entnehmen Sie / entnehmen bitte dem Bestellformular zum Download unter www.staatstheater-wiesbaden.de > Abonnements > Jugendtheaterscheck

Abos – Kleines Haus

PLATZKATEGORIE

	I Reihen 1-7	II Reihen 8-12	III Reihen 13-15	IV Reihen 16-18
Premieren-Abo, 9 Vorst.	254,-	214,40	150,50	90,-
Mi – So-Abo, 9 Vorst.	184,50	148,50	103,50	55,-
Mi-Mix-Abo*, 6 Vorst.	123,-	99,-	72,-	36,-
Fr-Mix-Abo*, 4 Vorst.	83,-	66,-	47,-	25,-
Wahl-Abo, 4 Gutscheine	99,-	80,-	57,-	31,-

* nur in Verbindung mit einem Mix-Abo im jeweils anderen Haus & freie Auswahl der Platzkategorie

TURNUS-VERANSTALTUNGEN MIT DEM THEATERBUS

Turnus Donnerstag

DO	22.10.15	19:30	DER GRAF VON LUXEMBURG
DO	12.11.15	19:30	COSÌ FAN TUTTE
DO	10.12.15	19:30	WELTENWANDERER
DO	07.01.16	19:30	OTELLO
DO	21.01.16	19:30	KATJA KABANOWA
DO	25.02.16	19:30	HAMLET
DO	14.04.16	19:30	ALCINA
SA	25.06.16	19:30	FALSTAFF

Turnus Samstag

SO	27.09.15	19:30	OTELLO
SA	10.10.15	19:30	ORPHEUS UND EURYDIKE
SA	14.11.15	19:30	DER GRAF VON LUXEMBURG
SA	05.12.15	19:30	HÄNSEL UND GRETEL
SA	09.01.16	19:30	WELTENWANDERER
SA	20.02.16	19:30	KATJA KABANOWA
SA	23.04.16	19:30	ALCINA
SA	02.07.16	19:30	DER LIEBESTRANK

Aus dem Umland mit dem Bus direkt zum Hessischen Staatstheater Wiesbaden – und nach der Vorstellung wieder zurück! Mit unserem Service der THEATERBUS-KULTURLINIEN bieten wir für ausgewählte Vorstellungen die bequeme An- und Abreise im Reisebus für viele Regionen [Taunus (Kulturlinien 1 bis 3), Rhein-Taunus (Kulturlinie 4), Rheingau (Kulturlinie 5), Rheinhessen (Kulturlinie 6)]. Ob Oper, Operette, Schauspiel oder Ballett: Zu festgelegten Terminen kommen Sie einmal im Monat völlig stressfrei zu uns. Lästiges Parkplatzsuchen entfällt.

Buchbar von Einzelpersonen oder Gruppen. Sie entscheiden individuell, wann Sie fahren und wie viele Karten Sie benötigen. Die Bus- und Theaterkarten reservieren Sie vorab in unserem Gruppenbüro. In den meisten Regionen unterstützen uns ehrenamtliche Mitarbeiter, die Sie vor Ort betreuen, Reservierungen entgegennehmen und sich um Ihre Wünsche kümmern.

Weitere Informationen und Anmeldungen im Gruppenbüro in den Theaterkolonnaden oder unter Telefon 0611.132 300. Wir finden die richtige Haltestelle in Ihrer Nähe!

Am 23. April 2015 starten wir mit dem Vorverkauf für Premieren und für Vorstellungen im Großen Haus sowie für weitere Veranstaltungen der kommenden Spielzeit – auch für einige im Rahmen der Internationalen Maifestspiele 2016.

PARTNER DES THEATERS

Theatergemeinde

Die Theatergemeinde bietet ein reichhaltiges Schauspiel- und Musiktheaterprogramm zu ermäßigten Preisen. Ihr Karten- und Kulturservice ermöglicht dem Wiesbadener Publikum Theaterbesuche ganz ohne Stress und Aufwand im Rahmen von flexiblen Abonnements.

Zusätzliche Angebote:

- Inszenierungsvergleiche
- Diskussionsveranstaltungen
- Vorträge & Seminare
- Lesungen
- Extra-Vorstellungen
- »Theater woanders«

GESCHÄFTSSTELLE DER THEATERGEMEINDE

Wilhelmstraße 47
Theaterkolonnaden
65183 Wiesbaden
Tel. 0611.303 456
Fax 0611.30 88 842

Öffnungszeiten
Di, Fr 9 – 13 Uhr
oder nach Vereinbarung

info@theatergemeinde-wiesbaden.de
www.theatergemeinde-wiesbaden.de



Volksbühne

Die Kulturvereinigung-Volksbühne Wiesbaden e.V. bietet ihren Mitgliedern jährlich fünf Werke des Musiktheaters und drei Schauspielvorstellungen sowie einen Ballettabend zu günstigen Bedingungen an. Dieses Programm wird erweitert durch Sonderveranstaltungen, die den Mitgliedern des Vereins vergünstigt angeboten werden. Anmeldungen sind jederzeit schriftlich oder persönlich möglich.

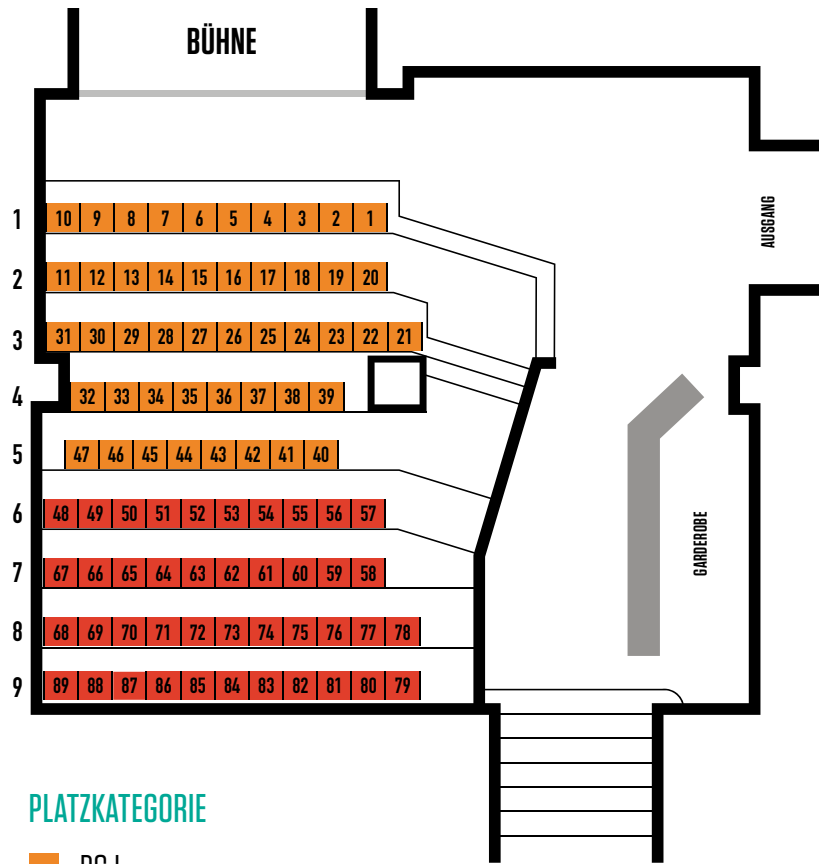
VOLKSBUHNE

Wilhelmstraße 47
Theaterkolonnaden
65183 Wiesbaden
Tel. 0611.371 676
Fr 15 – 17 Uhr

volksbuehne-wi@arcor.de
www.volksbuehne-wi.ag.vu



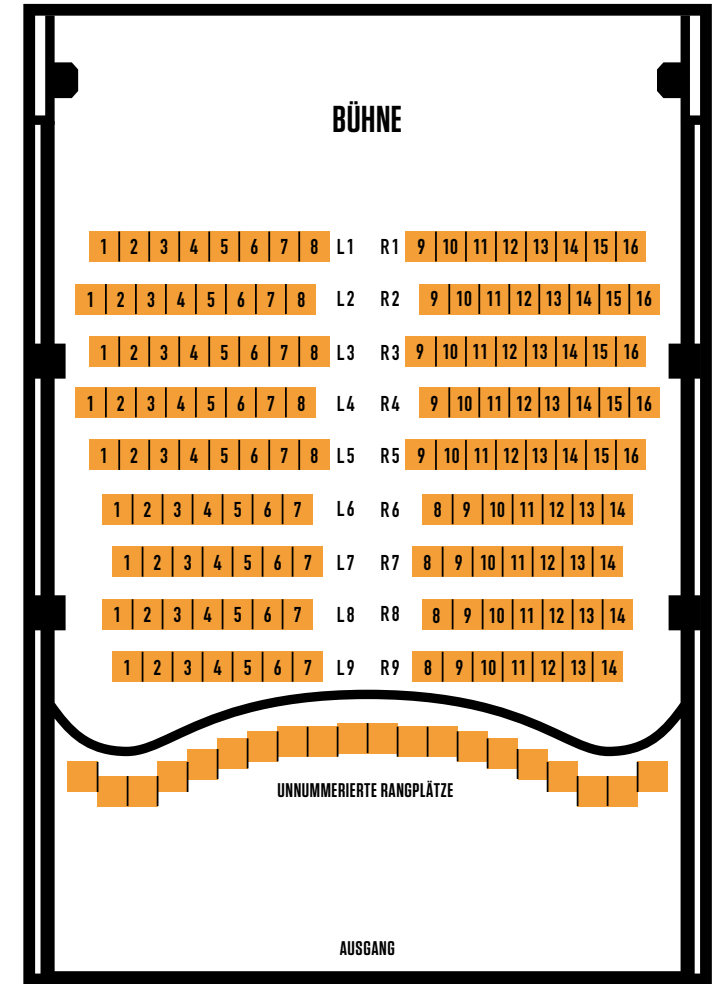
SAALPLAN STUDIO



PLATZKATEGORIE

- PG I
- PG II

SAALPLAN WARTBURG



Die flexiblen Bestuhlungsmöglichkeiten der Wartburg werden voll ausgereizt. So kann für einzelne Produktionen ein individueller Saalplan kreiert werden. Oben sehen Sie ein Beispiel.

HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN

Großes Haus

Kleines Haus

Studio

Christian-Zais-Straße 3

65189 Wiesbaden

50°05'02.9"N 8°14'45.2"E

KURHAUS

Friedrich-von-Thiersch-Saal

Christian-Zais-Saal

Kurhausplatz 1

65189 Wiesbaden

50°05'06.7"N 8°14'50.6"E

WARTBURG

Schwalbacher Straße 51

65183 Wiesbaden

50°04'57.2"N 8°14'11.5"E

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

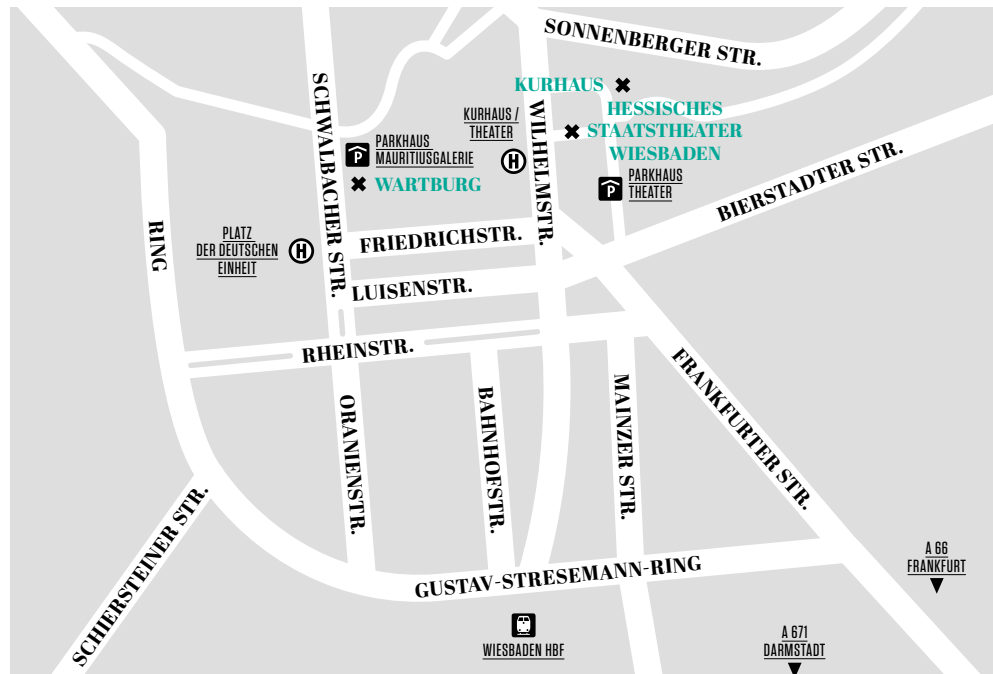
Ihre Theaterkarte gilt als Fahrkarte im Stadtverkehr Wiesbaden / Mainz und im gesamten RMV-Gebiet am Tag der Vorstellung ab fünf Stunden vor Vorstellungsbeginn bis Betriebsschluss.

HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN

Bushaltestelle Kurhaus / Theater

Buslinien 1, 8 & 16

(alle über Hauptbahnhof)



WARTBURG

Bushaltestelle

Platz der deutschen Einheit

Buslinien 2, 3, 4, 5, 6, 14, 15, 17, 18, 23, 24, 27, 33, 45 & 48

PARKEN NÄHE WARTBURG

Parkhaus Mauritiusgalerie

Schwalbacher Straße 55

Mo – Do 8 – 24 Uhr

Fr & Sa 8 – 2 Uhr

So & Feiertag 12 – 24 Uhr

PARKEN NÄHE THEATER & KURHAUS

Parkgarage Kurhaus/Casino

Kurhausplatz 1

24 Stunden geöffnet

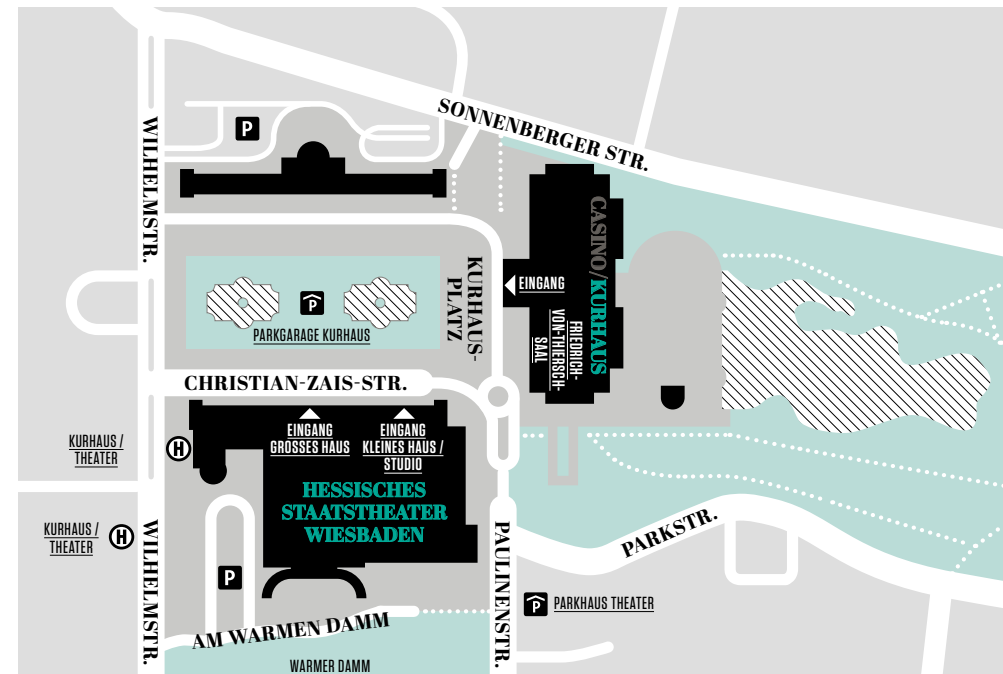
Parkplatz Wilhelmstraße

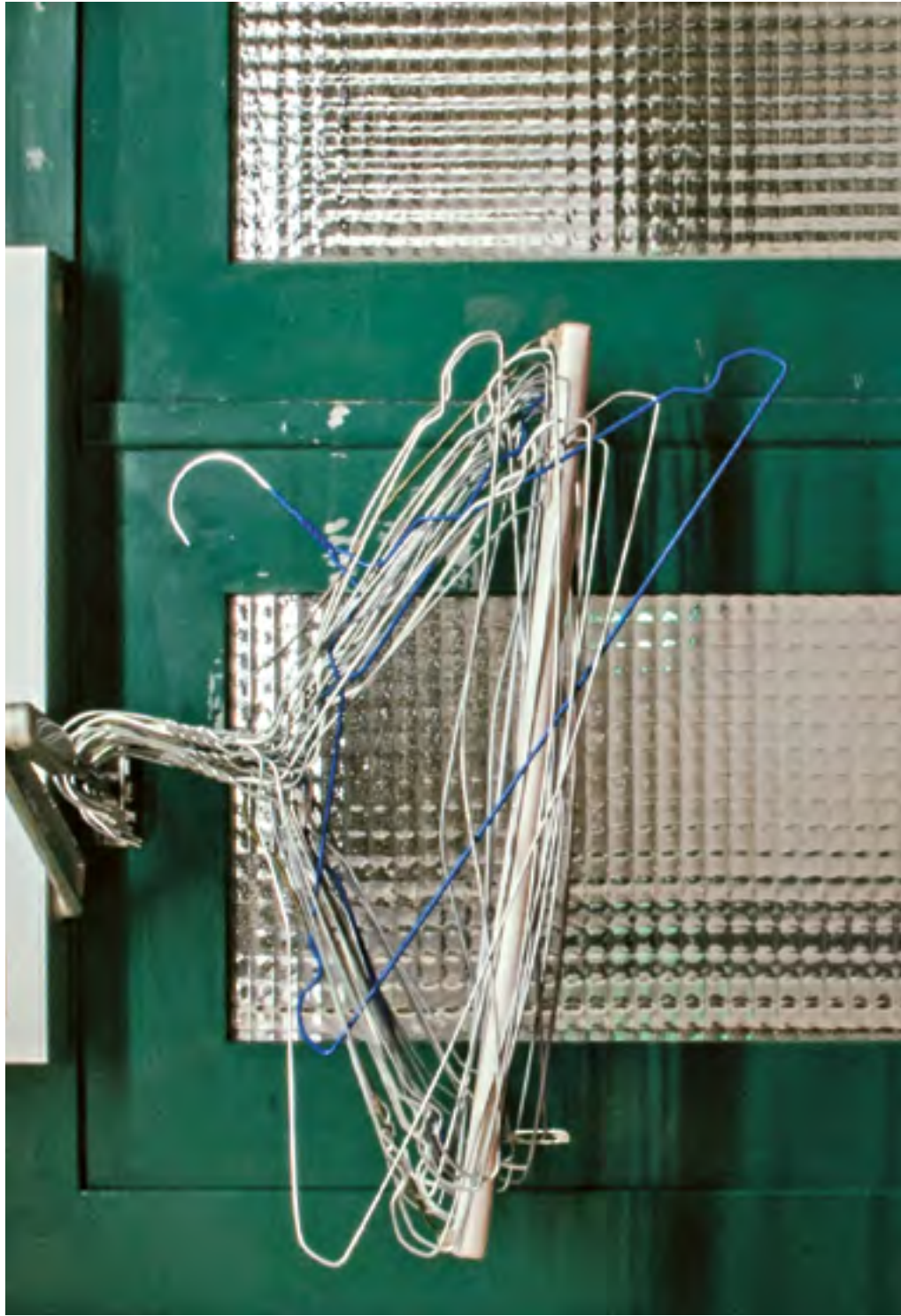
24 Stunden geöffnet

Parkhaus Theater

Paulinenstraße 19

24 Stunden geöffnet





PERSONALIA

MITARBEITERINNEN
MITARBEITER

HESSISCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN

Theaterleitung

Intendant Uwe Eric Laufenberg

Geschäftsführender Direktor
Hergen Gräper (bis 31.12.2015)
n. N. (ab 01.01.2016)

*Persönliche Referentin des
Intendanten* Melanie Stelzer

*Assistentin des Geschäftsführenden
Direktors* Kira Vögele

Oper

Generalmusikdirektor Zsolt Hamar

*Casting & Künstlerische
Produktionsleitung* Katharina Götz

Chefdramaturgin Regine Palmai

Dramaturgin Katja Leclerc

Sekretariat Kathrin Büschel

Chordirektor & Dirigent
Albert Horne

*Studienleiter, Dirigent & Stellv.
Chordirektor* Christoph Stiller

*Musikalische Assistenz &
Korrepetition*

Lynn Kao, Waldemar Martynel,
Daniela Musca, Yulia Palmova,
Benjamin Schneider

Leitung Jugendchor Dagmar Howe

Leitung Musik-Theater-Labor
Ernst-August Klötzke

Hessisches Staatsballett

Ballettdirektor & Chefchoreograf
Tim Plegge

Kurator Bruno Heynderickx

Ballettbetriebsdirektor
Johannes Grube

Ballettmeister Uwe Fischer-Pettitt,
Gianluca Martorella

Schauspiel

Leitung & Chefdramaturgin
Andrea Vilter

Dramaturgie
Katharina Gerschler,
Anna-Sophia Güther,
Sascha Kölzow

Sekretariat
Kathrin Büschel

Junges Staatstheater

Leitung Carsten Kochan
Assistentin Sophie Pompe

JUNGES STAATSMUSICAL

Leitung Iris Limbarth

Musikalische Leitung
Frank Bangert, Ulrich Bareiss,
Tim Speckhardt

Choreografie
Iris Limbarth, Myriam Lifka

THEATERWERKSTATT

Leitung Priska Janssens
Assistenz Elka Andresen

Konzertpädagogik Gisela Reinhold

Tanzpädagogik Valérie Sauer

Mitarbeit Laura zur Nieden,
Christine Rupp Kuhl

Konzert

Generalmusikdirektor Zsolt Hamar

Büro des Generalmusikdirektors
Kornelia Bauscher

Orchestermanagerin Verena Rast

Konzertdramaturgin Katja Leclerc

Musikalische Leitung

Zsolt Hamar, Frank Bangert,
Gabriel Cazes, Michael Helmraht,
Albert Horne, Konrad Junghänel,
Lynn Kao, David Kram, Daniela
Musca, Leo McFall, Kostia
Rapoport, Christian Rohrbach,
Peter Rundel, Christoph Stiller

KONZERTE

Leon Botstein, Vassilis
Christopoulos, Stefan Soltesz

Regie

Leitender Regisseur

Thorleifur Örn Arnarsson

Ulrike Arnold, Vasily Barkhatov,
Clemens Bechtel, Patricia Benecke,
Peer Boysen, Felicitas Braun,
Nicolas Brieger, Aurelina Bücher,
John Dew, Michiel Dijkema,
Rainer Fiedler, Jan Philipp Gloger,
Rebecca Horn, Immo Karaman,
Ingo Kerkhof, Meret Kiderlen,
Carsten Kochan, Markus Kubesch,
Tina Lanik, Uwe Eric Laufenberg,
Robert Lehmeier, Iris Limbarth,
Jim Lucassen, Carlos Manuel,
Hakan Savas Miçan, Bernd Mottl,
Tilo Nest, Sophie Pompe, Irina
Ries, Stephan Rumphorst, Beka
Savić, Christian Sedelmayer,
Christian Spuck, Johanna Wehner,
Matthew Wild, Sebastian Wirnitzer

Choreografie

Edward Clug, Marguerite Donlon,
Itzik Galili, Marco Goecke, Damien
Jalet, Václav Kuneš, Myriam Lifka,
Marcos Morau, Crystal Pite, Tim
Plegge, Fabian Poska, Jo Siska,
Cayetanow Soto

Bühne & Kostüme

Ausstattungsleitung
Matthias Schaller

Stellvertretende Ausstattungsleiterin
Susanne Füller

Judith Adam, Daniel Angermayr,
Heinz Balthes, Sonja Böhm,
Franziska Bornkamm, Anne
Buffetrille, Claudia Damm, Timo
Dentler, Michiel Dijkema,
Friedrich Eggert, Lilia Frank,
Marco Goecke, Amélie Haas, Stefan
Hageneier, József Halldórsson,
Stefan Heyne, Rebecca Horn, Gisbert
Jäkel, Jessica Karge, Carsten Kochan,
Heike Korn, Laura Krack, Britta
Lammers, Susanne Maier-Staufen,
Zinovy Margolin, Inge Medert,
Markus Meyer, Darinka Mihajlovic,
Thomas Mika, Bettina Neuhaus,
Anne Neuser, Judith Oswald,
Sophia-Elena Paulmann, Okarina
Peter, Sophie Pompe, Elisabeth
Richter, Marie Roth, Stephan
Rumphorst, Emma Ryott, Beka
Savić, Andrea Sedelmayer-Futterer,
Christian Sedelmayer, Cayetano
Soto, Antje Sternberg, Fey Sunshine,
Ben Tyrrell, José-Manuel Vázquez,
Elisabeth Vogetseder, Caroline von
Voss, Stephan von Wedel, Marc
Weeger, Silke Willrett, Sebastian
Wirnitzer

Sängerinnen & Sänger

Stella An, Andrea Baker, Monika
Bohinec, Romina Boscolo,
Elisa Cho, Sabina Cvilak, Heather
Engebretson, Daniela Fally,
Catherine Foster, Sonja Gornik,
Franziska Gottwald, Asmik
Grigorian, Silvia Hauer, Celeste
Haworth, Hui He, Margarete Joswig,

Sharon Kempton, Helena Köhne, Katharina Konradi, Ekaterina Kuridze, Victoria Lambourn, Anna Lapkovskaja, Julia Lezhneva, Emily Magee, Dagmar Manzel, Sipiwi McKenzie, Cristina Pasaroiu, Marina Prudenskaja, Gloria Rehm, Regina Richter, Dalia Schaechter, Andreja Schneider, Doris Soffel, Ruth Staffa, Erika Sunnegårdh, Martha Wryck

Carlos Alvarez, Shavleg Armasi, Frederik Bak, Thomas Blondelle, Christopher Bolduc, Tobias Bonn, Patrick Carfizzi, Aaron Cawley, Devid Ceconi, Jeongki Cho, José Cura, Jochen Elbert, Holger Falk, Alexander Fedin, Cornel Frey, Wolf Matthias Friedrich, Burkhard Fritz, Richard Furman, Joachim Goltz, Gary Griffiths, Gerd Grochowski, Franz Grundheber, John D. Holyoke, Ioan Hotea, Monte Jaffe, Marco Jentsch, Martin Koch, Bjarni Thor Kristinsson, Christopher Marti, Benedikt Nawrath, Albert Pesendorfer, Thomas Piffka, Scott Piper, Gustavo Quaresma, Mirko Roschkowski, Benjamin Russell, Matias Tosi, Matti Salminen, Andreas Schager, Eike Wilm Schulte, William Shimell, Nathaniel Webster, Samuel Youn, Young Doo Park

Tänzerinnen & Tänzer

Claudia Ortiz Arraiza, Anissa Bruley, Seraphine Detscher, Sabine Groenendijk, Clémentine Herveux, Ezra Houben, Stellina Nadine Jnot, Ludmila Komkova, Valeria Lampadova, Aurélie Patriarca, Lara Misó Peinado, Carolinne de Oliveira, Miyuki Shimizu, Sophie Vergères, Shelby Williams

Guido Badalamenti, Pablo Girolami, Denislav Kanev, Vítek Kořínek, Igli Mezini, James Nix, Jean-Baptiste Plumeau, Emanuele Rosa, Tyler Schnese, Aaron Shaw, Taulant Shehu, Tatsuki Takada, Tenald Zace

Schauspielerinnen & Schauspieler

Sólveig Arnarsdóttir, Judith Bohle, Barbara Dussler, Evelyn M. Faber, Jessica Früh, Monika Kroll, Chris Pichler, Kruna Savić, Janina Schauer, Andreja Schneider

Tjark Bernau, Michael Birnbaum, Roland S. Blezinger, Lukas Benjamin Engel, Christian Erdt, Tom Gerber, Stefan Graf, Janning Kahnert, Benjamin Krämer-Jenster, Uwe Kraus, Rainer Kühn, Uwe Eric Laufenberg, Felix Mühlen, Carlos Praetorius, Ulrich Rechenbach, Bernd Ripken, Timo Spandl, Nils Strunk, Jürg Wisbach

JUNGES STAATSSCHAUSPIEL

Elke Opitz, Sophie Pompe, Irina Ries, Clarissa Ross, Alexander Beisel, Cain Van Cauwenbergh, Thomas Jansen

Opernchor

1. SOPRAN Ayako Daniel, Elke End-Beck, Eunshil Jung, Eka Kuridze, Božena Czuchraj-Markisz, Hyerim Park, Monika Baumgartner, Michaela Wielgus, Anke Stoschka

2. SOPRAN Ines Behrendt, Jacqueline Frank, Ulrike Geisen

1. ALT Elisabeth Bert, Simone Gauglitz, Petra Urban, Kylie Carter, Andrea Diedrich, Isolde Ehinger

2. ALT Karolina Ferencz, Petra Heike, Daniela Rücker, Barbara Schramm, Jana Schmidt, Lena Naumann

1. TENOR Marc-Wolfgang Frey, Patrick James Hurley, Koan-Sup Kim, Kyoung-Soon Kim, Keun Suk Lee, George Martin, Daniel Osvaldo Navarro Turre

2. TENOR Vladimir Emelin, Kyung-Jin Jang, Jochen Elbert, Sebastian Link, Sung-Woo Park

1. BASS Christian Balzer, Jos Hendrix, John Holyoke, Aldomir Mollov, Dong-Gyun Seo

2. BASS Leonid Firstov, Marek Markisz, Martin Stoschka, Oliver Steinmetz, Sławomir Wielgus

Leitung Chorbüro Petra Urban

Hessisches Staats- orchester Wiesbaden

I. VIOLINE Karl-Heinz Schultz, Alexander Bartha *koord.* 1. *Konzertmeister*, Keiko Steenpaß

3. *Konzertmeisterin*, Uta Lorenz, Peter Taban, Antoaneta Staicov-Nierlich, Nicole Windolf, Anna Balzer-Tarnawska, Anton Tykhyy, Svantje Wolf, Igor Mishurisman, Yuri Uomizu, N.N.

II. VIOLINE Hermann Jussel, Sebastian Max, Maryna Veremeeva, Inken Renner, Christine Seiler, Monika Pulch, Monika Schulz, Elke Tobschall, Rebekka Herrmann, Judith Oberndorfer, Magdalena Zell, Judith Hiller, Xiaojun Amelie Huang, Youjin Kim, Minju Lee
VIOLA Thomas Hoffmann, Sabine Schultz, Lorna Wilson, Tilman Lauterbach, Nina Torborg-Hunck,

Kristof Windolf, Gertrud Weise, Pamela Kremer

VIOLONCELLO Stephan Breith *Konzertmeister*, Daniel Geiß, Carl-Gustav Settelmeier, Tobias Galler, Emanuela Simeonova, Susanne Tschernbner

KONTRABASS N.N., Kazuko Breitling, Jochen Steinmetz, Thomas Dittmann, Markus Kräkel

HARFE Kristina Kuhn

FLÖTE Peter Máttyás Bicsák, Cornelia Thorspecken, Klaus Grote, Thomas Richter

OBOE Bernhard Schnieder, André van Daalen, Franz-Josef Wahle, Johann Christian Becher

KLARINETTE Heiner Rekeszus, Bernhard Hens, Tomas Eckardt, Dörte Seherer

FAGOTT Peter Brechtel, Chih-Ti Wang, Beatrix Lindemann, Oskar Münchgesang

HORN Jens Hentschel, Andrew Young, Kerstin Künkele, Stanton Falling, Felix Baur, Lioba Giesbert

TROMPETE Tobias Vorreiter, Martin Schneider, Paul-Heinrich Wellnitz, Bernhard Loos

POSAUNE Tim Raschke, Christoph Paus, Matthias Hof, Yuval Wolfson

TUBA Roland Vanecek

PAUKE Axel Weilerscheidt, Martin Lorenz

SCHLAGWERK Hans-Joachim Jendrysek

7 ORCHESTERPRAKTIKANTEN 1. Violine (2), 2. Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Schlagzeug

ORCHESTERWARTER Harry Ickert, Pedro Romano

ORCHESTERMANAGERIN Verena Rast

ORCHESTERVORSTAND Jens Hentschel,
Tilman Lauterbach, Christoph
Paus, Dörte Sehrer, Cornelia
Thorspecken

Disposition

Chefdisponent Frank Bettinger

*Leitung Künstlerisches Betriebsbüro /
Disposition Schauspiel* Jessica Rupp

*Mitarbeit Künstlerisches
Betriebsbüro & Assistentin des
Chefdisponenten* Susanne Gerster

*Mitarbeit Künstlerisches
Betriebsbüro* Joanna Sosna

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Marketingdirektorin
Heike Neumann

Pressereferentin Sylvia Franzmann
*Referent für Öffentlichkeitsarbeit &
Marketing* Hannes Richter

*Marketingassistentin Internationale
Maifestspiele* Pia Hauck

Internetbetreuung Kathrin Büschel

Bühnendienste

Regieassistentz Liliana Gottschalk,
Beka Savić, Magdalena Weingut,
Carolin Wirth

Leitung Statisterie Thomas Braun

*Regieassistentz Junges Staats-
musical* Luise Lauter, Myriam
Lifka, Verena Thumser

INSPIZIENZ

Chefinspizient Kenneth Pettitt

Michael Beranek, Frank
Hietzschold, Elke Opitz,
Eva Padjen

Inspizienten Junges Staatsmusical
Michael Schmiedel, Franziska
Spring

SOUFFLAGE Simone Betsch, Mats
Beyer, Hans Winkler

Technik

TECHNISCHE LEITUNG

Technischer Direktor

Dominik Maria Scheiermann

*Technisches Büro &
Frauenbeauftragte* Petra Holley

*Technischer Inspektor & ständiger
Vertreter des Technischen Direktors*
Christoph Lettow

Assistent des Technischen Direktors
Markus Pockrandt

*Leitung der Dekorations-
werkstätten & Produktionsleitung*
Sven Hansen

Produktionsleitung

Karin Bodenbach

Produktionsassistentz

Anne Fenner

*Auszubildende zur Fachkraft für
Veranstaltungstechnik* Christian
Becht, Maximilian Schultheis

BÜHNENTECHNIK

Theaterobermeister

Klaus-Peter Pollok

Theatermeister Großes Haus

Dieter Galler, Gerhard

Lorenz-Häusling

Theatermeister Kleines Haus

René Landgraf, Klaus Münnig

Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

Lukas Bärsch, Christof Betz, Frej
Boussetta, Bastian Bruchhäuser,
Durak Cosgun, Stephan Diehl,
Markus Förster, Sebastian
Gemmer, Thomas Gross, Robert
Hinz, Alexander Jaide, Dennis

Kraus, Rade Krstić, Jochen
Monschauer, Pascal Jan Matejka,
Marco Antonio Alonso Montiel,
Mirosław Mućko, Thomas Mućko,
Andreas Münz, Bernd Naab, Oliver
Niederle, Ralf Renniecke, Michael
Rixecker, Gustavo Rosa Pölking,
Dietmar Schmidt, Thomas
Schmidt, Hans-Jürgen Schmitt,
Wolfgang Schreiber, Steffan
Schuldts, Konrad Steinert, Moussé
Dior Thiam, Pedro Todte, Martin
Tracz, Lukas Voyemant, Bettina
Warkus, Markus Werner, Norbert
Winkler, Arne Witt, Ottmar Wolf,
Heribert Wutz,
Jürgen Ziegler

BELEUCHTUNG

Leitung Andreas Frank

Beleuchtungsinspektor Großes Haus
Ralf Baars

Beleuchtungsmeister Großes Haus
Klaus Krauspenhaar

*Beleuchtungsobermeister Kleines
Haus* Thomas Kluth

Beleuchtungsmeisterin Kleines Haus
Karin Gebert

Dirk Albus, Abdeslam Boukajouj,
Stefan Engelmann, Gregor Feuerer,
Uwe Frechenhäuser, Steffen
Hilbricht, André Krautwurst,
Martin Oestreich-Gooch, Laura
Pinkert, Oliver Porst, Oskar
Röding, Andreas Schmitt, Joachim
Schmitz, Manfred Straube, Uwe
Winter, Frederik Wollek, Bernhard
Zadow, Abdelhalim Zirari

Technik Wartburg

Peer Stelter, Claus Weyrauther

Technik Studio

Stephanie Bruns, Kristina Link

TONTECHNIK

Leitung Stephan Cremer

Hannes Bittersohl, Sebastian
Bonney, Walter Giebel, Christian
Peters

REQUISITE

Leitung Simone Eck

Jenny Frühmesser, Robert Heß,
Rebekka Klaucke, Nina Lewalter,
Andreas Schubert

MALSAAL

Leitung Veronika Moos

1. Theatermaler

Benjamin Bartenstein

Benedikt Finteis, Patricia Glass,
Beatrix Olhagaray, Guillermo
Rivera Espejo, Karsten Stüber

Auszubildende Sabine Dittmann

Kascheure Manfred Bastian,
Christa Lind, Nadine Feuerriegel

SCHLOSSEREI

Leitung Fred Groß

Rainer Bücher, Stefan Heister,
Hans-Jürgen Schmidt

SCHREINEREI

Leitung Ulf Gigerich

Vincenz Bayer, Michael Conrad,
Dirk Fell-Rathmacher, Yvonne
Hartig, Matthias Jablonski,
Wolfgang Klemz, Steffen Nickel,
Michael Schlepper, Jürgen
Schmidt, Thomas Stähler

DEKORATEURE

Leitung Elena Weigl

Martin Denig, Torsten Frickhofen,
Alexander Meyer, Frank Pabst,
Markus Rademacher, Juri Sticker,
Jacqueline Wilke

HAUSTECHNIK

Leitung Ulrich Schneider

Björn Eschlewech, Alexander Grund, Björn Joses, Harald Kunz, Hans-Georg Markert, Matthias Müller, Matthias Rau

Kostümabteilung

Leitung Kostümabteilung
Jürgen Rauth

Vertretung der Kostümleitung & 1. Leitende Kostümassistentin
Elisabeth Richter

Sekretariat Nicole Junker

SCHUHMACHEREI Theocharis Simeonidis, *Auszubildende*
Marissa Kresz

WÄSCHEREI Beate Otto

PUTZMACHEREI Andrea Reimann-Grossinho

RÜSTMEISTEREI Michael Hertling, Joachim Kutzer

WEISSNÄHEREI Ingrid Ruch-Dietz

DAMENSCHNEIDEREI

Leitung & Gewandmeisterin
Claudia Dirkmann

Ute Flögel, Elisabeth Helm, Christine Ierardi, Ute Knoll, Elke Markert, Sandra Schneider, Christine Spieß, Susanne Tönshoff, Elke Türeke

HERRENSCHNEIDEREI

Leitung & Gewandmeisterin
Claudia Christophel

Gewandmeisterin
Eva Zimmermann

Hussein Amiri, Nayad Aziz Khani Mamooreh, Raphaela Marie Fritz, Susanne Knaack-Petereit, Sarah Lena Müller, Kadir Ocakci, Ursula Rudloff, Tilo Seidler,

Corinna Strunck, Frank

Topf-Metzner

GARDEROBENMEISTER & FUNDUSVERWALTUNG

Leitung Edgar Frings

Mitarbeiterin Vivien Loeber

ANKLEIDEDIENST

Zarsam Ahadi, Julia Albus, Kathrin Baumgart, Susanne Ehrhardt-Ceesay, Nicole Kranz, Monikamarie Merg, Gisela Retzer, Manuela Thiam, Monika Müller-Steinmacher, Nadja Poths, Kuryo Ünver

Maske

Chefmaskenbildnerin Katja Illy
stellv. Chefmaskenbildner
Stefan Salcher

Tanja Buddensiek, Neşe Celik, Birte Elbert, Nadine Eschelbach, Katharina Heep, Claudia Komlóssy, Caecilia Neuweiler, Kirsten Roser, Aylin Wilhelm, Marilena Wilhelm, Maria Wrazidlo

Auszubildende Kristin Welz, Hannah Bug

Verwaltung

Geschäftsführender Direktor & Vertreter des Intendanten
Hergen Gräper (bis 31.12.2015)
N.N. (ab 01.01.2016)

Assistentin des Geschäftsführenden Direktors Kira Vögele

CONTROLLING Martina Haberhauer, Katharina Maisner

HAUSHALTS- & ORGANISATIONSABTEILUNG

Leitung & ständiger Vertreter des Geschäftsführenden Direktors
Klaus Bergmann

Ute Katt, Marion Lohsse, Wolfgang Weber

BUCHHALTUNG Petra Zerbe

EINKAUF Bettina Quiering, Ursula Kleinschmidt

BIBLIOTHEK & DRUCKEREI Jürgen Gutteck

POSTSTELLE & REGISTRATUR Martina Mannherz-Schlenzig, Markus Wieberneit

EDV Jürgen Stahl, Tobias Hofstetter

HAUSVERWALTUNG & VERANSTALTUNGSSERVICE

Yvonne Baumstark, Alexander Komlóssy

Pforte Falk Dankoff, Thomas Felgenhauer, Jens Spiegel

Garderoben- & Einlassdienst
Yaseen Ahmed, Marita Bernhardt, Milica Delić, Matthew Diesel, Silva Eisenach, Przemysław Figurski, Maria Hanek-Maszak, Sabine Horne, Irina Keil, Lilia Keil, Eva-Maria Kenyeres, Svetlana Kunz, Petra Massow, Maria-Elisa Pires, Jürgen Schrempf, Ognjena Stančulović, Olga Tschernogor, Ana Maria Velicea, Sefika Wilhelmy

PERSONALABTEILUNG

Leitung Wolfgang Ory

Sonja Böhm, Peter Braun, Michaela Bussmann, Kristina Frank, Anastasia Koop, Ursula Leufen, Marcus Mühling, Claudia Servi

PERSONALRAT

Vorsitzende Karin Lucas
stellv. Vorsitzende Alexander Grund, Robert Zange

TICKETSCHMIEDE GMBH / THEATERKASSE

Verkaufsleitung Tanja Grimm

Erika Ach, Sabine Becker, Oana Brenci, Elisabeth Czermak-Weil, Ralf Dietrich, Silvia Groß, Michaela Grünewald, Robert Hassenpflug, Birgit Kessler, Dorothee Munck, Marijana Parlov, Klaus-Dieter Schüssler, Svetlana Sholobnjuk
GRUPPEN- & SCHULBÜRO Alexandra Enzmann, Birgit Kessler, Birgit Ludwig, Ariane Moos, Dr. Rainer Schmitt

ABONNEMENTBÜRO Anna Hoffmann, Anneke Ohnhaus

Ehrenmitglieder

Joachim Bauscher, Dr. Manfred Beilharz, Christoph Groszer, Peter Janowsky, Prof. Siegfried Köhler, Ks. Eike Wilm Schulte, Nadine Secunde



SPIELPLAN 2015.2016

HESSISCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN

Großes Haus & Kurhaus

September 2015

	Ort	Abo	PG
Sa. 05.09.	Theaterfest		
So. 06.09.	19:30	Hamlet	GH KH-Prem D
Fr. 11.09.	19:30	Die Dreigroschenoper	GH E
So. 13.09.	19:30	Hamlet	GH GH-So E
Mo. 14.09.	19:30	Die Dreigroschenoper	GH E
Do. 17.09.	19:30	Otello	GH GH-Prem C
Fr. 18.09.	19:30	Hamlet	GH E
Sa. 19.09.	19:30	Otello	GH D
So. 20.09.	19:30	Orpheus und Eurydike	GH Fr-Mix E
Do. 24.09.	19:30	Otello	GH GH-Do D
Fr. 25.09.	19:30	Der fliegende Holländer	GH D
Sa. 26.09.	19:30	Hamlet	GH GH-Sa E
So. 27.09.	19:30	Otello	GH Turnus-Sa D
Di. 29.09.	19:30	Der fliegende Holländer	GH D
Mi. 30.09.	19:30	Otello	GH GH-Mi D

Oktober 2015

	Ort	Abo	PG
Do. 01.10.	19:30	Weltenwanderer	GH GH-Fr D
Fr. 02.10.	19:30	Der fliegende Holländer	GH D
Sa. 03.10.	19:30	Otello	GH D
So. 04.10.	19:30	Weltenwanderer	GH GH-So E
Mi. 07.10.	20:00	1. Sinfoniekonzert	KU Konz-Abo S
Do. 08.10.	19:30	Der fliegende Holländer	GH D
Sa. 10.10.	19:30	Orpheus und Eurydike	GH Turnus-Sa E
So. 11.10.	19:30	Der fliegende Holländer	GH D
Fr. 16.10.	19:30	Der fliegende Holländer	GH D
Sa. 17.10.	19:30	Der Graf von Luxemburg	GH GH-Prem C
So. 18.10.	19:30	Orpheus und Eurydike	GH E
Do. 22.10.	19:30	Der Graf von Luxemburg	GH Turnus-Do D
Fr. 23.10.	19:30	Der fliegende Holländer	GH D
Sa. 24.10.	19:30	Weltenwanderer	GH GH-Sa E
So. 25.10.	16:00	Der Graf von Luxemburg	GH D

	Ort	Abo	PG
Mi. 28.10.	19:30	Der Graf von Luxemburg	GH GH-Mi D
Do. 29.10.	19:30	Die Dreigroschenoper	GH GH-Do E
Fr. 30.10.	19:30	Orpheus und Eurydike	GH E
Sa. 31.10.	19:30	Der Graf von Luxemburg	GH D

November 2015

	Ort	Abo	PG
So. 01.11.	19:30	Così fan tutte	GH GH-Prem C
Mi. 04.11.	20:00	2. Sinfoniekonzert	KU Konz-Abo S
Do. 05.11.	19:30	Così fan tutte	GH D
Fr. 06.11.	19:30	Hamlet	GH Fr-Mix E
Sa. 07.11.	19:30	Weltenwanderer	GH Ballett-Abo E
So. 08.11.	19:30	Così fan tutte	GH D
Do. 12.11.	19:30	Così fan tutte	GH Turnus-Do D
Fr. 13.11.	19:30	Die Dreigroschenoper	GH E
Sa. 14.11.	19:30	Der Graf von Luxemburg	GH Turnus-Sa D
So. 15.11.	16:00	Hänsel und Gretel	GH GH-Prem C
Do. 19.11.	19:30	Così fan tutte	GH D
Fr. 20.11.	19:30	Der Graf von Luxemburg	GH GH-Fr D
Sa. 21.11.	19:30	Hänsel und Gretel	GH D
So. 22.11.	11:00	Familienkonzert	GH S
	19:30	Così fan tutte	GH GH-So D
Mi. 25.11.	19:30	Hamlet	GH Mi-Mix E
	20:00	3. Sinfoniekonzert	KU Konz-Abo S
Do. 26.11.	11:00	Das doppelte Lottchen*	GH S
	19:30	Der Graf von Luxemburg	GH D
Fr. 27.11.	18:00	cresc... 2015 Biennale für Moderne Musik	GH S
Sa. 28.11.	19:30	Così fan tutte	GH GH-Sa D
So. 29.11.	16:00	Hänsel und Gretel	GH D
Mo. 30.11.	19:30	Die Dreigroschenoper	GH E

Dezember 2015

	Ort	Abo	PG
Di. 01.12.	19:30	Così fan tutte	GH D
Mi. 02.12.	19:30	Hänsel und Gretel	GH GH-Mi D
Do. 03.12.	19:30	Weltenwanderer	GH GH-Do E

* weitere Termine siehe Seite 219

SPIELPLAN

2015.2016

		Ort	Abo	PG
Fr.	04.12.	19:30	Così fan tutte	GH Fr-Mix D
Sa.	05.12.	19:30	Hänsel und Gretel	GH Turnus-Sa D
So.	06.12.	19:30	Così fan tutte	GH D
Mo.	07.12.	19:30	Die Dreigroschenoper	GH E
Di.	08.12.	19:30	Die Dreigroschenoper	GH E
Mi.	09.12.	19:30	Hamlet	GH KH-Mi/KH-Do E
		20:00	4. Sinfoniekonzert	KU Konz-Abo S
Do.	10.12.	19:30	Weltenwanderer	GH Turnus-Do E
Fr.	11.12.	19:30	Wie wär's, wie wär's? Geschwister Pfister	GH GH-Fr E
Sa.	12.12.	19:30	Der Graf von Luxemburg	GH D
So.	13.12.	16:00	Hänsel und Gretel	GH Fam-Abo D
Mo.	14.12.	19:30	Die Dreigroschenoper	GH E
Di.	15.12.	20:00	Galakonzert Eike Wilm Schulte	GH D
Mi.	16.12.	19:30	Hänsel und Gretel	GH Mi-Mix D
Do.	17.12.	19:30	Weltenwanderer	GH E
Fr.	18.12.	19:30	Hamlet	GH E
Sa.	19.12.	19:30	Hänsel und Gretel	GH D
So.	20.12.	19:30	Der Graf von Luxemburg	GH GH-So D
Mo.	21.12.	19:30	Weltenwanderer	GH E
Di.	22.12.	19:30	Die Dreigroschenoper	GH E
Mi.	23.12.	19:30	Hänsel und Gretel	GH D
Fr.	25.12.	19:30	Hänsel und Gretel	GH D
Sa.	26.12.	18:00	Hänsel und Gretel	GH D
So.	27.12.	19:30	Orpheus und Eurydike	GH E
Mo.	28.12.	19:30	Die Dreigroschenoper	GH E
Mi.	30.12.	19:30	Hänsel und Gretel	GH D
Do.	31.12.	12:00	Hänsel und Gretel	GH D
		20:00	Der Graf von Luxemburg	GH B
		23:30	Silvesterparty	FY S

Januar 2016

			Ort	Abo	PG
Fr.	01.01.	17:00	Neujahrskonzert	GH	E
Sa.	02.01.	19:30	Weltenwanderer	GH	E
Mi.	06.01.	20:00	5. Sinfoniekonzert	KU Konz-Abo	S

SPIELPLAN

2015.2016

			Ort	Abo	PG
Do.	07.01.	19:30	Otello	GH Turnus-Do	C
Fr.	08.01.	19:30	Hamlet	GH	E
Sa.	09.01.	19:30	Weltenwanderer	GH Turnus-Sa	E
So.	10.01.	19:30	Otello	GH	C
Mi.	13.01.	19:30	Weltenwanderer	GH	E
Fr.	15.01.	19:30	Hamlet	GH KH-Fr/KH-We	E
Sa.	16.01.	19:30	Katja Kabanowa	GH GH-Prem	C
So.	17.01.	19:30	Otello	GH	C
Do.	21.01.	19:30	Katja Kabanowa	GH Turnus-Do	E
Fr.	22.01.	19:30	Hamlet	GH	E
So.	24.01.	19:30	Katja Kabanowa	GH	E
Mi.	27.01.	19:30	Katja Kabanowa	GH GH-Mi	E
Do.	28.01.	19:30	Elektra	GH GH-Do	D
Fr.	29.01.	19:30	Orpheus und Eurydike	GH Mi-Mix	E
Sa.	30.01.	19:30	Katja Kabanowa	GH GH-Sa	E
So.	31.01.	19:30	Elektra	GH GH-So	D

Februar 2016

			Ort	Abo	PG
Mi.	03.02.	19:30	Elektra	GH	D
Do.	04.02.	19:30	Katja Kabanowa	GH	E
Fr.	05.02.	19:30	Hamlet	GH GH-Fr	E
Sa.	06.02.	19:30	Elektra	GH	D
So.	07.02.	19:30	Katja Kabanowa	GH	E
Mi.	10.02.	19:30	Cabaret – Gastspiel Berlin	GH	D
Do.	11.02.	19:30	Cabaret – Gastspiel Berlin	GH	D
Fr.	12.02.	19:30	Cabaret – Gastspiel Berlin	GH	D
Sa.	13.02.	19:30	Cabaret – Gastspiel Berlin	GH	D
So.	14.02.	19:30	Elektra	GH	D
Do.	18.02.	19:30	Der Graf von Luxemburg	GH GH-Do	D
Fr.	19.02.	19:30	Madama Butterfly	GH Fr-Mix	D
Sa.	20.02.	19:30	Katja Kabanowa	GH Turnus-Sa	E
So.	21.02.	19:30	Der Graf von Luxemburg	GH	D
Mi.	24.02.	20:00	6. Sinfoniekonzert	KU Konz-Abo	S
Do.	25.02.	19:30	Hamlet	GH Turnus-Do	E

		Ort	Abo	PG
Fr. 26.02.	19:30	Der Graf von Luxemburg	GH	D
Sa. 27.02.	19:30	Madama Butterfly	GH	D
So. 28.02.	19:30	Orpheus und Eurydike	GH	E

März 2016

		Ort	Abo	PG
Mi. 02.03.	19:30	Madama Butterfly	GH GH-Mi	D
Fr. 04.03.	19:30	Kaspar Hauser	GH GH-Prem	D
Sa. 05.03.	19:30	Der Graf von Luxemburg	GH GH-Sa	D
So. 06.03.	19:30	Madama Butterfly	GH GH-So	D
Fr. 11.03.	19:30	Der Graf von Luxemburg	GH Fr-Mix	D
Sa. 12.03.	19:30	Madama Butterfly	GH	D
So. 13.03.	19:30	Kaspar Hauser	GH	E
Fr. 18.03.	19:30	Kaspar Hauser	GH	E
Sa. 19.03.	19:30	Madama Butterfly	GH	D
So. 20.03.	16:00	Kaspar Hauser	GH Fam-Abo	E
Mi. 23.03.	19:30	Hamlet	GH GH-Mi	E
Do. 24.03.	19:30	Madama Butterfly	GH GH-Do	D
Fr. 25.03.	19:30	Boris Godunow	GH GH-Prem	C
Sa. 26.03.	19:30	Orpheus und Eurydike	GH	E
So. 27.03.	19:30	Madama Butterfly	GH	D
Mo. 28.03.	17:00	Boris Godunow	GH	D

April 2016

		Ort	Abo	PG
Fr. 01.04.	19:30	Kaspar Hauser	GH	E
Sa. 02.04.	19:30	Madama Butterfly	GH GH-Sa	D
So. 03.04.	17:00	Boris Godunow	GH	D
Mi. 06.04.	19:30	Kaspar Hauser	GH Mi-Mix	E
Fr. 08.04.	19:30	Boris Godunow	GH GH-Fr	D
Sa. 09.04.	19:30	Alcina	GH GH-Prem	C
So. 10.04.	19:30	Kaspar Hauser	GH Ballett-Abo	E
Mi. 13.04.	19:30	Kaspar Hauser	GH GH-Mi	E
	20:00	7. Sinfoniekonzert	KU Konz-Abo	S
Do. 14.04.	19:30	Alcina	GH Turnus-Do	D
Sa. 16.04.	19:30	Kaspar Hauser	GH	E
So. 17.04.	19:30	Alcina	GH GH-So	D

INTERNATIONALE MAIFESTSPIELE 30. APRIL – 31. MAI 2016



		Ort	Abo	PG
Do. 21.04.	19:30	Alcina	GH GH-Do	D
Sa. 23.04.	19:30	Alcina	GH Turnus-Sa	D
So. 24.04.	17:00	Boris Godunow	GH	D
Mi. 27.04.	19:30	Alcina	GH Mi-Mix	D
Fr. 29.04.	19:30	Alcina	GH GH-Fr	D

Sa. 30.04.	19:30	Die Soldaten	GH	B
------------	-------	---------------------	----	---

Mai 2016

		Ort	Abo	PG
So. 01.05.	17:00	Der fliegende Holländer	GH	C

Über 60 Veranstaltungen

Do. 05.05.	19:30	Die Soldaten	GH	D
------------	-------	---------------------	----	---

Oper, Schauspiel, Ballett



Mo. 09.05.	19:30	Così fan tutte	GH	B
------------	-------	-----------------------	----	---

Konzerte & Liederabende

Fr. 13.05.	19:30	Così fan tutte	GH	B
------------	-------	-----------------------	----	---

So. 15.05.	19:30	Die Soldaten	GH	D
------------	-------	---------------------	----	---

Mo. 16.05.	17:00	Boris Godunow	GH	C
------------	-------	----------------------	----	---

Das Gesamtprogramm der
Internationalen Maifestspiele wird im
Februar 2016 bekannt gegeben.

So. 22.05.	19:30	Die Macht des Schicksals	GH	A
------------	-------	---------------------------------	----	---

Die Welt zu Gast in Wiesbaden

Do. 26.05.	19:30	Die Macht des Schicksals	GH	A
------------	-------	---------------------------------	----	---

So. 29.05.	19:30	Elektra	GH	C
------------	-------	----------------	----	---

SPIELPLAN 2015.2016

Juni 2016

	Ort	Abo	PG
Mi. 01.06. 20:00	KU	Konz-Abo	S
8. Sinfoniekonzert			
Do. 02.06. 19:30	GH		D
Die Macht des Schicksals			
Do. 09.06. 19:30	GH		D
Die Macht des Schicksals			
Sa. 11.06. 19:30	GH	GH-Sa	D
Die Soldaten			
So. 12.06. 19:30	GH		D
Die Macht des Schicksals			
Mi. 15.06. 19:30	GH		D
Die Macht des Schicksals			
Do. 16.06. 19:30	GH	GH-Prem	C
Der Liebestrank			
Fr. 17.06. 19:30	GH	GH-Fr	D
Die Soldaten			
Sa. 18.06. 19:30	GH		E
Hamlet			
So. 19.06. 19:30	GH	GH-So	D
Der Liebestrank			
Mi. 22.06. 19:30	GH	GH-Mi	D
Der Liebestrank			
Do. 23.06. 19:30	GH	GH-Do	E
Hamlet			
Fr. 24.06. 19:30	GH	Fr-Mix	D
Der Liebestrank			
Sa. 25.06. 19:30	GH	Turnus-Do	D
Falstaff			
So. 26.06. 16:00	GH	Fam-Abo	D
Der Liebestrank			
Di. 28.06. 19:30	GH		D
Falstaff			
Mi. 29.06. 19:30	GH	Mi-Mix	D
Der Liebestrank			

Juli 2016

	Ort	Abo	PG
Fr. 01.07. 19:30	GH		D
Falstaff			
Sa. 02.07. 19:30	GH	Turnus-Sa	D
Der Liebestrank			
So. 03.07. 11:00	GH		S
Familienkonzert			
19:30	GH		D
Odyssee_21			
Mo. 04.07. 19:30	GH		D
Falstaff			
Di. 05.07. 19:30	GH		D
Der Liebestrank			
Mi. 06.07. 19:30	GH	GH-Mi	D
Falstaff			
Do. 07.07. 19:30	GH	GH-Do	D
Die Soldaten			
Fr. 08.07. 19:30	GH	GH-Fr	D
Der Liebestrank			
Sa. 09.07. 17:00	GH	GH-Sa	D
Boris Godunow			

SPIELPLAN 2015.2016

Kleines Haus – Premieren & Wiederaufnahmen

	Abo	PG
Sa 22.09.15 19:30		A
Zwei hinreißend verdorbene Schurken – Dirty Rotten Scoundrels		
Di 22.09.15 15:00		S
Der Junge in der Goldhose		
Do 24.09.15 19:30	KH-Prem	A
Die Kinder bleiben		
Sa 26.09.15 19:30		B
Superhero		
Di 29.09.15 19:30		C
Kollaps		
Sa 03.10.15 19:30		B
Der ideale Ehemann		
Fr 09.10.15 19:30		B
Buddenbrooks		
Fr 30.10.15 19:30	KH-Prem	A
Eine Familie		
So 01.11.15 16:00		A
Irrungen der Liebe		
Sa 14.11.15 18:00		B
Transparent Cloud		
Sa 12.12.15 19:30	KH-Prem	A
Dr. med Hiob Prätorius		
Sa 30.01.16 19:30	KH-Prem	A
Mutter Courage		
Sa 27.02.16 19:30	KH-Prem	A
Geächtet		
Mi 09.03.16 19:30	Mi-Mix 1	A
Kaspar		
Do 31.03.16 19:30	KH-Prem	A
Hedda Gabler		
Sa 23.04.16 19:30	KH-Prem	A
Puppenstube		
Mi 04.05.16 19:30		A
AGOTA		
Do 02.06.16 18:00		S
Mio, mein Mio		
So 26.06.16 19:30	KH-Prem	A
Ungeduld des Herzens		

Wartburg – Premieren & Wiederaufnahmen

	Abo	PG
Do 10.09.15 19:30		S
Die Schutzflehenden		
Mi 23.09.15 19:30		A
Der Geizige		
Sa 31.10.15 19:30		A
Kafka		
Fr 04.12.15 19:30		A
6 Jahre		
Do 31.12.15 18:00		A
Our House		
So 10.01.16 18:00		A
Frühlingserwachen		
Do 14.01.16 19:30		A
Leonce und Lena		
Mi 27.01.16 19:30		S
Krieg – Stell Dir vor, er wäre hier		
Mi 03.02.16 19:30		S
Die fetten Jahre sind vorbei		
Sa 05.03.16 19:30		S
Kein Gott in Sicht		
Do 12.05.16 19:30		A
Die satanischen Verse		

Studio – Premieren & Wiederaufnahmen

			Abo	PG
Sa	<u>12.09.15</u>	16:00	Die Wanze	S
So	<u>20.09.15</u>	15:00	Hexe Hillary	S
Fr	<u>25.09.15</u>	20:00	White Boxx	S
So	<u>11.10.15</u>	15:00	Nathans Kinder	S
Sa	<u>17.10.15</u>	16:00	Der verborgene Schatz	S
Mi	<u>21.10.15</u>	20:00	Cyrano	S
Do	<u>29.10.15</u>	20:00	Ich – Marilyn	S
Fr	<u>30.10.15</u>	20:00	Romy Schneider – Zwei Gesichter einer Frau	S
Sa	<u>05.12.15</u>	20:00	Das Leben in Fragen und Ausrufen	S
So	<u>20.12.15</u>	20:00	Der Findling	S
Sa	<u>16.01.16</u>	16:00	Katers Kuchen	S
Sa	<u>19.03.16</u>	20:00	White Boxx	S
Sa	<u>21.05.16</u>	20:00	Jane Eyre	S
Sa	<u>04.06.16</u>	20:00	Ich warte schon seit drei Fantas auf meinen Auftritt (AT)	S
Fr	<u>24.06.16</u>	20:00	Patrick anderthalb	S



* Alle weiteren Aufführungstermine finden Sie im monatlich erscheinenden Leporello oder unter www.staatstheater-wiesbaden.de

PREMIEREN – sind farbig gekennzeichnet

S – Sonderpreise

(AT) – (Arbeitstitel)

Spielstätten

GH GROSSES HAUS
KH KLEINES HAUS
ST STUDIO
WB WARTBURG
KU KURHAUS
FY FOYER GROSSES HAUS

Abonnements

GH-Prem, GH-Mi, GH-Do, GH-Fr, GH-Sa, GH-So, Fam-Abo,
Mi-Mix, Fr-Mix, Ballett-Abo
GROSSES HAUS
KH-Prem, KH-Mi, KH-Do, KH-Fr, KH-We, Mi-Mix, Fr-Mix,
Ballett-Abo
KLEINES HAUS
Konz-Abo
KURHAUS

Weihnachtsmärchen – Das doppelte Lottchen

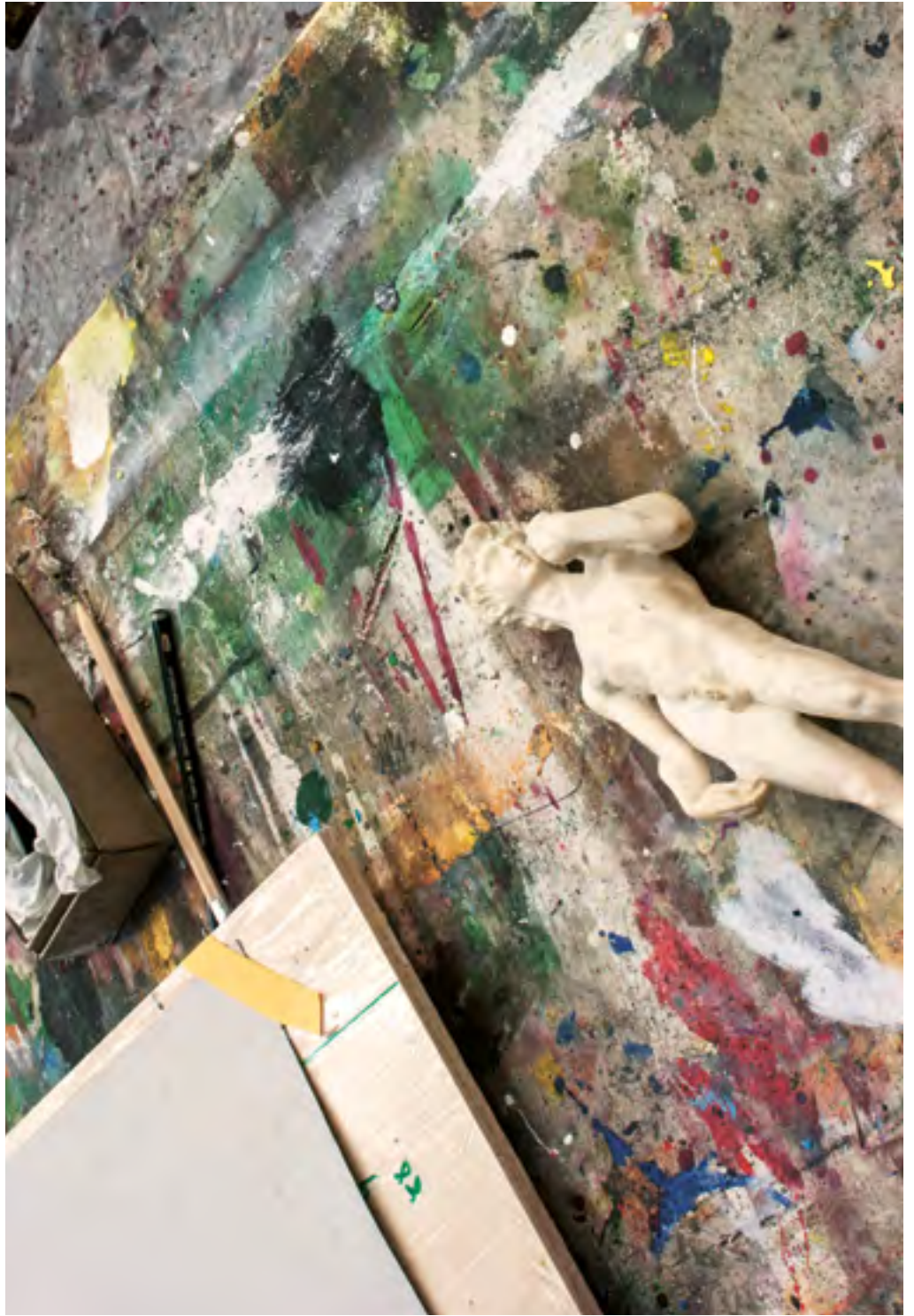
Do.	<u>26.11.15</u>	11:00*	PREMIERE	Di.	<u>15.12.15</u>	11:00* & 13:30*
Sa.	<u>28.11.15</u>	13:30		Mi.	<u>16.12.15</u>	11:00* & 13:30*
Mo.	<u>30.11.15</u>	11:00* & 13:30*		Do.	<u>17.12.15</u>	11:00* & 13:30*
Di.	<u>01.12.15</u>	11:00* & 13:30*		Fr.	<u>18.12.15</u>	11:00*
Mi.	<u>02.12.15</u>	11:00* & 13:30*		Sa.	<u>19.12.15</u>	11:00 & 13:30
Do.	<u>03.12.15</u>	11:00*		So.	<u>20.12.15</u>	11:00
Fr.	<u>04.12.15</u>	11:00* & 13:30*		Mo.	<u>21.12.15</u>	11:00* & 13:30*
Sa.	<u>05.12.15</u>	13:30		Di.	<u>22.12.15</u>	11:00* & 13:30
So.	<u>06.12.15</u>	11:00		Mi.	<u>23.12.15</u>	11:00 & 13:30
Mo.	<u>07.12.15</u>	11:00* & 13:30*		Fr.	<u>25.12.15</u>	11:00
Di.	<u>08.12.15</u>	11:00* & 13:30*		Sa.	<u>26.12.15</u>	11:00
Mi.	<u>09.12.15</u>	11:00*		Mo.	<u>28.12.15</u>	11:00 & 13:30
Do.	<u>10.12.15</u>	11:00*		Di.	<u>29.12.15</u>	11:00 & 13:30
Fr.	<u>11.12.15</u>	11:00* & 13:30*		So.	<u>03.01.16</u>	14:00 & 17:00
Sa.	<u>12.12.15</u>	11:00		Do.	<u>07.01.16</u>	11:00
Mo.	<u>14.12.15</u>	11:00* & 13:30*		Fr.	<u>08.01.16</u>	11:00

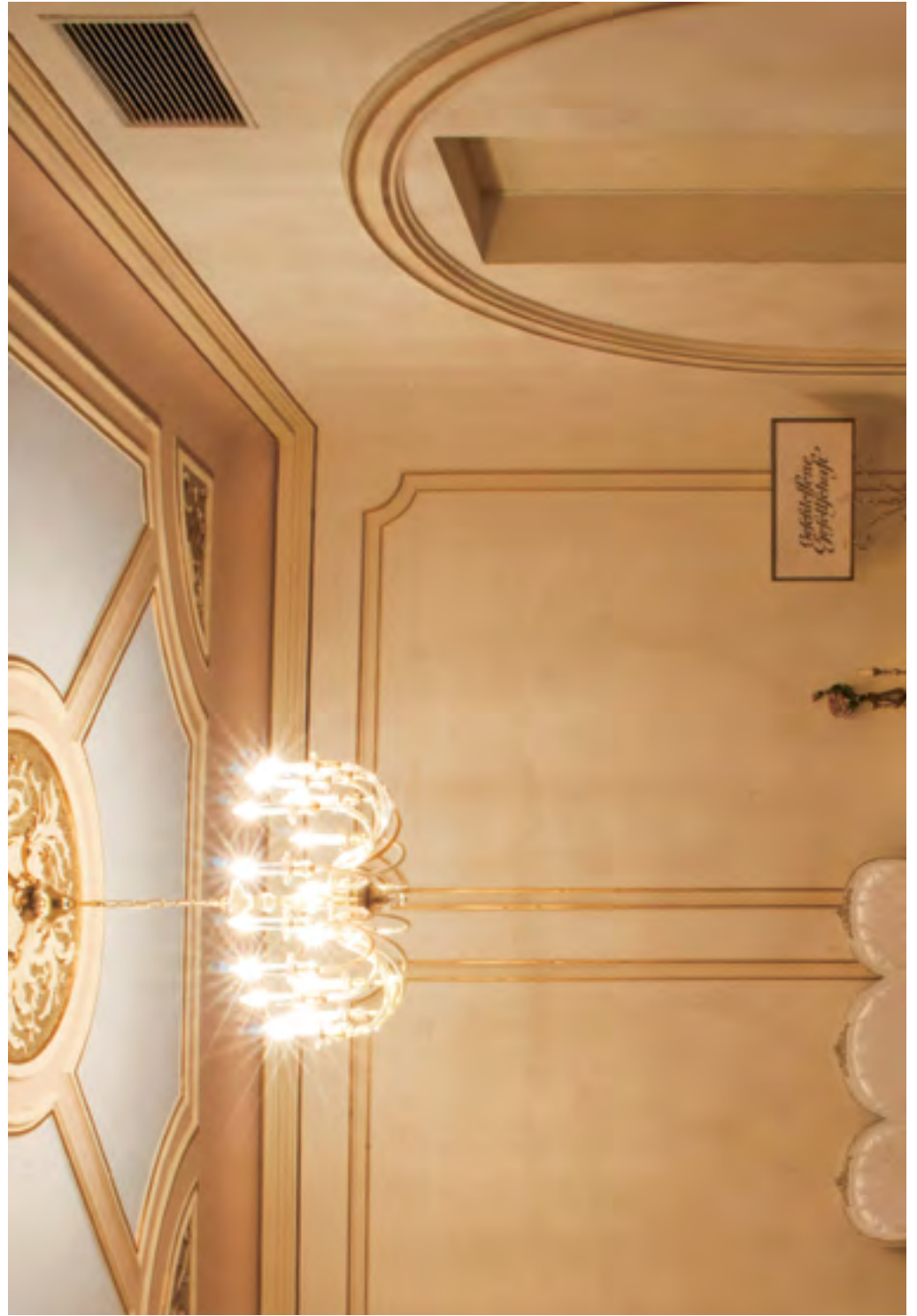
* Empfohlen für Kitas & Schulen

Vorverkaufsbeginn für Kitas & Schulen 8. Juni 2015

Vorverkaufsbeginn für Familienvorstellungen
5. September 2015 ab 14 Uhr (Theaterfest)

Das Theaterfest findet
am 5. September 2015
statt!





Kontakt

Hessisches Staatstheater Wiesbaden
Christian-Zais-Straße 3
65189 Wiesbaden
0611. 132 1

INTENDANZ intendanz@staatstheater-wiesbaden.de
PRESSE presse@staatstheater-wiesbaden.de
MARKETING marketing@staatstheater-wiesbaden.de
DRAMATURGIE dramaturgie@staatstheater-wiesbaden.de
THEATERWERKSTATT theaterpaedagogik@staatstheater-wiesbaden.de
THEATERKASSE vorverkauf@staatstheater-wiesbaden.de
ABONNEMENT-BÜRO abonnement@staatstheater-wiesbaden.de
GRUPPENBÜRO gruppenticket@staatstheater-wiesbaden.de
GESCHÄFTSFÜHRENDE
DIREKTION direktion@staatstheater-wiesbaden.de
KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO kbb@staatstheater-wiesbaden.de
JUNGES STAATSTHEATER just@staatstheater-wiesbaden.de
MUSIK-THEATER-LABOR musik-labor@staatstheater-wiesbaden.de
BALLETT ballett@staatstheater-wiesbaden.de

Impressum

Intendant Uwe Eric Laufenberg
Geschäftsführender Direktor Hergen Gräper
Redaktion Heike Neumann, Lena Fölsche & Pia Hauck
Texte Dramaturgie, Marketing
Gestaltung formdusche.de
Druck Köllen Druck und Verlag GmbH
Stand 8. April 2015

BILDNACHWEISE

Regina Brocke 145, 148, 152
Sven-Helge Czichy U2 & U3, 2–5,
11, 14, 54, 66, 92, 112, 137, 156/157,
158, 164, 170, 198, 208, 220, 221–223
Andreas Etter 141, 154
Karl & Monika Forster 138, 144, 155
Karl-Bernd Karwacz 142, 146, 147
Paul Leclair 140, 143, 151
Lena Obst 7, 139, 149, 150, 153
Thomas Robbin U1
Walter Linsenmaier 215
(Illustrationen)



2015
2016